VII 308

J. H.
Th. lit.
o.
1

Besondere
Andacht-Uebungen
der
Herren und Bürger
zu Bamberg,

welche in den gewöhnlichen Sodalitäten, sowohl in Gebethern als Gesängen, das Jahr hindurch gebraucht werden.

Nebst beygefügter

Sammlung
verschiedener Gebethe

zum täglichen Gebrauche.

Bamberg,
gedruckt bey Johann Georg Klietsch, Hochf.
Universitäts-Buchdrucker, 1798.

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

Morgengebethe.

Allmächtiger Vater der Natur! in dieser Morgenstunde, wo Geschöpfe ohne Zahl die Herrlichkeit deines heiligen Namens verkündigen, will auch ich in ihre Jubellieder einstimmen, und dich im Staube meiner Niedrigkeit anbethen.

Siehe mit Wohlgefallen auf die Huldigung herab, mit der ich meine Hände zu dir empor hebe, und dir die Erstlinge des Tages weihe, zu dem ich durch deine Gnade wieder aufgewacht bin.

Ich danke dir von ganzer Seele für meine Erhaltung in der vergangenen Nacht, und für das Geschenk dieses neuen Tages. Segne mein aufrichtiges Verlangen, ihn zu deiner Ehre, zu meinem ewigen Heil, und zum Besten meiner Mitmenschen anzuwenden.

Du kennest alle meine Bedürfnisse; gewähre mir liebreicher Vater, was ich nöthig habe an Leib und Seele.

Verleihe mir Kraft, das gute auszuüben, und das Böse zu meiden. Gleite ich aber ab von dem Wege zu dir, so laß mich reumüthig umkehren, und Gnade vor dir finden.

Gieb mir Mäßigung im Glücke, Trost und Geduld in Widerwärtigkeiten, Weisheit und klugen Rath in zweifelhaften Fällen, Fleiß in meinen Berufsgeschäften, Rechtschaffenheit in allen meinen Handlungen, und ein heiteres, zufriedenes Gemüth, damit ich mein Tagwerk mit frohem Herzen vollenden möge.

Aber auch für meine lieben Brüder bitte ich, o Herr, in dieser Morgenstunde. Wenn Nothleidende, Kranke, Sterbende dein Antlitz suchen, so wende es nicht von ihnen ab, sondern siehe mit Erbarmung auf sie hin, und niemand gehe unerhört von dir.

Versage deine Barmherzigkeit auch denjenigen nicht, die deiner ganz uneingedenk, oder zu stolz sind, ihre Knie vor dir zu beugen.

Erbarme dich über die Bewohner der ganzen Erde, und laß diesen Tag einen Tag des Heils für alle deine Erlösten seyn.

Laß heute die Sünder gebessert, die Feinde versöhnet, die Betrübten getröstet, die Armen versorgt, die Kranken erquicket, die Irren den auf rechten Weg geführet, und die Sterbenden selig vollendet werden. Die ganze Welt bethe dich an, und jede Kreatur preise deinen heiligen Namen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc. Ich glaube ꝛc.

Um einen Gott gefälligen Lebens-Wandel.

Zu dir, mein Herr und mein Gott! erhebt sich meine Seele; merke auf mein kindliches Flehen, und laß mich Erhörung finden.

Segne mein aufrichtiges Bestreben, durch thätigen Eifer, in Ausübung aller meiner Pflichten, zu deinem Wohlgefallen vor dir zu wandeln.

Gieb mir Weisheit, deinen heiligen Willen zu erkennen, und Kraft, mein ganzes Leben darnach einzurichten.

Führe mich auf den sichersten Weg in das H mmlische Vaterland; laß mich darauf unermüdet fortschreiten, nie still stehen, nie rückwärts treten.

Befestige mich in meinen guten Entschliessungen, und laß mich den Wirkungen deiner Gnade nie widerstreben.

Vermehre meine Einsichten in die Wahrheiten des ewigen Heils; bewahre meinen Verstand vor falschen Lehren, und unterstütze meinen Glauben auf dein geoffenbartes Wort.

Laß mich dieses gnadenvolle Wort tief in meiner Seele bewahren, und es zur einzigen Richtschnur aller meiner Handlungen machen.

Laß mich daraus Weisheit schöpfen; jene Weisheit, dich, meinen Gott, von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, mit allen Kräften, und alle Menschen wie mich selbst zu lieben.

Waffne mich gegen meine bösen Neigungen, und sey mein Stab auf dieser Wanderschaft, mein Schild gegen jede Versuchung.

Falle ich aber, aus menschlicher Schwachheit, so richte mich auf mit väterlicher Erbarmung; gieb mir Thränen wahrer Reue, und rüste mich aus mit neuen Kräften zur Beharrlichkeit im Guten.

Behüte mich vor Verschwendung der kostbaren Zeit, die du mir hier auf dieser Erde, ausgemessen hast, und laß mich das wichtigste Geschäft, meines ewigen Heils, nicht versäumen.

Präge es meiner Seele tief ein, daß ich hier nur im Stande der Prüfung lebe, und daß ich in jene Welt mit keinem anderen Gefolge, als mit meinen guten oder bösen Werken, eintreten werde.

Und wenn ich endlich vor dir erscheinen werde, Richter der Menschen! so laß mich ein gnädiges Urtheil hören, und den theuren Werth deines Bluts an meiner Seele nicht verlohren gehen.

Preis des Allerhöchsten.

Alle Welt preise die Herrlichkeit und Majestät des Allerhöchsten; Alles beuge sich vor ihm im heiligen Dienste: groß und über Alles erhaben ist der Herr, unser Gott!

Dienet ihm mit Freuden: er ist gut! ewig währet seine Gnade! Alles, was

Odem

Odem hat, erhebe sich zu seinem Lobe, zum Ruhme seiner unendlichen Vollkommenheiten.

Singet ihm Lobgesänge! Er ist unser Segen; Herr ist sein Name; Alles sey freudig vor ihm!

Himmel und Erde sind sein; die Erde, und alles, was darinnen ist, hat er gegründet: Alles verkündigt seine herrliche Allmacht, vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange.

Gerechtes Gericht geht aus von seinem Throne; Güte und Wahrheit verkündigt ihn aller Orten.

Er ist die Quelle des Lebens; das Licht seiner Offenbarung leuchtet unserm Verstande und führt uns zur wahren Erkenntniß unsers ewigen Heils.

Himmel und Erde sind Zeugen seiner Allmacht; unaufhörlich strömt Wonne und Seligkeit von ihm aus.

Sei-

Seine Güte ist ohne Grenzen; seine Gerechtigkeit steht, wie die Felsen; tiefer, als alle Weltmeere, sind seine Gerichte.

Er ist mit Hoheit geschmücket, mit Stärke ausgerüstet; Licht ist sein Kleid.

Von Ewigkeit her ist sein Thron befestigt; Er ist, was er ist, ohne Anfang und Ende.

Seine unzähligen Welten werden vergehen: sie werden alle wie ein Kleid veralten; wie eine Rolle wird er sie zusammenwickeln, daß sie nicht mehr sind, was sie waren; Er aber bleibt unveränderlich!

Alles, was er gemacht hat, trägt das Gepräge seiner Weisheit, Allmacht und grenzenlosen Güte. Ein Geschlecht rühme dem andern die Herrlichkeit seiner Werke!

Groß ist der Herr, unser Gott! Sein Lob erschalle durch alle Himmel, ertöne durch alle Welten:

Ihm, unserm Schöpfer und Erhalter, sey Preiß, Ehre und Anbetung in alle Ewigkeit!

Zu dem heiligen Schutzengel um seinen Beystand.

Von meiner Kindheit an, mir zugeeigneter heiliger Schutzengel! Ich übergebe dir heut mein Herz, gieb es meinem Heilande Jesu, dem es allein eigen seyn soll. Du bist mir getreu im Leben, sey mir auch tröstlich im Tode. Stärke meinen Glauben, befestige meine Hofnung wider alle Verzweiflung, entzünde mich mit der göttlichen Liebe wider alle unordentliche Anmuthungen; gieb, daß mich das Vergangene nicht ängstige, das Gegenwärtige nicht verwirre, das Künftige nicht erschrecke; stärke mich in dem Kampfe des Todes, erwecke mich zur Buße, bekräftige mich zur Geduld, erhalte mich im Frieden, erlange mir, daß meine letzte Speise sey das heilige Engelbrod; meine letzte Worte Jesus, Maria, Joseph; mein letzter Seufzer die Liebe Gottes, und mein Trost deine Gegenwart, Amen.

Heiliger Schutzengel, und getreuer Beschirmer! ich bitte dich, du wollest mich heut und allezeit auf dem Wege des Friedens

und

und Heils führen, und mich vor allen Sünden und Lastern, schweren Anfechtungen und bösen Gelegenheiten, wie auch vor allem Unglücke beschützen, und mir von Gott hinlängliche Gnade erlangen, nach dessen heiligsten Willen das Böse zu meiden, und die christlichen Tugenden auszuüben, Amen.

Maria, die göttliche Mutter, und alle Heilige, sonderbar den heiligen Joseph, und meine heilige Patronen NN. flehe ich an, sie wollen bey Gott für uns bitten, auf daß wir die Hilfe an Seele und Leib verdienen durch denjenigen, welcher lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Zu Maria der göttlichen Mutter.

O Heilige Maria, Königinn Himmels und der Erde! in deinen Schutz und in den Schooß deiner mütterlichen Barmherzigkeit empfehle ich mich sammt all den Meinigen, mir angehörigen heut und allezeit, absonderlich in der Stunde des Todes. Auf dich setze ich, nach Gott, alle meine

meine Hoffnung und Trost in allen meinen Aengsten und Trübseligkeiten. Dir befehle ich mein Leben, und das Ende desselben: dich bitte ich, daß durch deine sehr mächtige Fürbitte alle meine Gedanken, Worte und Werke, nach deines göttlichen Sohnes heiligsten Willen, wie auch zu meinem und der ganzen Christenheit Nutzen und Nothdurft gerichtet und geordnet werden, Amen.

Gott der Allmächtige segne uns, beschütze und bewahre uns vor allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben.

Für die armen Seelen in dem Fegfeuer.

Gütiger und barmherziger Gott! erbarme dich auch aller christglaubigen armen Seelen in dem Fegfeuer, lindere ihre Schmerzen, vergiß ihre Schulden, erfülle ihre Begierden: Verleih den Seelen unserer Aeltern, Geschwistern, Freunde und Gutthätern den ewigen Frieden, schließ sie nicht

nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichtes. Begnade alle christglaubige Seelen, von denen keine Gedächtniß auf Erden gehalten wird, und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel.

Die Seelen der Abgestorbenen Christen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria.

Abend=

Abendgebethe.

Ich danke dir, allmächtiger Gott, für alle deine Gutthaten, besonders für diejenigen, die ich diesen Tag hindurch von dir empfangen habe.

Er ist nun auf ewig unwiederbringlich dahin, und nur die Folgen meiner heutigen Handlungen bleiben noch!

Mit reuvoller Demuth bekenne ich meine Schuld vor dir, dem allwissenden Richter.

Aber da du zugleich mein barmherzigster Vater bist; o so bitt ich dich, vergieb mir alles, wodurch ich dir heute misfallen habe, es sey mit Gedanken, Worten, Werken, oder durch Unterlassung des Guten.

In deinem heiligen Namen will ich jetzt zu Ruhe gehen.

Der Schlaf gehört mit unter deine Wohlthaten, und ist ein sanfter Balsam, der neues Leben in unsere Glieder gießt.

Mit wie viel Weisheit hast du alles angeordnet, anbethungswürdigster Schöpfer, und wie unaussprechlich groß ist deine Güte, da unter allen menschlichen Bedürfnissen keines ist, dessen Befriedigung du nicht mit Vergnügen und Wonne verbunden hättest!

Wache über mich, Herr meines Lebens, während daß ich, meiner unbewußt, dahin liegen werde.

Halte Schaden und Unglück von mir und den Meinigen ab, und laß mich nicht durch schnellen Tod übereilt werden.

Der morgende Tag ermuntere meine Seele zu neuen christlichen Entschliessungen, und deine Gnade rüste mich aus mit Stärke, den Weg der Weisheit vor dir zu wandeln, und die Fehltritte meines bisherigen Lebens durch wahre Frömmigkeit und Tugend auszulöschen.

Hast du aber beschlossen, daß diese Nacht meine letzte seyn, daß ich mit diesen Augen das Licht deiner lieben Sonne

nicht mehr erblicken soll, so geschehe dein heiliger Wille: denn ich bin das Werk deiner Hände, und du bist mein Herr und mein Gott.

Nur sey, wenn du mich rufest, meiner Seele gnädig; richte mich mit väterlichem Erbarmen, und öffne mir, um Jesu willen, den Eingang in die seligen Wohnungen deiner Erlösten.

In dieser Zuversicht empfehle ich meinen Geist in deine Hände, und mein Leben schliesse ich, so wie diesen Tag, unter innigster Erneuerung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Ehre und Anbethung sey dir, himmlischer Vater, und deinem eingebohrnen Sohne, mit dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit.

Dankgebeth.

Herr! versammle meinen Geist, rühre mein Herz, und öffne meine Lippen, damit ich mit lebendigem Glauben, mit fe-

 ster

ster Zuversicht und reiner Andacht zu dir bethen möge.

Ich will deine Huld und Erbarmung preisen; denn du hast mehr Gutes an mir gethan, als ich auszusprechen vermag.

Von dem Augenblicke, wo du mich schufest, fiengst du an, Wohlthaten über mich zu verbreiten, und noch immer fährst du fort, sie wie eine Kette von unzählbaren Gliedern an einander zu reihen.

Vor allem danke ich dir in tiefster Anbethung, daß du mir eine Seele eingehaucht hast, die fähig ist, dich, ihren Schöpfer, zu erkennen.

Wie sehr hast du mich dadurch veredelt, vor so vielen unermeßlichen Himmelskörpern, die deine allmächtige Hand, durch die bloße Kraft deines Willens, in den grenzenlosen Raum hingesäet hat.

Zwar bin ich, nach meiner leiblichen Ausdehnung, nur ein Punkt gegen sie: aber wie hoch erhebt sich mein Herz, wenn ich betrachte, daß diese leblosen Massen

weder

weder ihren Urheber denken, noch ihre Herrlichkeit fühlen können!

Was im Thierreiche lebt und schwebt, verkündiget deine Größe: aber unvergleichlich mehr erhebet dich der unsterbliche Geist, den du mir gegeben hast.

Auch jede Pflanze trägt das Gepräge deiner unendlichen Weisheit: allein sie kennt dich nicht; ich aber erkenne dich, und weiß, daß ich nach deinem Ebenbilde geschaffen bin.

Dieß ist mein Adel und Vorzug, und schon hienieden bestehet meine Seligkeit darin, dich anzubethen, himmlischer Vater, und deinen Sohn, meinen Erlöser, und den Geist der Wahrheit, der ausgeht von dir und ihm.

Um einen seligen Tod.

Jeder Augenblick, um den mein Hierseyn verlängert wird, ist ein neues Geschenk von dir, allmächtiger Beherrscher und Erhalter deiner unzähligen Welten.

Aber auch jeder Augenblick bringt mich dem Tode, dem Gerichte, der Ewigkeit näher, und einer der kommenden Augenblicke wird der letzte meines Lebens seyn.

Von dem Throne deiner Gerechtigkeit hast du das Todesurtheil über das ganze Menschengeschlecht unwiederruflich ausgesprochen.

Du hast der Verwesung geboten, daß sie unsern Leib wieder zur Erde mache, aus der er genommen worden, und bey dieser Gewißheit des Todes hast du uns nichts, als die Ungewißheit der Stunde unserer Auflösung gelassen.

Wie viel Menschen werden das Ende des heutigen Tages nicht mehr sehen, und wie leicht kann ich unter diesen vielen seyn!

Ganz verzagen müßte ich über die Dinge, die noch kommen werden, wäre nicht ein göttlicher Mittler, an dem ich mich im Glauben festhalten, und auf dessen Verdienste hin ich dem Tode getröst entgegen sehen kann.

Um

Um dieses göttlichen Mittlers willen bitte ich dich versöhnter Vater, laß mich den Tod des Gerechten sterben.

Aber um so zu sterben, müsse auch mein noch übriges Leben das Leben des Christen und des Gerechten seyn!

Noch ist der gegenwärtige Augenblick mein, und siehe! schon ist er verschwunden.

Was für Bürgschaft habe ich, daß meiner Tage noch viel seyn werden! und wenn endlich der letzte derselben anbricht, werde ich bey der Mattigkeit meines Körpers, bey den Schmerzen der Krankheit, bey der Betäubung der Sinne, auch wohl fähig seyn, mich zu der wichtigsten Reise in die Ewigkeit anzuschicken?

Jetzt, also, da ich noch sehe, höre und empfinde, will ich zum voraus mein Sterbgebeth verrichten, es so verrichten, als wäre es das letzte meines Lebens.

In dieser mir noch verliehenen Gnadenzeit kehre ich zurück zu dir, mein Herr und mein Gott, ganz durchdrungen von Reue

über alle meine Sünden, aber auch voll der festesten Zuversicht auf die theuersten Verdiensten meines Erlösers.

Vor dir bekenne ich jedes Vergehen, dessen ich mich schuldig gemacht habe, und mit zerknirschtem Herzen bereue ich, daß ich dir durch Uebertretung deiner heiligen Gebote so unzählichmal mißfallen habe. Gieb mir Gnade, das h. Sakrament der Buße öfters zu gebrauchen.

Lamm Gottes! nimm sie hinweg, die Schulden, die so schwer auf meiner Seele liegen! Du bist der göttlichen Gerechtigkeit zum Opfer geworden, zum Opfer von unendlichem Werthe; o laß es an mir nicht verlohren seyn!

Dein Blut komme über mich; aber nicht zum Strafgerichte, sondern damit es mich rein mache von meinen Sünden; denn du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und ewig lebe.

Aus der Tiefe rufe ich demnach zu dir, ewiger Erbarmer, und flehe dich an um

Bey=

Beystand, Trost und Stärke bey meinem Hinscheiden.

Empfindungen der herzlichsten Reue, des lebendigen Glaubens, der sichersten Hofnung, der reinsten Liebe zu dir, seyen das letzte Geschäft meines Lebens, und in dem entscheidenden Augenblick zwischen hier und dort sey mein letzter Seufzer: Herr, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Zu der göttlichen Mutter, und den Heiligen Gottes.

O Heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du nach Gott meine einzige Hofnung bist! mein heiliger Schutzengel! ihr meine heilige Patronen! sonderlich NN. bittet für mich, und alle die Meinige, beschützet, behütet und bewahret uns und das Unserige diese ganze Nacht hindurch, wie auch die ganze Zeit unsers Lebens, sonderbar aber stehet uns bey in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Bitte um den allgemeinen Segen.

Ertheile, o Herr! deinen Segen, mir, allen den Meinigen, allen meinen Anverwandten, Gutthätern, Freunden und Feinden. Segne, beschütze und bewahre uns alle, und diejenigen, welche du uns als Obere im Geistlichen oder Zeitlichen verordnet hast, von allem Uebel Leibes und der Seele, und führe uns zum ewigen Leben.

Komm zu Hilfe den Armen, den Gefangenen, den Betrübten, den Reisenden, den Kranken und Sterbenden. Bekehre die Irrenden, erleuchte die Heiden und Unglaubigen, um welches wir dich bitten, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüsset seyst du Maria.

Vor-

Vorbereitung
zu dem heiligen
Meßopfer.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bin nicht würdig, mich mit meinem Gebethe, deinem heiligsten Throne zu nähern, aber höre mich, um deines vielgeliebten Sohnes willen, uud sey mir gnädig.

Siehe mit Erbarmung und väterlicher Huld auf diesen Altar herab, worauf der Leib und das Blut des Weltversöhners, unter den Gestalten des Brodes und Weines, geopfert wird.

Es ist die Fortsetzung desjenigen Opfers, welches er deiner Gerechtigkeit, für das gefallene Menschengeschlecht, am Stamme des Kreuzes dargebracht hat.

Versammle meinen Geist, und würdige mich, diesem hohen Geheimnisse mit ge-

gebührender Ehrfurcht und inbrünstiger Andacht beyzuwohnen.

Ich entsage der Sünde, und aus Liebe zu dir, bereue ich alle meine Missethaten von ganzem Herzen. Vater, vergieb mir meine Schuld, damit ich dir dieses allerheiligste Opfer mit reiner Seele darbringen möge.

Ich vereinige meine Meynung und mein Gebeth mit der Meynung und dem Gebethe, womit der göttliche Mittler, bevor er seinen Geist in deine Hände gab, sich dir aufgeopfert hat.

Nimm dieses unblutige, von ihm selbst eingesetzte, Gedächtnißopfer seines Todes gnädig an, zur Genugthuung für meine Sünden, zur Danksagung für deine unzählige Wohlthaten, und zur Verherrlichung deines heiligen Namens.

Laß mich an dem unerschöpflichen Reichthume seiner Verdienste Theil nehmen, und den theuersten Werth seines vergossenen Blutes an mir nicht verlohren gehen.

Er-

Erhöre, nach deiner unendlichen Güte, das Gebeth des Priesters für das Heil deines Volks, und gewähre uns, was wir bedürfen an Leib und Seele.

Bewahre deine heilige Kirche, und sey bey ihr bis an das Ende der Zeiten.

Unterstütze ihre Vorsteher und alle Seelenhirten, und erfülle sie mit dem Geiste Jesu Christi, damit sie die ihnen anvertraute Heerde zur ewigen Seligkeit führen mögen.

Segne unsern Landesfürsten, N. rüste ihn aus mit Weisheit, Gerechtigkeit, Menschenliebe, Kraft und Stärke; sey mit ihm in allen seinen Unternehmungen; erhalte ihn bis in die spätesten Zeiten zur Wohlfahrt seines Volkes, und laß seinen Lohn in deinem ewigen Reiche groß seyn.

Sey allen christlichen Gemeinden gnädig: Lenke die Irrenden auf rechten Weg: Bewege die Sünder zur Besserung; schenke den Ungläubigen das seligmachende Licht; tröste und erquicke alle

Noth-

Nothleidende, und gieb Gutes denen, die mir Böses wollen.

Erbarme dich auch der abgeschiedenen Seelen, die noch nicht zu deiner Anschauung gelanget sind, und laß sie in diesem heiligen Opfer die gänzliche Genugthuung für ihre Schuld finden.

Gieb den Früchten der Erde Gedeihen, verschone uns mit Landesplagen, und wende dein Angesicht in der Zeit der Noth nicht von uns.

Erhöre mein Gebeth, um Jesu willen, durch den du uns alles, was wir dich in seinem Namen bitten werden, zu geben verheissen hast.

Durch ihn, mit ihm und in ihm sey dir, himmlischer Vater, in Einigkeit des Heiligen Geistes, Anbethung, Lob, Preiß und Ehre in Ewigkeit.

An den
Welterlöser.

Jesu! du Eingebohrner des Vaters von Ewigkeit! Gott von Gott, Licht vom Lichte, Erlöser des sündigen Menschengeschlechtes, und Wiederbringer des Heils! Laß mich durch eine gläubige Erinnerung an deine Menschwerdung, an deinen heiligen Lebenswandel, an dein schmerzvolles Hinscheiden, in der Liebe zu dir mächtig gestärkt werden.

Verleihe mir diese Gnade, dein göttliches Wort in meinem Herzen treu zu bewahren; denn die Worte, die du zu uns geredet hast, sind Worte des ewigen Lebens.

Du allein hast uns den unwandelbaren Willen deines himmlischen Vaters lehren können, weil du allein ihn von Ewigkeit kennest, und mit dem heiligen Geiste von gleicher Wesenheit mit ihm bist.

Welcher Volkslehrer, vor und nach, hat jemahls seine Stimme mit solcher

Würde, mit so göttlichem Nachdrucke erhoben? wann hat sich die Tugend je in einer so sanften Sprache, mit so tiefer Weisheit, mit solcher Kraft und Einfalt ausgedrückt? wer war je über alle menschliche Schwachheiten so weit erhaben, und wer wußte so göttlich groß zu handeln, zu leiden und zu sterben, wie du? wer darf sich, seit dem du zu uns herab gekommen bist, noch einen Weisen nennen, und wo ist der Sterbliche, dem wir mehr glauben sollen, als dir?

An deine Lehre allein will ich mich halten, Heiland der Welt, und in festem Glauben an dich den Weg wandeln, den du uns gezeigt hast, den Weg zum ewigen Leben.

Durch das von dir vollbrachte Erlösungsgeschäft, dessen göttliche Tiefe selbst die Cherubinen, nicht fassen, nur anbethend verehren können, hast du uns das Himmelreich eröffnet, welches die unwandelbare Gerechtigkeit deines Vaters, ohne einen

göttlichen Mittler, uns auf ewig hätte verschliessen müssen.

Und ich sollte dich dafür nicht lieben? dir nicht unaufhörlich danken? dir durch willigen Gehorsam nicht zu gefallen trachten? nicht trachten, dir zu leben, da du uns dein ganzes irrdisches Leben gewidmet hast, und dir zu sterben, da auch du für uns gestorben bist?

Aber bey allen frommen Entschliessungen, deren ich fähig bin, trage ich doch das Verderbniß der Sünde in meinem Busen, und die Neigung zum Bösen reisset mich mächtig fort.

Zwar hast du den Weg, worauf ich fortschreiten soll, unverkennbar ausgezeichnet; aber täglich gleite ich davon ab, und in dieser Selbsterkenntniß meiner Schwachheit rufe ich vertrauensvoll zu dir: Herr! rette mich, damit ich nicht zu Grunde gehe!

Reiche mir deine liebvolle Hand auf dieser Wanderschaft, und wenn der entscheidende

dende Augenblick meiner Auflösung kömmt, so laß mich im festen Glauben auf den unendlichen Werth deiner Verdienste in jene bessere Welt hinüber gehen, die du vormals, um sie uns zu erwerben, verlassen hast.

Hilf mir hinauf zu der unaussprechlichen Seligkeit, dich mit innigster Anbethung von Angesicht zu Angesicht zu sehen.

Laß mich einen Zeugen deiner Verklärung seyn; und über den göttlichen Glanz deiner Herrlichkeit in unaufhörlichem Jubel frohlocken.

Zur beliebigen Abwechslung kann der Rosenkranz mit den Geheimnissen unter der h. Messe gebethet werden.

Vor=

Vorbereitung
zu der
heiligen Beicht.

Ich will aufstehen, und zu meinem Vater hingehen, und zu ihm sprechen: Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel und vor dir; ich bin nicht werth, ferner dein Kind zu heissen.

Es ist bitter, dich verlassen zu haben, und zu schmachten unter der Knechtschaft der Sünde.

Aber ich höre und erkenne die Stimme, die mich von dem Wege des Verderbens zurückruft: es ist deine Stimme, himmlischer Vater: — die Stimme des ewigen Erbarmers.

Siehe, ich folge ihr, und kehre reumüthig zurück, voll kindlichen Vertrauens, daß ich, um Jesu willen, Gnade vor dir finden werde.

Hättest du mich, wie ich es, wegen meines Ungehorsams, längst verdienet habe,

ewig von dir verwerfen wollen: so würde mich der Engel des Todes, auf deinen Wink, mitten unter meinen Sünden ergriffen, und vor deinen Richterstuhl gestellt haben.

Aber du hast mich bis auf diese Stunde mit göttlicher Geduld ertragen, und noch streckest du deine Vaterhand, nur zum Vergeben, nicht zum Strafen, gegen mich aus.

Herr, wer ist dir gleich? — wer ist so langmüthig, so huldreich, so verschonend, wie du?

Mit gerührtem Herzen danke ich dir für die lange Frist, die du mir, aus der Fülle deiner Barmherzigkeit! zur Buße geschenkt hast.

Auch dafür danke ich dir, daß meine Seele den elenden Zustand der Sünde fühlt, und sich nach deiner unendlichen Gnade sehne.

Vollbringe nun, durch deinen mächtigen Beystand, das Werk, das du in mir angefangen hast, und laß diesen Tag, einen Tag des ewigen Heils, für mich werden!

Um

Um Erleuchtung bey der Gewissens-Erforschung.

Gott des Lichtes, du durchschauest alles, was vom Anbeginn war, ist, und seyn wird, mit einem einzigen Blicke.

Du kennest die Tiefe meines Herzens, und alle meine Sünden stehen vor dir aufgezeichnet.

Erleuchte mich, damit auch ich sie erkennen, und über meinen bisherigen Lebenswandel strenge Rechenschaft mit mir selbst halten möge.

Ich will in mein Innerstes dringen, und meiner Verbrechen keines übersehen, um jedes derselben mit aller Zerknirschung, deren meine Seele fähig ist, zu bereuen.

Deine Gnade leite mich bey diesem Selbstgerichte, und der heilige Geist, den du, durch den Mund deines Sohnes, allen, die dich darum bitten werden, versprochen hast, komme über mich, damit es licht werde in meiner Seele, und ich erkennen möge, wie oft und wie schwer ich mit

Gedanken, Worten und Werken, gegen dich, gegen meinen Nächsten, gegen mich selbst gesündiget habe.

Erforsche dein Gewissen von deiner letzten Beicht her.

Reue über die Sünde.

Meine Sünden haben sich über mein Haupt angehäuft, und ihre Last liegt schwer auf meiner Seele.

Ich fühle meine Strafwürdigkeit, und erkenne, daß ich dir, mein Herr und mein Gott, unendlich mißfallen habe.

Im Angesichte der Menschen habe ich mich gescheuet, Böses zu thun; aber wo mich keine Finsternisse verbergen, keine Berge bedecken konnten — vor dir, Allmächtiger, habe ich freventlich gesündigt.

Mit gedemüthigtem, zerknirschtem Herzen bekenne ich meine Schuld, und von ganzer Seele bereue ich jede Sünde, deren ich mich jemals schuldig gemacht habe; nicht weil du Macht hast, mich zeitlich und ewig dafür zu strafen, sondern weil ich dich, meinen gütigsten Vater und Wohlthäter, so oft und so schwer beleidiget habe.

Du

Du bist es, der mich aus nichts hervor- gerufen, der mir Daseyn und Wesenhei gegeben hat.

Von Ewigkeit her hast du mir die göttlichsten Heilsmittel vorbereitet, und mich bestimmt, an dem Gnadenbunde deiner christlichen Gemeinde Theil zu nehmen.

Auch für meine leiblichen Bedürfnisse hast du väterlich gesorgt, und mich, unter unaufhörlichen, von mir meist verkannten Wohlthaten, bis auf diesen Augenblick erhalten.

Du hast mir, nach dieser kurzen Wanderschaft, das ewige Leben verheissen, und eine Seligkeit, die noch kein irdisches Auge gesehen, kein Ohr gehöret, und nie in eines Menschen Herz gedrungen ist.

Du hast deinen eingebohrnen Sohn bis zur Menschheit erniedrigt, und ihn, damit ich ewig leben möge, dem schmählichsten Tode übergeben.

Du hast dafür nichts anders von mir verlangt, als daß ich dich über alles, meinen Mitmenschen als mich selbst lieben, und das Gute in der Welt thun soll, weil es

gut

gut ist — weil ich nichts Bessers, nichts Seligers thun kann.

Und diese väterlichen Gebothe, ohne deren Befolgung ich weder zeitlich noch ewig glücklich seyn kann, habe ich so vielmal, so leichtsinnig, so vermessen übertreten!

Mein Gewissen zeuget laut wider mich, und ich kann nichts anders, als wehemüthig zu dir ausrufen: Herr, sey mir elenden Sünder gnädig.

Behandle mich nicht nach deiner Gerechtigkeit, sondern nach deiner unendlichen Erbarmung!

Dir allein habe ich gesündigt, und Böses vor dir gethan; tilge meine Missethaten, und gedenke ihrer nicht mehr!

Du siehst die Willigkeit meines Geistes, siehst mein aufrichtiges Bestreben nach Reue über meine Sünden: aber alles ist schwach und unvollkommen an mir, und ich habe nichts, wodurch ich deiner Gerechtigkeit genugthun konnte.

Nur das Opfer, welches dir dein eingebohrner Sohn für die Sünden der Welt

dar-

dargebracht hat, kann meine Schuld hinwegnehmen.

Er ist der Mittler zwischen dir und mir; er hat deiner Gerechtigkeit genug gethan; er hat für jeden Sünder, hat auch für mich gelitten: laß mir, versöhnter Vater, die Kraft seines Todes zu Guten kommen!

Du hast das Blut Abels gehört, als es um Rache zu dir schrie: um wie viel mehr wirst du die Stimme deines Sohnes hören, der sterbend noch um Gnade zu dir für die Sünder rief.

Vorsatz zur Besserung.

Oft schon hab ich Besserung versprochen, und allemal hast du mir mit unerschöpflicher Erbarmung verziehen.

Aber eben so oft hab' ich meine Gelübde treulos gebrochen, und mich aufs Neue mit deinem gerechten Zorn beladen.

Vater! ich will das Maaß meiner Sünden nicht voll machen, und deine Güte nicht länger mißbrauchen.

Dies ist mein ernstlicher Vorsatz und der neue Bund, den ich heute, im Namen

men Jesu, des Weltversöhners, mit dir mache.

Ich will dir das Irdische nicht mehr vorziehen, will dich von nun an über Alles, meine Mitmenschen, wie mich selbst, lieben, das Gute thun, weil ich nichts seligers thun kann, und durch willigen unverbrüchlichen Gehorsam zeigen, daß ich dich für meinen unumschränkten Herrn und Gott erkenne.

Jede Gelegenheit zur Sünde will ich sorgfältig meiden, und besonders gegen jene Fehltritte auf meiner Hut seyn, wozu ich bisher den meisten Hang gehabt habe.

Segne o Herr! meine Entschliessungen; stärke mich mit deiner Gnade, und laß mich in meinem Vorsatze nie erkalten.

Du weißt, daß ich es aufrichtig meine; aber du weißt auch, wie schwach ich bin, und daß ich ohne deinen Beystand nichts vermag.

Unterstütze mich in dem Kampfe gegen meine bösen Neigungen, und, wenn meine Kräfte zu wanken beginnen, so komm mir zu Hilfe; denn auch in den Schwachen bist du der starke Gott.

Du

Du allein bist mein Heil; auf dich will ich vertrauen, und unter deiner Leitung, mit steter Hinsicht nach dir, auf dem Wege deiner heiligen Gebote wandeln.

Beichte jetzt demüthig deine Sünden, und merke, was dir der Beichtvater zur Buße auflegt.

Nach der h. Beicht.

Herr! ich habe nun, so viel an mir war, meine Sünden bereuet; habe sie vor dem Priester aufrichtig bekannt, und mir ernstlich vorgenommen, sie nicht mehr zu begehen.

Mit Zuversicht hoffe ich, und bin im Glauben gewiß, daß die Lossprechung, die mir dein Gesalbter, aus göttlicher Vollmacht, und in deinem Namen, ertheilet hat, von dir auch im Himmel bestätiget worden.

Deine Barmherzigkeit ist unendlich, wie du selbst, und zu keiner Zeit verstössest du den Sünder, wenn er Buße thut, und aus der Tiefe seines Elendes zu dir flehet.

Dank,

Dank, Preis und Ehre sey dir, himmlischer Vater, daß du mir meine Sünden so gnädig vergeben, und meiner Seele neuen Frieden in Christo Jesu geschenkt hast.

Dank, Preis und Ehre sey dir, göttlicher Mittler, daß du meine Schuld auf dich genommen, und der unwandelbaren Gerechtigkeit deines Vaters für meine Sünden genug gethan hast.

Dank, Preis und Ehre sey dir, göttlicher Geist, durch dessen einwirkende Gnade ich wieder zum Kinde Gottes geworden bin.

Dreyeiniger Gott! dein heiliger Segen begleite mich, und ruhe auf mir in alle Ewigkeit.

Bethe die auferlegte Buße.

Vorbereitung
zu der heiligen
Communion.

Wie wundervoll ist die Seelenspeise, die du, mein Heiland, bevor du in den Tod für mich hingiengest, mit rührender Feyerlichkeit eingesetzt, und als das Denkmal deiner Liebe hinterlassen hast!

Welch göttliches Siegel hast du deiner heiligen Religion aufgedrückt, und wie unerschöpflich ist die Quelle des Trostes und des Heils, die du deinen Bekennern geöffnet hast!

Wie weit ist es über alle Sinne und Begriffe erhaben, daß du dein eigenes Fleisch und Blut zur Speise darbietest!

Wie hätte jemahls in eines Menschen Herzen der Gedanke aufsteigen können, den Gott des Himmels und der Erde zu empfangen, wärest du nicht selbst der Stifter dieses göttlichen Geheimnisses, und hättest du deine Bekenner nicht so ausdrücklich dazu eingeladen? „Kom-

„Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe „und Arbeit beladen seyd, ich will euch er„quicken.

„Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Spei„se, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank.

„Wer mein Fleisch isset, und mein „Blut trinket, der bleibt in mir, und ich „in ihm.

„Wie der Vater, der mich gesendet hat, „lebet, und wie ich durch den Vater lebe, „so wird auch der, welcher mich isset, durch „mich leben.

„Dieß ist das Brod, welches vom Him„mel gestiegen ist: Nicht wie eure Väter „das Himmelbrod gegessen haben, und ge„storben sind; wer dieses Brod isset, wird „leben in Ewigkeit."

Sohn des Allerhöchsten, ewige Wahrheit des Vaters! dies sind deine Worte, und du kannst unmöglich trügen.

Deine Worte sind Geist und Leben, und dein Zeugniß, welches du von dir selbst geführet hast, ist wahrhaft.

Fürwahr, du bist der verborgene Gott meines Heils, auf den ich vertraue.

Him-

Himmel und Erde werden vergehen, aber deine Worte bleiben ewig.

Auf dich allein baue ich den lebendigen Glauben, mit dem ich mich jetzt dem heiligsten Gedächtnißmahle deines Todes nähere.

Verschmähe nicht mein sehnliches Verlangen nach dieser innigsten Vereinigung mit dir; sondern komm', und laß heute meinem Hause Heil wiederfahren.

Ist noch etwas an mir, das mich dieser Gnade unwürdig macht, so bitte ich dich, um der Liebe willen, mit der du am Kreuze für mich gestorben bist, wasche es mit deinem kostbaren Blute von meiner Seele hinweg, damit ich nicht, gleich dem Verräther, der mit dir am Tische saß, Tod und Verdammniß essen möge.

Flöße meinem Herzen diejenige Demuth, Andacht, Ehrerbietung und Versammlung des Geistes ein, welche die Heiligkeit dieses hohen Geheimnisses erfordert.

Laß mich, so wie ein menschlicher Verstand sich zu deiner unermeßlichen Höhe empor schwingen kann, den Werth dieser göttlichen

lichen Anstalt erkennen, und von dem Uebermaaße deiner unendlichen Erbarmung ganz durchdrungen werden.

Was ich bin und habe, mein erstes Daseyn und meine Fortdauer, ist blos eine Wirkung deiner freyen Gnade: ich bin nichts, als belebter Staub, und ein sündhaftes, so oft von dir abgefallenes Geschöpf.

Du aber bist der Herr der Heerschaaren, der gewaltige Gott ohne Anfang und Ende, und das Wort des Vaters vom Anbeginn, wodurch er seine unzählichen Welten, mit Allem, was darinnen ist, erschaffen hat.

Du bist mit ihm von gleicher Wesenheit; ewig, und unumschränkt, wie er selbst; die Urquelle des Lichts, des Lebens und aller Seligkeit.

Vor dir beugen sich alle Knie im Himmel und auf Erden; die vornehmsten Geister verhüllen ihre Antlitze vor dem Glanz deiner Herrlichkeit, und liegen, tief anbethend, vor dem Throne, worauf du in dem Himmel zur Rechte deines Vaters sitzest.

Dir

Dir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden; und wie du in dieser Gnadenzeit noch Mittler und Versöhner bist, so wirst du an jenem großen Tage, als Weltrichter, mit göttlicher Majestät in den Wolken erscheinen, und einem jeden nach seinen Werken vergelten.

Mein Herr und mein Gott! welch ein unendlicher Abstand zwischen dir und mir! und wie unermeßlich ist die Liebe, mit der du dich bis zu mir herablässest!

Ich kann das Wunder, daß ich dich jetzt in mein Herz aufnehmen soll, nur im Glauben fassen; und da ich für meine Empfindung keine Worte habe, so kann ich nichts anders, als mich mit stummer Anbethung zu deinen Füßen werfen, und dir mit zerknirschter Demuth entgegen rufen: Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich meiner! Ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden. Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Nach der h. Communion.

Eingebohrner des himmlischen Vaters! der du itzt als wahrer Gott und Mensch in mir gegenwärtig bist, ich bethe dich an, mit der allertiefesten Ehrfurcht, und huldige dir aus allen Kräften meiner Seele.

Heilig, heilig, heilig bist du, und gebenedeyet in alle Ewigkeit; denn du hast Wunder der Gnade und Barmherzigkeit an mir gethan.

Noch vor kurzen war ich meiner Sünden wegen ein Greuel in den Augen des Himmels: du aber hast nicht nur meine Sünden hinweggenommen, sondern auch meiner Seele durch dein Fleisch und Blut neues Leben mitgetheilt.

Herr! welchen Dank kann ich dir dafür bringen? und was ist der Dank eines armseligen Geschöpfes, gegen die seligmachende Liebe, von der du mir heute wieder so herrliche Beweise gegeben hast!

Nur ein demüthiges, von dem Gefühle deiner Wohlthaten ganz durchdrungenes Herz kann ich dir zum Opfer anbieten, und

mein

mein Glaube gewährt mir die trostreiche Versicherung, daß du dasselbe, nachdem du dich so liebvoll zu mir herabgelassen hast, nicht verschmähen wirst.

In dieser deiner heiligsten Gegenwart fasse ich den aufrichtigen Vorsatz, von nun an nur dir anzuhangen; dir allein zu leben und zu sterben.

An dein heiliges Wort will ich mich fest halten, und mich unaufhörlich bemühen, nach deinen Lehren und Beyspielen unsträflich vor dir zu wandeln.

Ich will die Liebe, mit der du für mich in den Tod gegangen bist, aus ganzer Seele erwiedern, und gleichwie ich, um deines vergossenen Blutes willen, Gnade vor dem himmlischen Vater gefunden habe, so will ich auch gegen meine Miterlösten versöhnlich, liebreich und sanftmüthig seyn.

Ich will sie alle wie mich selbst, und dich in ihnen lieben, weil sie alle um einen so theuren Werth von dir erkauft worden.

Allein meine frommen Entschliessungen verfliegen, wie ein Rauch, wenn du mir,

durch deinen allmächtigen Beystand, nicht die Kraft zum Vollbringen und Ausharren verleihest.

Der Augenblick, wo du mich verlässest, ist auch derjenige, wo ich gefühllos für das Gute, zum Bösen unwiderstehlich fortgerissen werde.

O! entziehe mir deine Gnade zu keiner Zeit! Bleibe in meinem Herzen, das du dir heute zum Wohnsitz genommen hast, und laß mich in Ewigkeit nicht mehr von dir getrennt werden.

Der Segen, den deine Menschwerdung, dein Leiden und dein letztes Opfer am Kreuze über das menschliche Geschlecht verbreitet hat, komme auch über mich, mit allen Früchten deiner unendlichen Verdienste.

Sende mir deinen heiligen Geist, damit er mich zu einem neuen Menschen umschaffe, und heilige meine Werke durch den unerschöpflichen Werth der deinigen, daß unser Vater, der im Himmel ist, Wohlgefallen an mir habe.

Laß mich das Gute, so mir in diesem Leben noch beschieden ist, unter beständiger

Hin-

Hinsicht nach den Gütern, die jenseits des Grabes meiner warten, mit Dank und froher Zufriedenheit geniessen.

Bey Widerwärtigkeiten aber verleihe mir Trost, Geduld und standhaften Muth, und laß mich, wenn du mich durch Leiden prüfest, bewehrt erfunden werden.

Gieb mir ein rechtschaffenes, gegen alle Menschen liebreiches, in deinem heiligen Namen fröhliches Herz, und laß mich das Vorbild der thätigen Liebe, das du hienieden aufgestellet hast, stets vor Augen haben.

Endlich, o Herr! mache es auch mit meinem Ende gut: erquicke meine Seele, bevor du mich abrufest, mit deinem heiligen Abendmahle; stärke mich bey dem letzten Kampfe mit Glauben, Hoffnung und Liebe, und laß mich im Frieden fahren.

Du hast mir heute dich selbst gegeben: wie sollte ich nicht mit lebendiger Zuversicht hoffen, daß du mir mit dir auch alles, dessen ich zu meinem ewigen Heil bedarf, reichlich schenken wirst.

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen; lobe und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan.

Lobe den Herrn, denn er hat dir deine Missethaten verziehen, hat deine Wunden geheilet, und dich an seinem Tische gespeiset.

Freue dich dieser unaussprechlichen Gnade, und frohlocke über die Barmherzigkeit deines Gottes, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Lobgesang des h. Simeons.

Jetzt laß deinen Knecht im Frieden dahin sterben, o Herr! nach deinem Worte; denn meine Augen haben den Erlöser gesehen, welchen du uns gegeben, und welchen du zum Vorbilde aller Völker bestimmet hast, als das Licht, welches alle Geschlechter, und die Glorie Israels deines Volkes, erleuchten wird.

Gebeth zu der seligsten Jungfrau und andern Heiligen.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter desjenigen, den ich jetzt empfangen habe. Sage Dank in meinem Namen deinem geliebtesten Sohne, meinem Erlöser, für die unschätzbare Gnade, welche er mir erzeiget hat. Bitt ihn für mich, damit er bey mir, und ich bey ihm bleibe: Er durch seine Gnade, ich durch Meidung der Sünde, und Eifer in seinem heiligen Dienste. Bitt ihn, daß er mir verzeihe alle Fehler, die ich etwa bey dieser heiligen Communion begangen. Bitt ihn, daß er mich erhöre in allem demjenigen, was ich von dessen Güte auf das demüthigste gebethen habe. Bitt für mich, damit ich in meinen guten Vorsätzen beständig verharre bis an mein Ende.

Heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron, und alle meine heilige Patronen! kommet und saget mit mir demuthigsten Dank meinem gütigsten Jesu. Bittet ihn

für mich, damit ich durch dieses heiligste Sakrament gestärket, mein Leben hinfür also anstelle, auf daß ich einstens dahin gelange, wo ich mit euch ewig lieben und loben könne denjenigen, den ich itzt unter den Gestalten des Brodes verborgen empfangen habe. Alle Heilige Gottes! bittet für mich.

Andacht-Uebungen der Sodalen.

Im Anfang der Versammlung.

Komm heiliger Geist wahrer Trost,
Die Herzen die du erschaffen hast
Besuch in aller Angst und Noth,
Erfülle sie mit deiner Gnad,

Der du der Tröster wirst genannt,
Ein Gab von Gott herab gesand,
Ein lebendiger Brunn und Licht,
Ein Lieb die nun aufhöret nicht.

Mit sieben Gaben bist bekannt,
Ein Finger Gottes rechter Hand,
Du hast die Apostel gelehrt,
Und sie des ewigen Trosts gewehrt.

Entzünd das Licht in unserm Sinn,
Den Herzen gieß der Lieb Feuer ein,
Stärk unsre schwache Blödigkeit,
Mit deiner Gnad in Ewigkeit.

Den Bösen Feind treib von uns fern,
Des Fried's thu uns allzeit gewehrn,
Damit wir von dir unterricht
Meiden, was dir gefallet nicht.

Gieb, daß wir all erkennen schon,
Gott den Vater und seinen Sohn,
Und dich der du bist beyder Geist,
Ein Gott gelobt in Ewigkeit.

Gott dem Vater sey Lob und Preiß,
Seinem Sohn JEsu gleicher Weiß,
Der woll uns senden allermeist,
Den Tröster den heiligen Geist,
℟. Amen.

℣. Herr schicke aus deinen Geist, so werden alle Ding erschaffen.

℟. Und du wirst erneuern das Angesicht des Erdreichs.

Gebeth.

O Gott, der du die Herzen deiner Glaubigen mit der Erleuchtung des heiligen Geists gelehret hast: Gieb uns in demselben Geiste rechte Dinge zu verstehen, und uns von seinem Troste allzeit zu erfreuen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Darauf folgt die Exhortation, oder die Lauretanische Litaney.

Kyrie eleyson.
Christe eleyson.
Kyrie eleyson.

Chri-

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Erschaffers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerklugeste Jungfrau,
Du ehrwürdigste Jungfrau,
Du lobwürdigste Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,

} Bitt für uns.

Du Ursach unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du elphenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bunds,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hülf der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen.

} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes-Gebährerinn!

℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe uns die Hülf deiner Gnade, und weil du uns zu erkennen gegeben hast, was wir thun sollen, hilf uns auch, dasselbige zu vollziehen. Löse auf durch deine Gütigkeit die Bande unserer Sünden, und durch die Fürbitt der heiligen Jungfrau Maria, sammt aller deiner lieben Heiligen, bewahre uns diese deine Diener, ja auch unsere Güter und Wohnungen in aller Heiligkeit: Und alle die, so uns mit Freundschaft, Schwägerschaft, und Gesellschaft verwandt und zugethan seynd, reinige von Sünden, und erleuchte sie mit Tugenden: Gieb uns Friede und Heil, wende ab alle sichtbare und unsichtbare Feinde: Treibe hinweg alle fleischliche Begierden, verleihe uns eine gesunde heilsame Luft und Fruchtbarkeit der Erde, unseren Freunden

und

und Feinden gieb eine wahre Liebe, und bewahre die Stadt Bamberg, sammt allen derselben Innwohnern, vor Pestilenz und giftiger schädlicher Luft: Erhalte sie auch unverletzt vor dem Grimmen und Gewalt der Unglaubigen: Allen Christglaubigen, Lebendigen und Todten, gieb, daß sie leben in dem Lande der Lebendigen, und verleihe ihnen die ewige Ruhe: Unseren hohen Bischof N., alle Vorsteher, Prälaten, sammt allem Christglaubigen Volk und Gemeinde, behüte vor aller Widerwärtigkeit, und dein Segen komme über uns allzeit. Durch Jesum Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Antiphonen
von unsrer lieben Frau.

Vom ersten Sonntag des Advents, bis auf den Lichtmeß-Tag.

Alma Redemptoris.

1.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers, die du bist die offene Pforten des Himmels und Meerstern.

2. Komme zu Hülf dem fallenden Volk, das begehrt aufzustehen.

3. Du hast gebohren deinen Heiligen Schöpfer, darob sich die Natur verwundert.

4. O Jungfrau vor und nach der Geburt, empfange den Gruß von des Gabriels Mund, und erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat vom heiligen Geist empfangen.

Gebeth.

O Herr, wir bitten dich, gieß deine Gnad in unsre Herzen und Gemüther, auf daß dieweil wir durch die Verkündigung des Engels Gabriel, die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkennt haben, durch sein bitteres Leyden und Kreuz, geführet werden zur Glorie und Herrlichkeit der freudenreichen Auferstehung, durch eben diesen Christum unsern lieben Herrn und Heiland, ℟. Amen.

Nach Weyhnachten soll folgender Vers und Gebeth gesprochen werden.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. Du Gottes Gebährerinn bitt für uns.

Ge-

Gebeth.

O Gott, der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir ihre Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast zu empfangen den ursprünglichen Geber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit. ℟. Amen.

Nach Lichtmeß bis auf den Oster-Abend.

Gegrüsset seyst du Himmels-Königinn: Gegrüsset seyst du Frau der Engel.

2. Gegrüsset seyst du Wurzel und Thür, aus welcher der Welt Licht kommt herfür,

3. Du Herrliche nun freue dich, an Schönheit ist dir keine gleich.

4. Behüte dich Gott, du Gestalt so schön, Christum durch dein Bitt uns versöhn.

℣. Würdige mich dich zu loben du heilige Jungfrau.

℟. Gieb mir Kraft und Stärk wieder deine Feind.

Ge-

Gebeth.

Verleihe, barmherziger Gott, unserer Schwachheit Hülf, auf daß wir, die da der heiligen Gottes Gebährerinn Gedächtniß halten, mögen durch Hülf ihrer Fürbitt, von unsern Ungerechtigkeiten aufstehen, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Vom Oster-Abend bis auf den Sonntag Trinitatis bethet man folgende Antiphon.

Freu dich du Himmels Königinn, Alleluja.

Dann den du verdient hast zu tragen, Alleluja.

Der ist wiederum auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.

Bitt Gott für uns, Alleluja.

℣. Freue dich und frohlocke Jungfrau Maria, Alleluja.

℟. Dann der Herr ist wahrhaftig auferstanden, Alleluja.

Gebeth.

O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi deine Diener erfreuet hast, wir bitten

ten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter die Jungfrau Maria, die Freude des ewigen Lebens erlangen mögen. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Von dem Sonntag Trinitatis bis auf das Advent, bethet man folgende Antiphon.

Gegrüsset seyst du Königinn Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, Süßigkeit und unsre Hoffnung sey gegrüßt.

2. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä.

3. Zu dir seufzen wir traurend und weinend in diesem Thal der Zähren.

4. Eja, unsere Fürsprecherinn, darum wende deine barmherzige Augen zu uns.

5. Und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs.

6. O milde, o gütige, o süsse Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns o Heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Daß wir der Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Mariä, durch Mitwürkung

kung des heil. Geistes bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohns würde, gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unsern gegenwärtigen anliegenden Uebeln, und von dem ewigen Tode erlöset werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Dein Bruderschaft erhöre,
Wir bitten dich insonderheit,
Die Andacht in uns mehre:
Durch dein Fürbitt bey deinem Sohn,
Erhalte uns in Gnaden,
Uns alle Tag und Nacht beywohn,
Bewahre uns vor Schaden.
Hilf Jungfrau! hilf zu dieser Zeit,
Da Ketzerey regieret,
Das größte Laster weit und breit,
Jung und Alte verführet.
Behüte dein Sodalität
Durch das Gebeth der Frommen,
Vor dem Unziefer all errett,
Biß daß wir dahin kommen,
Da wir mit Dir in Sicherheit,
In Ewigkeit beysammen,

Leben werden ohn Kreuz und Leid,
Das geb Gott, Amen, Amen.

Gebeth
für die kranke Sodales.

O Maria ein Heil der Kranken, eine Zuflucht der Sünder, eine Trösterinn der Betrübten, wir bitten dich durch deines allerliebsten Sohns willen, komme zu Hülf deinen kranken Dienern, und sey ihnen eine gnädige Fürsprecherinn bey dem barmherzigen Gott: Wir befehlen deiner mütterlichen Gütigkeit Leib und Seel, Leben und Tod deiner Diener, die dich in dieser Bruderschaft für ihre Fürsprecherinn erwählet haben; wir bitten dich, daß sie in ihrer Krankheit von dir eine tröstliche Heimsuchung und Hilf haben mögen. Dir übergeben wir die Seelen unserer Mitbrüder mit dem Vertrauen, mit welchem Gott dir seinen einigen Sohn hat übergeben. Beschütze dieselben vor den Anfechtungen des bösen Geistes. Wende deine barmherzige Augen zu ihnen, und bitte für sie, daß, wann es dem göttlichen Willen deines allerliebsten Sohns also gefällig ist, sie von

den

den schweren Bürden ihrer Krankheit erlediget werden; wann es aber ihn gefallet, diese deine Diener aus diesem sterblichen Leben zu berufen; so verlasse sie nicht in der Stunde ihres Absterbens; stehe ihnen bey in ihren höchsten Nöthen, und begleite ihre Seelen zu der ewigen Seligkeit, Amen.

Für die reisende Sodales.

offentlich alle Quartal einmal.

O Gott, der du die Kinder Israel mit trockenem Fuß durch das rothe Meer wandern lassen, und die heilige drey Könige durch Leitung des Sterns nach Bethlehem zur Krippen geführet hast: wir bitten, du wollest unseren Mitbrüdern eine glückliche Reis, und gutes Wetter verleihen, damit sie von deinem heiligen Engel begleitet, ihr vorgenommenes Ziel erreichen, und endlich zum Gestatt der ewigen Seligkeit glücklich gelangen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Für die rechtmäßig Abwesende

alle Quartal.

O allerseligste Jungfrau, unsere höchste Schutz-Patroninn Maria! wir bitten dich einhelliglich durch deine mütterli-

che Gütigkeit, du wollest deine Diener unsere abwesende Mitbrüder von allem Uebel gnädiglich bewahren; auch ihnen alles, was zu ihrem Heile ersprießlich ist, durch deine mächtige Fürbitt erlangen, von Christo deinem Sohn, der mit dem Vater und heiligen Geist lebt und regiert gleicher Gott in alle Ewigkeit, Amen.

Für die Gutthäter der Sodalität.

auch alle Quartal.

O Gott, der du bist ein Belohner alles Guten, wir bitten dich, du wollest um deines heiligen Namens willen, und durch die Verdiensten deiner heiligsten Mutter Mariä alle Gutthäter unserer Versammlung reichlich belohnen: den Lebendigen deinen göttlichen Seegen, den Verstorbenen aber die ewige Ruhe gnädiglich verleihen, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Für die verstorbene Sodales.

alle Sonntage.

Der 50. Psalm.

O Gott erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmungen, tilge aus meine Missethaten.

Wasche mich wohl von meiner Boßheit und reinige mich von meinen Sünden.

Denn ich erkenne meine Ungerechtigkeit, und meine Sünd ist allzeit wider mich.

Dir allein hab ich gesündigt, und Uebel vor dir gethan, auf daß du in deinen Worten gerechtfertiget werdest, und überwindest, so du geurtheilet wirst.

Denn siehe, ich bin in Ungerechtigkeit empfangen, und in Sünden hat mich meine Mutter gebohren.

Siehe, du liebest die Wahrheit, die verborgenen Dinge und Geheimnisse deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Besprenge mich Herr, mit Isopen, so werde ich rein werden: Wasche mich, so werde ich weisser werden dann Schnee.

Laß mich Freud und Trost hören, daß meine zerschlagenen Gebeine fröhlich werden.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, und vertilge alle meine Missethaten.

O Gott, schaffe in mir ein reines Herz, und erneuere einen rechten Geist in meinen innerlichen Gliedern.

Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Freud deines Heils, und mit dem fürnehmlichen mächtigen Geist, erhalte und bestättige mich.

So will ich die Ungerechten deine Weg lehren, daß sich die Gottlose zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott, du Gott meines Heils, damit meine Zung deine Gerechtigkeit fröhlich preyse.

Herr thue auf meine Lefzen, daß mein Mund dein Lob verkünde.

Dann hättest du Lust zum Opfer, so hätte ich dirs geben: aber fürwahr an Brand-Opfern hast du kein Gefallen.

Ein betrübter Geist ist ein Opfer Gottes, ein reuiges demüthiges Herz wirst du o Gott nicht verachten.

Herr handle gütig mit Syon in deinem guten Willen, auf daß die Mauern zu Jerusalem auferbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit mit den Opfern und Brand-Opfern: Alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Der 129. Psalm.

O Herr aus der Tiefe rufe ich zu dir, Herr erhöre mein Klagen.

Laß deine Ohren merken auf die Stimm meines Flehens.

Ach Herr, wann du der Sůnden gedenken willst, Herr, wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Begnadung, und um deines Gesatzes willen verlasse ich mich auf dich.

Meine Seel verlåßt sich auf sein Wort, meine Seel hoffet in den Herrn.

Von der Morgenwacht, biß zu der Nacht, soll Israel in den Herrn hoffen.

Dann bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überflůßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sůnden.

℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Vater unser, Ave Maria, 2c.

O Herr, wir bitten dich, löse auf die Seel deiner Diener, auf daß, nachdem sie der Welt abgestorben, bey dir leben mögen: tilge aus gnådiglich durch Gnad deiner gůtigsten Barmherzigkeit die Sůnden, so sie aus menschlicher Schwachheit und Blödigkeit begangen haben.

O Gott, der du bist ein Austheiler der Gnaden, und ein Liebhaber des menschlichen

chen

chen Geschlechts, ich bitte deine unermessene Güte, du wollest den Seelen aller Brüder, Verwandten und Wohlthätern unserer Versammlung, die aus dieser Welt geschieden seynd, durch Fürbitt der seligsten Jungfrau Mariä, und aller deiner Heiligen, verleihen die Gemeinschaft der ewigen Seligkeit, durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heil. Geistes immer und ewiglich, Amen.

Weise, einen neuen Sodal einzuverleiben.

1. **Nach gethaner Beicht und Communion kniet er sich mit einer brennenden Kerze in der Hand vor dem Altare nächst bey Herrn Prefect nieder, und thut folgende Glaubens Bekenntniß.**

Ich N. N. glaube und bekenne mit beständigem Herzen alle und jede Stücke, so in dem christlichen Glauben, den die heil. Römische Kirch gebrauchet, verfasset seynd, &c.

Diesen wahren katholischen Glauben, ausserhalb welchem niemand kann selig werden,

den, den ich da in Gegenwärtigkeit freywillig bekenne und wahrhaftig halte, denselben will ich auch (mit Hilfe Gottes) bis an mein letztes End, ganz unwidersprechlich, unverwirret und unverletzt halten und bekennen. Ich will auch, so viel mir möglich, allen Fleiß anwenden, daß dieser rechte und wahrhaftige Glaub, von meinen Unterthanen, und allen denen, so mir unter meine Sorg befohlen, soll gehalten, gelehrt und gepprediget werden. Das verheisse, gelobe, und schwöre ich N.N. so helfe mir Gott und die heilige Gottes Evangelia.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort.

Nach vollendeter Glaubens-Bekenntniß spricht er:

Heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria, ich N.N. erwähle dich heutiges Tages zu meiner Beschützerinn und Fürsprecherinn, und setze mir vestiglich vor, daß ich dich nimmer verlassen, auch niemalen etwas wider dich reden, thun oder han-

deln, noch zulassen will, daß etwas von meinen Unterthanen jemalen wider deine Ehre gehandelt werde. Derowegen bitte ich dich, nimm mich auf zu einen ewigen Diener, stehe mir bey in allen meinen Werken, und verlasse mich nicht in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Auf dieses stehet Herr Präfect auf, und nimmt ihn mit folgenden Worten an:

Formul der Aufnehmung.

Welches dann gereiche zu größerer Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und der hochwürdigsten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä, auch zur Fortpflanzung und Mehrung dieser Congregation.

Ich N.N. gegenwärtiger Congregation dieser Zeit ordentlich erwählter Präfect, nehme euch an und auf in diese löbliche Congregation unsrer lieben Frau Himmelfahrt, und mache euch fähig aller Indulgenzen und Ablässe, so dieser Congregation, vom päbstlichen Stuhl jemals gnädig- und väterlich seynd verliehen worden; auch theilhaftig aller guten verdienstlichen Werke, so allenthalben in der Congregation von an-

dern

dern Mitverwandten geschehen: Wiederum auch fähig aller gebräuchlichen Aemtern, Dignitäten und Würden; gieb euch auch Gewalt, zu berathschlagen und zu beschliessen, was zum Wohlstand dieser Congregation gereichen mag, und solches alles in dem Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Gott des Vaters, Sohns und heiligen Geistes, Amen.

Tagzeiten

für die Abgestorbenen.

Zu der Metten.

Den König, dem alle Ding leben,
Kommt, laßt uns anbethen.

℟. Den König, dem alle Ding leben, Kommt, laßt uns anbethen.

Kommt, laßt uns dem Herrn frohlocken, und Gott unsern Heiland mit Freuden singen. Laßt uns mit Danksagung für sein Angesicht kommen, und vor ihm mit Psalmen fröhlich singen.

℟. Den König, dem alle Ding leben, Kommt laßt uns anbethen.

Denn

Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter: Denn der Herr wird sein Volk nicht verstoßen. Denn in seiner Hand stehen alle Oerter der Erden, und die Höhe der Berge schauet er an.

℟. Kommt, laßt uns anbethen.

Denn sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und seine Händ haben das Erdreich gegründet. Kommt, laßt uns anbethen und niederfallen vor Gott, und weinen vor dem Herrn, der uns gemacht hat: Denn er ist der Herr unser Gott, wir aber sein Volk und Schäflein seiner Weide.

℟. Den König, dem alle Ding leben, Kommt, laßt uns anbethen.

So ihr heut zu Tag seine Stimm höret, sollt ihr eure Herzen nicht verhärten, wie in der Verbitterung geschahe, zur Zeit der Versuchung in der Wüsten, da mich euere Väter versuchten, und meine Werk bewehret und gesehen haben.

℟. Kommt, laßt uns anbethen.

Vierzig Jahr war ich nahe diesem Volk, und sprach allwegen: diese irren in ihren Herzen. Sie aber erkannten meine Weg nicht, darum schwur ich ihnen in meinem Zorn, daß sie in meine Ruhe nicht eingehen sollen.

℟.

℟. Den König, dem alle Ding leben,
Kommt, laßt uns anbethen.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Kommt, laßt uns anbethen,
Den König, dem alle Ding leben.
Kommt, laßt uns anbethen.

Antiph. Richte meine Wege, o du mein Herr und Gott, vor deinem Angesichte.

Herr höre an meine Wort, und merke auf mein Geschrey.

Habe acht auf die Stimm meines Gebeths, mein König und mein Gott.

Denn Herr zu dir will ich bethen: du wirst meine Stimm zeitlich erhören.

Des Morgens frühe will ich bey dir stehen, und zusehen: denn du bist nicht ein Gott, dem die Ungerechtigkeit gefällt.

Und bey dir wird kein Boshaftiger wohnen: noch die Ungerechte vor deinen Augen bleiben.

Du hassest alle, die Böses thun: und wirst alle Lügner verderben.

An den blutgierigen und betrüglichen Menschen wird der Herr einen Greuel haben: Ich aber hoffe auf die Menge deiner Barmherzigkeit.

Ich will in dein Hauß gehen, und dich anbethen in deinem heiligen Tempel in deiner Forcht.

O Herr führe mich in deiner Gerechtigkeit: um meiner Feinde willen richte meinen Weg vor dir her.

Denn in ihrem Mund ist keine Wahrheit: Ihr Herz ist eitel.

Ihr Rachen ist ein offenes Grab: und mit ihren Zungen handelten sie betrüglich, o Gott richte sie.

Laß sie fallen von ihren Anschlägen, und verstoße sie nach der Menge ihrer Uebelthaten: Denn o Herr sie haben dich erzürnet.

Aber alle, die auf dich hoffen, sollen erfreuet werden, und frohlocken ewiglich, und du wirst unter ihnen wohnen.

Und alle, die deinen Namen lieben, werden sich in dir erfreuen: Denn du segnest den Gerechten.

Herr, du hast uns gekrönet mit deinem guten Willen, gleichwie mit einem Schild.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Richte meine Weg, o du mein Herr und Gott, vor deinem Angesicht.

Antiph. Wende dich Herr, und errette meine Seele: denn in dem Tod ist keiner, der deiner gedenke.

O Herr strafe mich nicht in deinem Grimmen: Und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarme dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach: heile mich Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen.

Und meine Seel ist sehr betrübt: Aber o Herr wie lang?

Wende dich Herr, und errette meine Seele, hilf mir, und mache mich selig, um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn in dem Tod gedenkt man deiner nicht: Wer wird dich aber in der Hölle loben?

Ich bin müde worden in meinem Seufzen: mein Bett will ich alle Nacht waschen, und will mein Lagerstatt mit meinen Thränen begießen.

Mein Aug ist für deinem Grimmen betrübt: ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet alle von mir, die ihr Ungerechtigkeit übet: denn der Herr hat die Stimm meines Weinens erhöret.

Der Herr hat mein flehentliches Bitten erhöret: Mein Gebeth hat der Herr angenommen.

Alle meine Feinde müssen sich schämen, und sehr erschrecken: Sie müssen zurückkehren, und gähling zu Schanden werden.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Wende dich Herr, und errette meine Seele: denn in dem Tod ist keiner, der deiner gedenke.

Antiph. Daß er nicht etwann, wie ein Löw meine Seel hinreisse: wann keiner da ist, der mich errette und helfe.

O Herr mein Gott auf dich hoffe ich: helfe mir von allen meinen Verfolgern, und errette mich.

Daß er nicht etwann, wie ein Löw, meine Seel hinreisse: wenn keiner da ist, der mich errette und helfe.

O Herr mein Gott, habe ich solches gethan: und ist Unrecht in meinen Händen gefunden worden?

Oder habe ich Böses vergolten denen, die mir Böses gethan: so soll ich billig vor meinen Feinden hülflos werden.

Meine Feind sollen meine Seel verfolgen und ergreifen, und treten mein Leben zu Boden, und bringen meine Ehr in den Staub.

Stehe auf Herr in deinem Zorn: und erhebe dich über die Gränzen meiner Feinde.

Und mache dich auf, o Herr mein Gott! nach dem Geboth, das du befohlen hast: so

so wird dich die Versammlung der Völker umgeben.

Und um derselben willen, richte dich auf in die Höhe: denn der Herr richtet die Völker.

O Herr richte mich nach meiner Gerechtigkeit: und nach meiner Unschuld über mich.

Laß der Sünder Bosheit vergehen, und leite den Gerechten: O Gott, der du die Herzen und Nieren erforschest.

Meine rechte Hülf ist vom Herrn: der die Aufrichtigen von Herzen erhält.

Gott ist ein gerechter Richter, stark und langmüthig: vermeinet ihr, daß er täglich zürnen werde?

Wann ihr euch nicht bekehret, so wird er sein Schwert zucken: seinen Bogen hat er gespannet, und denselbigen zugerüstet.

Und hat tödtliche Geschöß darauf gelegt: und feurige Pfeil zugerichtet.

Siehe, Ungerechtigkeit hat er im Sinn: mit Schmerzen gehet er schwanger, und hat Bosheit gebohren.

Eine Gruben hat er gegraben, und ausgeführet: und ist selber in die Gruben gefallen, die er gemacht hat.

Sein Unglück wird über sein Kopf ausgehen: und seine Bosheit auf seinen Scheitel fallen.

Ich aber will den Herrn loben um sei- Gerechtigkeit willen: und lobsingen dem Namen des Allerhöchsten.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Daß er nicht etwann wie ein Löw, meine Seel hinreisse: wann keiner da ist, der mich errette und helfe.

℣. Von der Pforten der Höllen.

℟. Erlöse o Herr, ihre Seelen.

Vater unser, 2c.

Die erste Lection. Job. 7.

Verschone meiner, o Herr, denn meine Tage seynd gar nichts. Was ist der Mensch, daß du ihn groß achtest? Und warum setzest du dein Herz zu ihm? Du suchest ihn heim am Morgen frühe, und prüfest ihn geschwind. Wie lang willst du meiner nicht verschonen, und lassest von mir nicht ab, bis daß ich meinen Speichel schlinge. Ich hab gesündiget, was soll ich dir thun, o du Menschenhüter? Warum hast du mich dir zuwider gesetzt, und bin

mir

mir selbst ein Last? warum nimmst du nicht hinweg meine Sünd, und warum hebst du meine Missethat nicht auf? Siehe, ich werde jetzt im Staub schlafen, und wenn du mich am Morgen suchen wirst, so werde ich nicht bestehen.

℟. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und ich werde am jüngsten Tag von der Erden auferstehen: Und in meinem Fleisch werde ich Gott meinen Heiland sehen.

℣. Denselben werde ich selber sehen, und nicht ein anderer, und meine Augen werden ihn sehen: Und in meinem Fleisch werde ich Gott meinen Heiland sehen.

Die andere Lection. Job. 10.

Meine Seel hat Verdruß an meinem Leben: Ich will meine Worte wider mich selbst heraus gehen lassen, und reden in Bitterkeit meiner Seel. Zu Gott will ich sagen: Verdamme mich nicht: Zeige mir an, warum du mich also urtheilest. Siehest du das für gut an, daß du mir Gewalt anthuest, und mich unterdrückest, der ich deiner Hände Werk bin, und daß du der Gottlosen Anschläg beförderst? Hast

du denn auch fleischliche Augen, oder siehest du, wie ein Mensch siehet? Seynd dann deine Tage, wie die Tage eines Menschen; und deine Jahre, wie der Menschen Zeit? daß du nach meiner Ungerechtigkeit fragest, und meiner Sünd nachforschest: auf daß du wissest, daß ich nichts gethan habe, so doch niemand ist, der sich aus deiner Hand erretten möge.

℟. Der du den stinkenden Lazarum vom Grab erwecket hast: Gieb ihnen o Herr die Ruhe, und den Ort der Versöhnung.

℣. Der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer: Gieb ihnen o Herr, die Ruhe, und den Ort der Versöhnung.

Die dritte Lection. Job. 10.

Deine Hände haben mich erschaffen und gemacht, samt allem, das um und um mich ist: und stürzest mich so urplötzlich herunter? Gedenke doch, daß du mich wie Leimen gemacht hast, und wirst mich wieder zu Staub machen. Hast du mich nicht wie Milch gemolken, und wie Käß lassen gerinnen? Du hast mir Haut und Fleisch angelegt, mit Beinen und Senn-

adern hast du mich zusammen gefügt, das Leben und Barmherzigkeit hast du mir gegeben, und deine Heimsuchung bewahret meinen Geist.

℟. Herr, wann du kommen wirst zu richten das Erdreich, wo soll ich mich verbergen vor dem Angesicht deines Zorns? Dann ich habe sehr gesündiget in meinem Leben.

℣. Ich förchte meine Missethat, und schäme mich vor dir, wann du kommen wirst zu richten, wollest mich nicht verdammen: Dann ich habe sehr gesündiget in meinem Leben.

℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen. Dann ich habe sehr gesündiget in meinem Leben.

Die andere Nocturn.

Antiph. An ein Ort, da gute Weyde ist, hat er mich gesetzt.

Der Herr regiere mich, und es wird mir nichts mangeln: er hat mich an ein Ort gesetzt, da gute Weyde ist.

Er hat mich auferzogen bey dem Wasser der Erquickung: meine Seel hat er bekehret.

Er hat mich geführet auf die Wege der Gerechtigkeit um seines Namens willen.

Und wann ich schon mitten im Schatten des Tods wanderte, so will ich doch kein Unglück förchten: darum daß du bey mir bist.

Deine Ruthen und dein Staab, die haben mich getröstet.

Du hast einen Tisch vor meinem Angesicht bereitet, wider die, so mich plagen.

Du hast mein Haupt reichlich mit Oel gesalbet: und wie herrlich ist mein Kelch, mit welchem du mich beschenkest?

Und deine Barmherzigkeit wird mir nachfolgen alle die Tage meines Lebens.

Auf daß ich im Hauß des Herrn wohnen möge zu ewigen Zeiten.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. An ein Ort, da gute Weyde ist, hat er mich gesetzt.

Antiph. Der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit gedenke nicht, o Herr.

Zu dir, o Herr erhebe ich meine Seel: mein Gott auf dich vertraue ich, lasse mich nicht zu Schanden werden.

Und lasse mich meine Feinde nicht verlachen: denn alle, die auf dich harren, werden nicht zu Schanden.

Es müssen zu Schanden werden alle, die muthwillig handeln.

O Herr, zeige mir deine Weg: und lehre mich deine Fußsteeg.

Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich, dann du bist mein Gott und Heiland: auf dich hab ich den ganzen Tag gewartet.

Gedenke, o Herr! an deine Erbarmungen, und an deine vielfältige Barmherzigkeit, die vom Anfang der Welt her gewesen ist.

Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Unwissenheit.

Sondern sey meiner ingedenk nach deiner Barmherzigkeit, o Herr, um deiner Gütigkeit willen.

Gütig und gerecht ist der Herr: darum wird er ein Gesetz geben den Sündern auf dem Weg.

Er wird die Sanftmüthigen recht lehren, und die Gütigen seine Weg lehren.

Alle Wege des Herrn seynd Barmherzigkeit und Wahrheit denen, die nach seinem Bund und Zeugniß forschen.

O Herr, um deines Namens willen seye gnädig meinen Missethaten: dann deren seynd sehr viel.

Wer ist der Mensch, der den Herrn förchtet? er hat ihm ein Gesetz verordnet auf dem Weg, den er hat erwählet.

Seine Seel wird im Guten beständig bleiben: und sein Saamen wird das Erdreich erblich besitzen.

Der Herr ist eine Veste denen, die ihn förchten: und seinen Bund wird er ihnen erklären.

Meine Augen sehen allezeit auf den Herrn: dann er wird meine Füß aus dem Strick ziehen.

Siehe auf mich, und erbarme dich meiner: dann ich bin einsam und elendig.

Die Trübsalen meines Herzens haben sich gemehret: erlöse mich aus meinen Nöthen.

Siehe an mein Elend und meinen Jammer: und verzeihe mir alle meine Sünden.

Siehe, wie sich meine Feinde vermehren: und mich unbilliger Weise hassen.

Bewahre meine Seel und errette mich: lasse mich nicht zu Schanden werden, dann ich habe auf dich vertrauet.

Die Unschuldigen und Gerechten haben es mit mir gehalten: weil ich auf dich gehoffet.

O Gott! erlöse Israel aus allen seinen Nöthen.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit gedenke nicht, o Herr!

Antiph. Ich glaube, daß ich sehen werde die Güter des Herrn im Lande der Lebendigen.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil! wen soll ich förchten?

Der Herr ist ein Beschirmer meines Lebens: vor wem soll ich dann erschröcken?

Dann da die Boßhaftigen sich zu mir naheten: als wollten sie mich fressen:

Da seynd meine Feind, die mich plagten, geschwächt worden, und zu Boden gefallen.

Und wann schon eine Heers-Macht wider mich stünde: so wird doch mein Herz sich nicht förchten.

Wann schon ein Streit sich wider mich erheben sollte: so will ich dannoch auf ihn mich verlassen.

Eins hab ich vom Herrn gebethen, das will ich fordern: daß ich mein Leben lang im Haus des Herrn möge wohnen.

Auf daß ich die Wohllust des Herrn sehe, und seinen Tempel heimsuche.

Denn

Denn er hat mich zur bösen Zeit in seinem Tabernackel verborgen: Er hat mich heimlich in seiner Wohnung beschirmet.

Auf einem Felsen hat er mich erhöhet, und hat jetzt mein Haupt über meine Feind erhoben.

Ich bin herum gangen, und habe in seinem Tabernackel geopfert das Opfer der Frohlockung: ich will singen, und mit Psalmen den Herrn preisen.

O Herr erhöre meine Stimm, mit der ich zu dir ruffe: erbarme dich meiner, und erhöre mich.

Mein Herz hat zu dir gesagt, mein Angesicht hat dich gesucht: Herr, ich will dein Angesicht suchen.

Wende dein Angesicht nicht von mir; und weiche nicht in deinem Zorn von deinem Knecht.

Seye du mein Helfer, verlasse mich nicht: und verachte mich nicht, o Gott mein Heiland!

Dann mein Vater und meine Mutter haben mich oerlassen: aber der Herr hat mich aufgenommen.

Herr setze mir ein Gesetz auf deinem Weg; und leite mich auf die rechte Bahn, um deiner Feinde willen.

Unter=

Untergieb mich nicht in den Muthwillen meiner Feinde: dann falsche Zeugen seynd wider mich aufgestanden, aber die Boßheit hat ihr selbst gelogen.

Ich glaube, daß ich sehen werde die Güter des Herrn im Land der Lebendigen.

Darum harre auf den Herrn, und halte dich mannlich: dein Herz sey gestärkt, und erwarte des Herrn.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Ich glaube, daß ich sehen werde die Güter des Herrn in dem Land der Lebendigen.

℣. Der Herr setze sie zu den Fürsten,

℟. Ja zu den Fürsten seines Volks.

Vater unser, rc.

Die vierte Lection. Job. 13.

Antworte mir, wie groß und viel ist meine Ungerechtigkeit und Missethat: laß mich wissen meine Uebertrettung und Sünde. Warum verbirgst du dein Angesicht und haltest mich für deinen Feind? Du erzeigest deine Macht wider ein Blatt, das vom Wind verwehet wird, und einen dürren Halm verfolgest du. Dann du schrei-

best

best Bitterkeit wider mich, und willst mich umbringen wegen der Sünd meiner Jugend. Du hast meinen Fuß in einen Stock gelegt, und alle meine Weege in acht genommen, du hast gemerkt auf die Fußstapfen meiner Füß, der ich doch wie ein faules Aas vergehen muß, und wie ein Kleid, das von den Motten gefressen wird.

℞. Gedenke, o Gott, daß mein Leben ein Wind ist, und keines Menschen Aug wird mich mehr sehen.

℣. O Herr, aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr, erhöre meine Stimm': und keines Menschen Aug wird mich mehr sehen.

Die fünfte Lection. Job. 14.

Der Mensch vom Weib gebohren, lebt eine kurze Zeit, und wird mit vielem Elend erfüllet. Er gehet auf wie eine Blume, und wird zertreten, und vergehet wie ein Schatten, und bleibt nimmer in einem Stand, und du achtest einen solchen würdig, deine Augen über ihn aufzuthun, und ihn mit dir ins Gericht zu führen. Wer kann den rein machen, der von unreinen Samen empfangen ist, dann du, der du allein rein bist?

Des

Des Menschen Tage seynd kurz, die Zahl seiner Monate stehet bey dir, du hast ihm ein Ziel gesetzt, welches man nicht kann überschreiten. Weich ein wenig ab von ihm, daß er Ruhe habe, bis sein gewünschter Tag kommt, wie eines Taglöhners.

℟. Wehe mir, o Herr, denn ich habe viel gesündiget in meinem Leben. Was soll ich armer thun? wo soll ich hinfliehen, denn zu dir, o mein Gott! Erbarme dich meiner, wann du kommen wirst am jüngsten Tag.

℣. Meine Seel ist sehr betrübt, aber du o Herr, komm ihr zu Hülf. Erbarme dich meiner, wann du kommen wirst am jüngsten Tag.

Die sechste Lection. Job. 14.

Wer giebt mir das, daß du mich in der Hölle beschirmest, und verbergest mich, bis dein Zorn vorübergehe, und setzest mir eine Zeit, an welcher du meiner gedenkest? Vermeynst du wohl, daß ein Mensch, der gestorben ist, wiederum lebendig werde? Ich warte täglich, so lang ich jetzt streite, bis daß meine Veränderung komme. Du wirst mir rufen, und ich werde dir antworten, dem Werke deiner Händen wirst du

die rechte Hand biethen. Du hast zwar meine Gänge gezählet, aber verschone meinen Sünden.

℟. Gedenke nicht, o Herr, weiner Sünden, wann du kommen wirst, zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Richte meine Wege vor dir, mein Herr und Gott! wann du kommen wirst, zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen: wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

Die dritte Nocturn.

Antiph. Laß es dir gefallen, o Herr, daß du mich errettest: Herr, eile mir zu helfen.

Mit Verlangen habe ich des Herrn gewartet: und er hat meiner wahrgenommen.

Er hat mein Gebeth erhöret, und mich geführet aus der Grube des Elends, und aus dem Koth des Unflaths.

Und hat meine Füße auf einen Felsen gestellet, und meine Tritte geleitet.

Er hat mir ein neues Gesang in meinen Mund gegeben, ein Lobgesang unserem Gott.

Das

Das werden viel sehen, und sich fürchten, und auf den Herrn hoffen.

Selig ist der Mensch, der seine Hoffnung auf den Namen des Herrn setzt: und sich nicht wendet zur Eitelkeit, und falscher Unsinnigkeit.

O Herr, mein Gott, viele Wunderwerke hast du gethan: und ist niemand, der dir gleich sey in deinen Gedanken.

Ich habe es verkündigt, und geredet: sie seynd nicht zu zählen.

Schlacht- und Speisopfer hast du nicht begehrt: aber meine Ohren hast du mir eröffnet.

Du erforderst weder Brand- noch Sündopfer; da sprach ich: nimm wahr, ich komme.

Im Anfang des Buchs ist von mir geschrieben, daß ich thue deinen Willen: mein Gott, ich bin willig, und habe dein Gesetz mitten in meinem Herzen.

Ich habe deine Gerechtigkeit in der großen Gemeinde verkündiget: siehe, ich will meine Lefzen nicht einhalten, o Herr, du weißt es.

Deine Gerechtigkeit habe ich in meinem Herzen nicht verborgen: deine Wahrheit und Heil habe ich verkündiget.

Deine

Deine Barmherzigkeit, und deine Wahrheit habe ich nicht verschwiegen vor der grossen Versammlung.

Du aber, o Herr, wollest deine Erbarmungen von mir nicht abwenden: deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit haben mich allzeit aufgenommen.

Dann mich viel Unglücks, dessen keine Zahl ist, umgeben hat: meine Missethaten haben mich ergriffen, und ich habe es nicht sehen können.

Ihrer seynd mehr geworden, denn der Haare auf meinem Haupte: und mein Herz hat mich verlassen.

Laß dir es gefallen, Herr, daß du mich errettest: Herr, eile mir zu helfen.

Sie müssen sich alle schämen, und in Schanden stehen, die meine Seel' suchen hinweg zu nehmen.

Sie müssen zurückweichen, und verschämt werden: die mir Böses gönnen.

Laß sie eilend ihre Schande davon tragen, die zu mir sagen: Da, da, nun haben wir dich.

Aber alle, die dich suchen, müssen frohlocken, und sich über dich erfreuen: und die dein Heil lieben, müssen allezeit sagen: Hochgelobt sey der Herr.

Ich

Ich aber bin ein Bettler und ganz arm: der Herr sorgt für mich.

Du bist mein Helfer und mein Beschirmer: mein Gott, verziehe nicht.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Laß es dir gefallen, o Herr, daß du mich errettest: Herr, eile mir zu helfen.

Antiph. Herr, heile meine Seele; denn ich habe wider dich gesündiget.

Selig ist, der sich des Dürftigen und Armen annimmt: der Herr wird ihn am bösen Tage erretten.

Der Herr wolle ihm behüten, und beym Leben erhalten, und ihm es lassen wohlgehen auf Erden; und dem Willen seiner Feinden nicht übergeben.

Der Herr wolle ihm beystehen auf dem Bette seines Schmerzens: sein ganzes Lager hast du in seiner Krankheit umgewendet.

Ich sprach: o Herr! erbarme dich meiner; heile meine Seele, denn ich habe wider dich gesündiget

Meine Feinde haben Böses wider mich geredet: Wann wird er sterben, und wann wird sein Name untergehen?

Und wann er hinein kam, mich zu sehen, so redete er eitle Dinge: sein Herz sammelte ihm Bosheit zusammen.

Darnach gieng er hinaus, und redete eben dasselbige.

Alle meine Feine redeten heimlich wider mich: sie gedachten wider mich Böses.

Sie haben böse Stücke wider mich beschlossen; soll dann der, so schlafet, nicht können wiederum aufstehen?

Dann auch der Mensch, so friedlich mit mir lebte, auf welchen ich meine Hoffnung gesetzt hatte, der auch mein Brod aß, hat mich hart unter die Füße getreten.

Aber, o Herr, erbarme dich meiner, und hilf: so will ich es ihnen vergelten.

Dabey spüre ich, daß du Wohlgefallen an mir hast; weil nämlich mein Feind sich über mich nicht erfreuen wird.

Aber du hast mich aufgenommen um meiner Unschuld willen: unb du hast mich vor deinem Angesicht ewiglich bestätiget.

Gebenedeyt sey der Herr, der Gott Israels: von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Herr, heile meine Seele, denn ich habe wider dich gesündiget.

Antiph. Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott: wann werde ich kommen, und vor dem Angesicht des Herrn erscheinen?

Wie ein Hirsch verlanget nach den Wasser-Bronnen: also verlanget meine Seele nach dir, o Gott!

Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott: wann werde ich kommen, und vor dem Angesicht Gottes erscheinen?

Meine Thränen seynd Tag und Nacht meine Speis gewesen: weil man täglich zu mir saget: wo ist dein Gott?

Daran habe ich gedacht, und meine Seel in mir ausgegossen: denn ich werde hingehen zu dem Ort des wunderlichen Tabernackels bis zum Hauß Gottes.

Mit fröhlicher Stimme und Danksagung: wie bey den fröhlichen Mahlzeiten bräuchlich ist.

Warum bist du dann traurig, meine Seele: und warum betrübest du mich?

Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken: er ist das Heil meines Angesichts, und mein Gott.

Meine Seele ist in mir traurig, darum will ich an dich gedenken: im Land am Jordan und auf dem kleinen Berg Hermoniim.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Eine Tiefe rufet die andere an, durch das Rauschen deiner Wolkenbrüche.

Alle deine Wassergüsse und Wellen seynd über mich gegangen.

Der Herr hat des Tags seine Barmherzigkeit anbefohlen, und des Nachts sein Lobgesang.

Darum ist bey mir das Gebeth zu dem Gott meines Lebens: ich will zu Gott sagen: Du bist meine Zuflucht und Schirm.

Warum hast du dann meiner vergessen, und warum muß ich traurig dahergehen, indem mich mein Feind plaget?

Wenn meine Gebeine zerbrochen werden: so verspotten mich meine Feinde, die mich plagen.

Indem sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?

Warum trauerst du also, meine Seele, und warum betrübst du mich?

Hoffe auf Gott, denn ich will ihm noch Dank sagen: denn er ist das Heil meines Angesichts, und mein Gott.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott: wann werde ich

ich kommen, und vor dem Angesicht des Herrn erscheinen?

℣. Nicht übergieb den Feinden die Seelen deren, die dich bekennen.

℟. Und der Seelen deiner Armen wollest nicht gar vergessen.

Vater unser, 2c.

Die siebente Lection. Job. 17.

Mein Geist wird schwach, und meine Tage werden abgekürzt, und allein ist mir das Grab übrig. Ich habe mich nicht versündiget, doch bleibet mein Aug in Bitterkeit. Erlöse mich, o Herr, und stelle mich neben dir, alsdann mag eines jeglichen Hand wider mich streiten. Meine Tage seynd vergangen, meine Anschläge seynd zertrennet, und peinigen mein Herz. Sie haben die Nacht in den Tag verwandelt, und nach der Finsterniß verhoffe ich wiederum das Licht. Wenn ich schon lang warte, so ist doch das Grab mein Haus, und in der Finsterniß habe ich mein Bettlein gemacht. Ich sprach zu der Verwesung, du bist mein Vater, und zu den Würmern, ihr seyd meine Mutter und

Schwestern. Was ist dann mein Warten, und wer merket auf meine Geduld?

℟. Weil ich täglich sündige, und doch nicht Buß thue, darum bestürzet mich die Furcht des Todes; denn in der Hölle ist keine Erlösung. Erbarme dich meiner, o Gott, und hilf mir!

℣. O Gott! hilf mir in deinem Namen, und in deiner Kraft errette mich: dann in der Hölle ist keine Erlösung. Erbarme dich meiner, o Gott, und hilf mir!

Die achte Lection. Job 19.

Mein Gebein hanget an meiner Haut, dieweil das Fleisch verzehret ist, und die Lefzen seynd um meine Zähne allein verblieben. Erbarmet euch über mich, erbarmet euch über mich, aufs wenigst ihr meine Freunde! denn die Hand des Herrn hat mich getroffen. Warum verfolget ihr mich sowohl, als Gott, und ersättiget euch mit meinem Fleisch? Ach! daß meine Reden geschrieben würden! ach, daß sie in ein Buch verzeichnet würden! ja, daß sie mit einem eisernen Griffel auf eine bleyerne Tafel, oder mit einem Meisel in einen Felsen.

ge-

gehauen würden; denn ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und ich werde am jüngsten Tag von der Erde auferstehen, und werde wiederum mit dieser meiner Haut umgeben werden, nnd werde in meinem Fleisch meinen Gott sehen. Denselben werde ich sehen, und meine Augen werden ihn anschauen, und kein anderer. Diese Hoffnung ist mir beygelegt in meinem Schooß.

℟. O Herr! du wollest mich nicht nach meinen Werken richten, ich habe nichts würdiges vor deinem Angesicht gethan. Darum bitte ich deine Majestät, du wollest, o Gott, austilgen meine Bosheit.

℣. Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde. Du wollest, o Gott, austilgen meine Bosheit.

Die neunte Lection. Job. 10.

Warum hast du mich aus Mutter Leibe kommen lassen? Ach, daß ich wäre umgekommen, und mich kein Aug gesehen hätte, so wäre ich, als wenn ich nicht gewesen wäre, und wäre von Mutter Leibe zum Grabe gebracht! Will dann nicht

bald

bald ein End haben mein kurzes Leben? Darum laß mir zu, daß ich meinen Schmerzen ein wenig beweine, ehe dann ich hingehe, und nicht wieder komme, nämlich zum finstern Land, das mit Schatten des Tods überzogen ist, zum Land des Jammers und der Finsterniß, da der Schatten des Tods, und keine Ordnung ist; sondern da ewiger Schrecken wohnet.

℟. Herr! erlöse mich vom ewigen Tod an dem erschrecklichen Tage, wann die Himmel und die Erde werden bewegt werden, wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Ich zittere und fürchte mich, wann da kommen wird die Erklärung, und der künftige Zorn; wann die Himmel und die Erde werden bewegt werden.

℟. Dieser Tag ist ein Tag des Zorns, ein Tag der Trübsal und Armseligkeit, ein großer und gar bitterer Tag, wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erlöse mich von dem ewigen Tod an dem erschrecklichen Tage, wann die Himmel und die Erde werden bewegt werden,

wann

wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

Die Laudes.

Antiph. Es werden sich im Herrn erfreuen die zerschlagenen Gebeine.]

O Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit:

Und nach der Menge deiner Erbarmungen tilge aus meine Missethaten.

Wasche mich wohl von meiner Bosheit, und reinige mich von meinen Sünden.

Dann ich erkenne meine Ungerechtigkeit, und meine Sünd' ist allzeit wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und Uebel vor dir gethan, auf daß du in deinen Worten gerechtfertiget werdest, und überwindest, so du geurtheilet wirst.

Denn siehe: ich bin in Ungerechtigkeit empfangen, und in Sünden hat mich meine Mutter gebohren.

Siehe, du liebest die Wahrheit, die verborgene Dinge und Geheimnisse deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Besprenge mich, Herr, mit Isopen, so werde ich reiner werden: wasche mich, so werde ich weiser werden, denn Schnee.

Laß

Laß mich Freude und Trost hören, daß meine zerschlagenen Gebeine fröhlich werden.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, und vertilge alle meine Missethaten.

O Gott! schaffe in mir ein reines Herz, und erneuere einen rechten Geist in meinen innerlichen Gliedern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und deinen heil. Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Freud deines Heils, und mit dem vornehmlichen mächtigen Geist erhalte und bestättige mich.

So will ich die Ungerechten deine Wege lehren, daß sich die Gottlosen zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott, du Gott meines Heils, damit meine Zung' deine Gerechtigkeit fröhlich preise.

Herr! thue auf meine Lefzen, daß mein Mund dein Lob verkündige.

Denn hättest du Lust zum Opfer, so hätte ich dir es gegeben; aber fürwahr an Brandopfern hast du kein Gefallen.

Ein betrübter Geist ist ein Opfer Gottes, ein reniges demüthiges Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.

Herr! handle gütig mit Sion in deinem guten Willen, auf daß die Mauern zu Jerusalem auferbauet werden. Als=

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit mit den Opfern und Brandopfern: alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Es werden sich im Herrn freuen die zerschlagenen Gebeine.

Antiph. Herr, erhöre mein Gebeth, bis alle Menschen zu dir kommen.

O Gott! dir gebühret das Lobgesang in Sion, und dir werden die Gelübde zu Jerusalem bezahlt.

Erhöre das Gebeth, bis alle Menschen zu dir kommen.

Die Worte der Bosheit haben wider uns überhand genommen: aber du wollest unserer Missethat gnädig seyn.

Selig ist der, den du auserwählest und annimmst: dann er wird in deinen Höfen wohnen.

Und wir werden von den Gütern deines Hauses erfüllet: dann heilig ist dein Tempel, und wunderbarlich deine Gerechtigkeit.

Erhöre uns, o Gott, unser Heiland, der du bist die Hoffnung aller Ende der Erden, und des weiten Meeres.

Dann du die Berge in deiner Kraft befestigest, und mit Macht umgiebst: der

das Prausen des Meers, und das Toben seiner Wellen stillest.

Darob sich die Völker entsetzen, und die in den Enden wohnen, vor deinen Zeichen sich fürchten: Du aber erquickest, was Abends und Morgens hervorgehet.

Dann du das Erdreich heimsuchest und wässerst es: und machest es sehr reich.

Der Fluß Gottes ist voll Wasser, du lassest ihnen das Getreid gerathen, und machest also die Erde fruchtbar.

Du wollest ihre Früchte tränken, und ihre Zweige nähren: ja mit Regen erweichen, und ihr Gewächs segnen.

Du wollest das Jahr mit deiner Gütigkeit zieren: damit deine Felder mit Fruchtbarkeit erfüllet werden:

Und daß die Weyden der Wüsten auch feist seyen, und die Bühle von Frucht frohlocken.

Und das Feld mit der Viehheerde bedeckt werde, und die Thäler überflüßig Getraid tragen: alsdann werden sie fröhlich seyn und Lob singen.

℣. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Herr! erhöre mein Gebeth, bis alle Menschen zu dir kommen.

Ant. Mich erhält, o Herr! deine rechte Hand.

O Gott! du bist mein Gott: zu dir wache ich Morgens frühe.

Dann meine Seele dürstet nach dir: und mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

In dem wüsten, unwachesamen und dürren Land erscheine ich vor dir in deinem Heiligthum: daß ich deine Kraft und Herrlichkeit sehen möchte.

Dann deine Barmherzigkeit ist besser, als das Leben: darum sollen dich meine Lefzen loben.

Und ich will dich preisen in meinem Leben, und in deinem Namen meine Hände aufheben.

Meine Seele werde gleichwie mit Mark und Feiste ersättiget, und es soll mein Mund dich mit fröhlichen Lefzen loben.

In meinem Bett' gedenke ich deiner: wann ich frühe erwache, trachte ich nach dir: dann du bist mein Helfer.

Und ich will unter den Schatten deiner Flügel frohlocken, denn meine Seele hanget an dir, und deine rechte Hand erhält mich.

Sie aber haben meine Seele vergeblich gesucht, darum werden sie unter die Erde verstoßen, und in das Schwert fallen, und den Feinden zu Theil werden.

Der König aber wird sich in Gott erfreuen, und alle, die ihm schwören, werden gelobt: denn der Mund der Lügner ist verstopfet.

O Gott! erbarme dich unser, und gieb uns deinen Segen: erleuchte dein Angesicht über uns, und erbarme dich unser.

Daß wir auf Erden deinen Weg erkennen, und unter allen Heiden dein Heil.

O Gott! die Völker sollen dir Dank sagen: es müssen dich alle Völker loben.

Die Heiden sollen sich erfreuen und frohlocken, daß du die Völker nach Billigkeit richtest, und die Leute auf Erdeu recht leitest.

Die Völker sollen dir, o Gott, Dank sagen, ja alle Völker sollen dich loben, das Land hat seine Früchte gegeben.

Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott: und aller Welt Ende sollen ihn fürchten.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Mich erhält, o Herr, deine rechte Hand.

Antiph. Von der Hölle Pforten erledige, o Herr, meine Seele.

Das Lobgesang Ezechiä. Isa. 38.

Ich habe gesprochen, ich muß zu der Hölle fahren, mitten in meinen Tagen.

Ich habe den übrigen Rest meiner Jahre gesucht, ich habe gesagt: ich werde Gott nicht sehen im Land' der Lebendigen.

Und forthin werde ich keinen Menschen mehr ansehen, der in der Ruhe wohnet.

Meine Erbschaft ist von mir hinweg genommen, und von mir hinweg gethan, wie ein Hirten-Hüttlein.

Mein Leben ist abgebrochen, wie von einem Weber: und da ich erst anfieng aufzuschießen, hat er mich abgehauen.

Du wirst ein End mit mir machen, von dem Morgen an bis auf den Abend.

Doch habe ich eine Hoffnung bis zum Morgen: er hat alle meine Gebeine zerbrochen wie ein Löw.

Du wirst ein End mit mir machen, von dem Morgen an, bis auf den Abend: ich will schreyen wie eine junge Schwalbe, und seufzen wie eine Taube.

Meine Augen seynd geschwächet worden, da sie haben über sich gesehen in die Höhe.

Herr! ich leide Noth und Gewalt, antworte du für mich: was soll ich reden, oder was wird er mir antworten, weil er es selbst gethan hat?

Ich will dir alle meine Jahre gedenken, in der Bitterkeit meiner Seele.

O Herr! muß man also leben, und hat es solche Beschaffenheit mit dem Leben meines Geists; so magst du mich strafen, und wiederum lebendig machen: sieh, meine allerbitterste Bitterkeit ist im Frieden.

Aber du hast meine Seele erlöst, daß sie nicht verderbe: und all meine Sünde zurück hinter dich geworfen.

Denn die Hölle wird dich nicht preisen, noch der Tod loben: und die hinunter in die Grube fahren, werden auf deine Wahrheit nicht warten.

Der da lebet, der Lebendige, derselbige wird dich preisen, wie ich dann heutiges Tags thue: der Vater wird seinen Kindern die Wahrheit zu wissen thun.

O Herr! hilf mir, und mache mich gesund: so wollen wir all unser Leben lang im Haus' des Herrn singen.

℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Von der Hölle Pforten erledige, o Herr, meine Seele.

Antiph. Alles was lebet, das lobe den Herrn.

Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seyd: lobet ihn, die ihr in der Höhe seyd.

Lobet ihn alle seine Engel: lobet ihn alle seine Heers-Kräfte.

Lobet

Lobet ihn Sonn und Mond: lobet ihn alle Stern' und Licht.

Lobet ihn ihr Himmel aller Himmel, und die Wässer, so über den Himmel seynd, loben den Namen des Herrn.

Denn er hat es gesagt, und alle Dinge seynd geworden: er hat es gebothen, und sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet zu bleiben von Ewigkeit zu Ewigkeit, und ihnen ein Geboth gesetzt: und das wird nicht vergehen.

Lobet den Herrn ihr, die ihr auf Erden seyd: ihr Wallfische und alle Tiefe.

Feuer, Hagel, Schnee, Eiß, und Sturmwind', die seinen Willen verrichten.

Ihre Berge und alle Bühel, fruchtbare Bäume und alle Ceder.

Ihr wilden Thiere und alles Vieh, Gewürm' und gefederte Vögel.

Ihr Könige der Erden und alle Völker, Fürsten und alle Richter auf Erden.

Ihr Jünglinge mit den Jungfrauen, ihr Alten mit den Jungen lobet den Namen des Herrn: denn sein Name allein erhöhet ist.

Darum sollen das Lobgesang vollbringen alle seine Heiligen: die Kinder Israel: das Volk, das sich zu ihm nahet.

Singet dem Herrn ein neues Gesang, sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen.

Israel erfreuet sich in dem, der ihn gemacht hat, und die Kinder Sion frohlocken in ihrem König'.

Sie sollen seinen Namen loben am Reihengesang; und ihm mit Paucken und Psalter Lob singen.

Denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volke, und wird die Sanftmüthigen mit seinem Heil erhöhen.

Die Heiligen werden in Herrlichkeit frohlocken, und sich in ihren Schlafbetten erfreuen.

Sie werden Gott mit ihrem Munde loben, und zweyschneidige Schwerter in ihren Händen haben.

Auf daß sie sich an den Heiden rächen, und die Völker strafen mögen.

Und daß sie derselben Könige mit Fußeisen, und ihre Edlen mit eisernen Banden anfesseln.

Damit sie an ihnen das vorgeschriebene Gericht vollbringen: und solche Ehr werden alle seine Heiligen haben.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen: lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten: lobet ihn nach der Menge seiner großen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen: Lobet ihn mit Psalter und Harfen.

Lobet ihn mit Paucken und Reihen: lobet ihn mit Saitenspiel und Orgeln.

Lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln: lobet ihn mit Zimbeln der Frohlockung. Alles, was Leben hat, das lobe den Herrn.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Alles was lebet, das lobe den Herrn.

℣. Ich habe eine Stimme vom Himmel gehört.

℟. Selig seynd die Todten, die in dem Herrn sterben.

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubt, ob er schon gestorben wäre, wird er doch leben: und ein jeder, der da lebet und glaubet an mich, der wird nicht sterben ewiglich.

Das Lobgesang Zachariä. Luc. 1.

Gebenedeyt sey der Herr Gott Israels: denn er hat sein Volk heimgesucht und erlöset.

Und hat uns aufgerichtet ein Horn der Seligkeit in dem Haus Davids, seines Dieners.

Als er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten, die vom Anfang gewesen seynd.

Daß er uns erlöset von unseren Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen.

Und daß er Barmherzigkeit erzeiget unseren Vätern, und an seinen heiligen Bund gedächte:

An den Eyd, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, sich selbst uns zu geben.

Auf daß wir aus der Hand unserer Feinde erlöset, ihm ohne Furcht dieneten,

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm all unser Leben lang.

Und du Kind wirst genennt ein Prophet des Allerhöchsten: denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn gehen, daß du seine Wege bereitest:

Und Erkenntniß der Seligkeit seinem Volk gebest, zur Verzeihung ihrer Sünden:

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, damit er uns heimgesucht hat, kommend aus der Höhe:

Zu

Zu erleuchten, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Tods, und zu leiten unsere Füß' auf den Weg des Friedens.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an mich glaubt, ob er schon gestorben wäre, wird er doch leben: und ein jeder, der da lebet und glaubet an mich, der wird nicht sterben ewiglich.

Vater unser, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

O Herr! aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr! erhöre mein Klagen.

Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Ach, Herr! wenn du der Sünden gedenken willst, Herr! wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Begnadung, und um deines Gesetzes willen verlasse ich mich auf dich.

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort, meine Seele hoffet in den Herrn.

Von der Morgenwacht bis zu der Nacht soll Jsrael in den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüßige Erlösung.

Und er wird Jsrael erlösen aus allen seinen Sünden.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Von der Pforte der Hölle,

℟. Erlöse, o Herr! ihre Seelen:

℣. Laß sie ruhen im Frieden, ℟. Amen.

Gebeth.

O Gott, der du bist ein Austheiler der Gnaden, und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechts, wir bitten deine unermessene Gütigkeit, daß du die Brüder, Verwandten und Gutthäter unserer Versammlung, so aus dieser Welt verschieden seynd, durch die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria, und aller deiner Heiligen, zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassest.

O Gott, Erschaffer und Erlöser aller Glaubigen! verleih den Seelen deiner Diener Verzeihung aller Sünden, auf daß sie

den

den Ablaß, den sie allezeit gewünschet haben, durch andächtige Fürbitte erlangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden, ℟. Amen.

Formul

des jährlichen Gelübdes,

welches bey Haltung des gewöhnlichen Jahrtages für die Abgestorbenen unter dem Freudenamte pfleget erneuert zu werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, von dessen unerschöpflichen Güte alle Wohlthat zu Erhaltung und Benedeyung des menschlichen Geschlechts herkommt; vor dir fallet unsere ganze Sodalität unter dem Titel Mariä Himmelfahrt in tiefester Demuth nieder auf die Knie, und saget dir allen möglichsten Dank für alle Gaben, so sie durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria von dir in den vergangenen hundert Jahren reichlich und überflüßig empfangen. Zur Bezeugung aber einiger

Er=

Erkenntlichkeit gelobet unsere ganze Sodalität vor der allerheiligsten Jungfrau Maria, und vor deinem ganzen himmlischen Heer, deiner göttlichen Majestät zu grösseren Ehren, zur Vermehrung des Dienstes der jungfräulichen Mutter deines allerliebsten Sohns Jesu Christi, wie auch zum Trost der abgestorbenen Mitbrüder die künftige hundert Jahre hindurch jährlich zwischen der Octav des hohen Festes Mariä Himmelfahrt zwey hohe Aemter in der Universitätskirche mit dem gewöhnlichen Opfer halten zu lassen: das eine nämlich ein Seelamt auf dem Kreuzaltar, vor dessen Anfang die Tagzeiten für die Abgestorbenen sollen gebethet werden: das andere auf dem Altare des wunderthätigen Gnadenbilds Maria Trösterinn der Betrübten, um Erbittung ferneren Segens über unsere Stadt Bamberg, und das ganze Vaterland. Nimm an, o grundgütiger Gott, dieses unser Gelübd zu einem süßen Geruch: gieb uns kräftige Gnad, dieses zu vollbringen, dir zeitlich treu zu dienen, und dich einstens ewig im Himmel zu loben, Amen.

Ge-

Gebethe und Gesänge bey der heil. Messe.

Gute Meinung.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! hier in diesem dir geheiligten Tempel falle ich vor dir auf mein Angesicht nieder; und im Staube der Erde bethe ich deine unendliche Majestät an. Hier, auf diesem Altare, wird das unblutige Opfer deines Sohnes, zur Versöhnung deiner Gerechtigkeit, in dieser heiligen Messe verrichtet. O Jesu du Sohn des lebendigen Gottes! opfere dich für mich deinem himmlischen Vater, wie du dich demselben am Kreuze aufgeopfert hast; denn wir haben an dir einen Fürsprecher bey dem Vater. O heiliger Geist, erwärme mein kaltes Herz mit der heiligen Flamme deiner Liebe, damit ich bey dem erneuernden Gedächtniß des Leidens und Todes Jesu, der uns bis an das Ende lieb hat, an den Früchten seiner unermeßlichen Verdienste Theil nehmen möge, zum ewigen Leben.

Ich wohne einem Opfer vom höchsten Werthe, einem heiligen Opfer bey, welches deiner Majestät gebühret, und dir wohlgefällig ist: für mich, um Erlangung der Gnade der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten, und um die endliche Gnade; für den Oberhirten, daß er in seinem geistlichen Amte die ihm von der Kirche anvertrauten Schaafe glücklich weide; für geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten: für die Wohlfahrt der christlichen Kirche, und unseres katholischen Vaterlandes; für meine Freunde und Feinde; für alle meine Anverwandten; für die liebe Bürgerschaft, und für den guten Ackermann, daß Gott ihre Gewerbe und ihre Arbeiten segne; für alle Stände, für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer. Barmherziger Gott und Vater! laß dir diese meine gute Meinung gefallen, und erhöre das Gebeth deiner Kinder, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heil. Geistes lebet und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der

Der Priester tritt vor dem Altar, und bethet demüthig das Staffelgebeth, mit der Erkenntniß, daß wir Sünder sind. Das Volk singt mit zerknirschten Herzen, und mit Demuth vor Gott.

1.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar;
Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater deine Huld,
Vergieb uns unsre Sündenschuld.
O Gott! vor deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß, uns, nicht!
Verstoß uns Sünder nicht.

2. Wir haben, Herr! dein Gut verschwendt,
Wie der verlohrne Sohn:
Die Sünde hat uns so verblendt,
Doch schau von deinem Thron
Mitleidig her auf unsern Schmerz;
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz;
Entzieh die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht.
Dein Gna, den, licht,
Dein göttlichs Gnadenlicht.

3. Wir sind ja deiner Hände Werk,
Der Schöpfung Unterthan:
O gieb uns schwachen Kraft und Stärk;
Sieh uns in Gnaden an!
Hier bringen wir auf dem Altar
Dir ein Versöhnungsopfer dar.
O Gott! der Werth des Blut ist groß,
Den einst dein Sohn für uns vergoß,
Für uns, vergoß,
Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Der Priester singt das Gloria, und das Volk singet das Lob Gottes.

Freudig, langsam.

Gott soll gepriesen werden, sein Nam' gebenedeyt,
Im Himmel und auf Erden, jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm, und Dank, und Ehre sey der Dreyeinigkeit,
Die ganze Welt vermehre, Gott deine Herrlichkeit.

Hierauf bethet der Priester die Collecten, und die Epistel, dann das Evangelium. Das Volk aber bethet in der Stille.

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebeth deiner heiligen Kirche, mit wel-

chem sie deine göttliche Majestät im Namen unsers Herrn Jesu Christi demüthigst ansiehet, und deiner Hilfe, deines Beystandes in allen Nöthen ihrer lieben Kinder begehret. Wende von uns dein väterliches Angesicht nicht ab, sondern sieh uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir von allem Uebel befreyet, dir gefällig leben, selig sterben, und zu deinem Reiche und deiner Herrlichkeit gelangen mögen durch Christum unsern Herrn, Amen.

Sendschreiben des heiligen Apostels Paulus an die Römer 9, 33.

(Siehe auf das Fest der HH. Dreyfaltigkeit.)

O! welch eine Tiefe der Reichthümer, der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! wie unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich sind seine Wege! Denn, wer hat wohl den Sinn des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß es ihm wieder vergolten werde? Es sind ja alle Dinge aus ihm, durch ihn, und in ihm: Ihm sey Ruhm und Ehre in Ewigkeit, Amen.

Deo gratias. Gott sey Dank.

Herr du bist gebenedeyet, der du in die Abgründe hineinsiehest, und über Cherubim sitzest! Herr! du bist gebenedeyet im Firmamente des Himmels, und bist in Ewigkeit zu loben, Alleluja.

Du bist gebenedeyet, o Herr, Gott unser Vater! und bist in Ewigkeit zu loben, Alleluja!

O allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen, gleichwie du sie dem Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast; damit wir durch das Wort Gottes belehret, deinen heiligen Namen öffentlich verkünden, und zu deiner Ehre, zur Aufnahme der streitbaren Kirche im wahren Christenthum und Glauben bis ans Ende gottselig verharren, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Evangelium Matth. 28, 18.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel und auf Erde. Gehet also hin, und lehret alle Völker, und tau-

fet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und sehet, ich bin bey euch alle Tage, bis zum Ende der Welt.

Laus tibi Christe. Lob sey dir, Christe.

Glaubensbekenntniß.

Zum Credo, wann es der Priester anstimmt.
Ernsthaft und langsam.

1.

Allmächtiger! — vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur;
O Gott und Vater! ja ich glaube
An dich, du Schöpfer der Natur.
Auch an den Sohn der ausgegangen,
Von dir gebohren ewig war,
Und den, vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebahr.

2. Und Jesus Christus ist gekommen,
Daß er versöhne uns mit Gott;
Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt für uns den Kreuzestod.
Dadurch besieg't er Tod und Hölle,
Fuhr zu des Vaters Rechten auf,
Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3. Ich glaube, Gottes Geist regieret,
Die wahre Kirch' und Christenheit;
Ein büßend Schaaf, das sich verirret,
Flieht hin zu der Barmherzigkeit.
Am großen Tag wird's Fleisch erstehen:
Jetzt, Heilige, helft uns gemein,
Daß wir mit euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig seyn. *)

Offertorium.

Ich danke dir von ganzem Herzen, allerliebreichester Jesu! der du dich zum Versöhnopfer für unsere Sünden hast wollen dargeben, und den bitteren Kelch des Leidens von der Hand deines himmlischen Vaters angenommen hast sprechend: Vater! nicht mein, sondern dein Wille geschehe! In Vereinigung dieses deines vollkommensten Opfers, o geduldigster Jesu! opfere ich mich selbst mit Leib und Seele dir auf, nehme mir vor, von deiner göttlichen Hand alles geduldig anzunehmen; was du über mich nach deinem gottlichen Willen, und Vorsehung verhängen wirst. Gieb, o Jesu! Gnade dazu, Amen.

Bit-

*) Röm. 1. 13. 14. 17.

Bittend langsam.

1.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand,
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n dir dies Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten Kreuz und Noth,
Soll dieß ein Opfer werden,
Vom Wein und reinen Brod.

2. Nimm gnädig dieß Geschenke,
Dreyeinig großer Gott!
Erbarm dich unser, denke
An Christi Blut und Tod;
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron;
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.

Hierauf bethet der Priester die Präfation: das Volk bethet in der Stille, und vereiniget sein Lob mit dem Lob der heiligen Engel.

Zu dir, o Gott! erheben wir unser Herz, und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Wahrhaftig, es ist billig, würdig, gerecht und heilsam, daß wir jederzeit und an allen Orten dir, o Herr! heiligster Va-

ter! allmächtiger, ewiger Gott! Dank sagen, durch Christum unsern Herrn: durch den die Engel deine Majestät loben; die Herrschaften anbethen; die Mächtigen zittern; die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die selige Seraphim dich mit vereinigten Frohlocken verherrlichen und preisen. Wir bitten, laß auch unsere Stimmen mit ihnen zu dir kommen; die wir in tiefester Ehrfurcht bekennen und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes! Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe.

Zum Sanctus.

In der Melodie wie das Gloria.

1.

Singt: Heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit

Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit.
2. Wir singen froh zusammen
Von ganzer Seel erfreut:
Der kömmt ins Herren Namen,
Der sey gebenedeyt!
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der Herr!
Dem großen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer!

Zur Wandlung.

O Herr! du bist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, selbst gegenwärtig mit Fleisch und Blut. Ich bethe dich in tiefester Ehrfurcht und Demuth an. — Du meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe. — Du bist mein Gott und Alles, — dir schenke ich mein Herz. — O laß deine Liebe in mir wirken zu einen frommen und heiligen Leben, Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs mit dem heiligen Blute.

O du wahres lebendiges Blut Christi Jesu! ich bethe dich an mit allen Engeln und Heiligen: du bist für mein Heil

geflossen, und zur Versöhnung: wasche ab die Menge meiner Sünden; reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Wandlung.

Singt das Volk, in Versammlung des Geistes, mit Ernste langsam.

1.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn, wir deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor;
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Noch hebt ers Kreuz für uns empor.

2. Er hat sich für uns dargegeben,
Für alle Menschen insgesamt. a)
Beym Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt. b)
O Jesu höre unsre Bitte,
Steh unsrer Schwachheit immer bey,
Auf daß dein Leiden, deine Güte
An uns niemal verlohren sey.

Der Priester singt das Pater noster, und das Volk bethet in der Stille das Vater unser.

Zum

a) Röm. 24. b) Johann 2, 1. 2.

Zum Agnus Dei.

In der Melodie wie beym Offertorium.

Betrachtet ihn in Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden;
Er trug all' unsre Schuld:
Bey Gott läßt er uns finden
Den Frieden, seine Huld. *)

Die geistliche Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern ꝛc.

O Jesu, der du durch den wahren, und lebhaften Glauben in unseren Herzen wohnest: ich glaube an dich! absonderlich glaube ich alles, was du von deinem heil. Sacramente geoffenbaret hast, und durch die katholische Kirche mir zu glauben fürstellest: weil du es selbst gesagt hast, der du nicht lügen noch fehlen kannst.

O Jesu, der du das hochwürdige Sacrament zur Gedächtniß deines bitteren Leidens und Sterbens, wie auch zum Pfande

*) Isaiä 53, 4. 5. 10.

der zukünftigen Glorie hast eingesetzet; ich hoffe auf dich: ich hoffe von dir Vergebung meiner Sünden, und die ewige Glückseligkeit, weil du mir solches versprochen hast, der du unendlich getreu, gütig und allmächtig bist.

O Jesu der du diejenigen liebest, so dich lieben, und zu ihnen zu kommen, und Wohnung bey ihnen zu machen versprochen hast: ich liebe dich, o mein Gott! von ganzem Herzen über alles, weil du bist das allerhöchste Gut.

Aus dieser Liebe, o Jesu! bereue und verfluche ich alle meine Sünden, wodurch ich dich betrübt, oder gar aus meinem Herzen verstossen habe.

O Jesu, du lebendiges Brod, welches vom Himmel herabgestiegen! nach dir stehet all mein Verlangen. Ach würdige dich durch deine Gnade in meine Seele zu kommen, vermehre in mir deinen Glauben, stärke die Hoffnung, entzünde die Liebe: und laß mich von dir nimmer scheiden ewiglich, Amen.

In der Melodie wie beym Offertorium.

O Herr! ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu gehn;
Du aber mach mich würdig,
Erhör mein kindlich Flehn.
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam!
Im Geist dich zu empfangen,
Dich wahres Gotteslamm.

Der Prister spricht: Dominus vobiscum, und bethet die Collecten. Das Volk bethet in der Stille folgendes.

O gütigster, liebreichester Jesu! erbarme dich deines Volks, und aller Stände der ganzen Christenheit! sey unser Mittler bey dem Vater, so, wie du ein wahres Versöhnopfer für unsere Sünden bist. Wende ab die verdienten Strafen, alles Unheil und Gefahren, die dem Vaterlande bevorstehen mögen. Segne den Rath der Fürsten, daß er der gemeinsamen Wohlfahrt allzeit beförderlich sey. Verleih uns Gnade, daß wir in unserm Berufe, unsern Standespflichten jederzeit genug thun; anderen mit der Tugend ein gutes Beyspiel geben; unsern Nächsten wegen deiner allzeit lie-

lieben; und daß wir mit reinem Gewissen dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen. Um dieses bitten wir dich, durch deine heiligen Verdienste, durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch die Verdienste Mariä, der Mutter Gottes und aller Heiligen. Der du mit dem Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns. Es bewahre und beschütze uns von allem Uebel, und ertheile uns den Segen Gott der Vater, der Sohn, und der heilige Geist, Amen.

Zum Beschluß der heiligen Messe.

Ernsthaft langsam.

Nun, Isaak ist geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht:
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott! deine Lieb und Macht.
Du bist bey uns zugegen:
Aus deinem Gnadenmeer
Ström' uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

Auf-

Aufopferung der heiligen Messe, in der Stille zu sprechen.

O himmlischer Vater! nimm diesen deiner Hoheit und Heiligkeit schuldigen Dienst gnädig auf, den ich dir in Beywohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe. Ich vereinige mein Gebeth mit den Verdiensten Jesu Christi, mit seinem Gebethe und heiligen Unterhandlungen, die er für mein Heil mit dir gepflogen hat; ich opfere sie dir zu deinem höchsten Lob und Ehre. Segne mich in meinen Geschäften; alles soll dir zur Ehre, zu deinem Lobe geschehen, Amen.

Andachten,

welche das Jahr hindurch in der katholischen Kirche gefeyert werden.

Für den Advent.

Erwägung. Die ganze Adventszeit ist eine Vorbereitung zu dem großen Feste der Geburt des Heilandes. Ueber vier tausend Jahre seufzete die Erde nach einem Erlöser: die ungeduldigen Wünsche der alten Gerechten beschworen bald die Wolken, daß sie den Gerechten sollten herabthauen, bald die Erde, damit der Heiland Gottes hervorwachse, bald Gott selbst, daß er doch jenen sende, welchen er zum Heile der Menschen zu schicken versprochen hat. Die Kirche sagt eine vier Wochen lange Zubereitung an; alles zielet in ihrem Gottesdienste auf das Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes. Wie heilig sollte ich diese Zeit verwenden, damit Jesus Christus in meinem Herzen geistlicher Weise gebohren werde, und ich Theil nehme an dem Heil, welches er der ganzen Welt gebracht hat?

Vor-

Vorsätze. 1) Ich will diese Täge hindurch mich öfters des großen Geheimnisses der Menschwerdung des Sohns Gottes erinneren, dem Amte der heiligen Messe, und wenn es möglich ist, dem sogenannten Rorate täglich beywohnen. 2) Damit dieses Geheimniß in meinem Herzen tiefer eingepflanzt werde, will ich mir die Seufzer der frommen Altväter bey dieser Zeit eigen machen. 3) In den älteren Zeiten der Kirche waren die Gläubigen den Advent hindurch schuldig zu fasten; dieses Fastengeboth ist zwar durch Nachsicht der Kirche aufgehoben: ich will aber doch wenigstens mich täglich auf einen kleinen Abbruch befleissen.

Gebethe u. fromme Anmuthungen,

welche aus den priesterlichen Tagzeiten im Advente genommen sind.

Sehet der Name des Herrn kömmt von Ferne, und seine Klarheit erleuchtet den Erdboden.

Lasset uns nüchtern, gerecht, und fromm leben, und warten auf die selige Hoffnung und Ankunft der Herrlichkeit des großen Gottes.

Ich

Ich bitte dich o Herr, sende jenen, welchen du schicken willst: sich die Wehemuth deines Volkes: komm, wie du versprochen hast, und rette uns.

Höret das Wort des Herrn ihr Völker, und verkündiget es an dem Ende der Erde, und sagt es den Inseln, welche ferne sind: Unser Erlöser wird kommen.

Komm uns zu befreyen o Herr du Gott unserer Stärke: zeige dein Angesicht, und wir werden selig seyn.

℣. Ihr Himmel thauet herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten.

℟. Die Erde öffne sich, und bringe den Heiland hervor.

Gebeth.

O Herr, laß deine Allmacht sehen, und komm, auf daß durch die Hilfe und den Schutz deiner Gnade wir erlöset und befreyet werden von den andringenden Gefahren, in welche wir durch unsere Sünden gerathen.

Erwecke o Herr, unsere Herzen, die Wege deines eingebornen Sohnes zu bereiten,

ten, damit wir durch dessen Ankunft gestärkt, dir mit reinem Gemüthe dienen mögen.

O Herr, erhöre gnädig unser Gebeth, und erleuchte die Finsternisse unseres Gemüthes durch die Gnade deiner Heimsuchung.

Herr, wir bitten dich, laß sehen deine Macht, und komm doch, hilf uns durch deine allmächtige Stärke: daß durch Hilfe deines Beystandes, uns deine Barmherzigkeit dasjenige ehestens gnädig verleihe, was unsere Sünden verhinderen. Der du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Auf die letzten sieben Tage vor Weyhnachten.

1. O du Weisheit, welche aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgeht, die von einem Ende zum andern reichet, und alles mit Macht und Lieblichkeit anordnet: komm uns zu lehren den Weg der Klugheit!

2. O Adonai und Führer des Hauses Israel, der du dem Moses in der Feuerflamme des Dornbusches erschienen bist, und ihm

ihm auf dem Berge Sinai das Gesetz gegeben hast: komm, uns zu erlösen durch die Stärke deines allmächtigen Arms!

3. O du Wurzel Jesse, die du stehest zum Zeichen der Völker, vor welchem die Könige schweigen, den die Völker anbethen werden, komm, uns zu befreyen, und verzögere nicht mehr.

4. O Schlüssel Davids, und König in Israel! der du aufschließest, und niemand schließet zu: der du zuschließest, und niemand machet auf: komm, und führe heraus den Gefangenen aus dem Kerker, der in Finsterniß, und im Schatten des Todes sitzet!

5. O du aufgehender Glanz des ewigen Lichtes, du Sonne der Gerechtigkeit: komm, und erleuchte, die in Finsterniß sitzen!

6. O du König der Völker, nach welchen sie verlangen: du Eckstein, der du beyde Theile vereinigest: komm, und mache selig den Menschen, welchen du aus Leimen gestaltet hast!

7. O Emmanuel, unser König und Gesetzgeber: du Erwartung der Völker und ihr Heiland! komm, uns selig zu machen, du Herr, unser Gott!

Am Vorabend vor Weihnachten.

Der Herr ist nahe, kommet und lasset uns ihn anbethen. Morgen werdet ihr hinausgehen, und der Herr wird bey euch seyn.

℣. Morgen wird die Missethat der Erde getilget werden:

℟. Und es wird über uns herrschen der Heiland Gottes.

Gebeth.

O Gott! der du uns alle Jahre erfreuest, durch die Erwartung des Festes unserer Erlösung; verleih, daß, gleichwie wir mit Freuden empfangen deinen einigen Sohn unsern Herrn Jesum Christum, da er kömmt uns zu erlösen, also wir ihn auch sehen mögen mit unerschrockenen Herzen, da er kömmt, uns zu richten.

Auf das hohe Fest der Geburt Christi.

Erwägung. Jesus Christus, ewiger Gott und Sohn des ewigen Vaters; als er die Welt mit seiner Ankunft heiligen wollte: nachdem er empfangen worden von

dem

dem heiligen Geiste, und neun Monate von seiner Empfängniß verflossen waren, ist zu Bethlehem, einer Stadt im Judenlande, als Mensch geboren worden von der glorwürdigen Jungfrau Maria.

Heute ist der Geburtstag unsers Herrn Jesu Christi nach dem Fleische.

Mit diesen frohen Worten verkündigt die Kirche das Geheimniß dieses feyerlichen Tages! Mit welcher Freude, mit welchen Regungen des Gemüths erinnere ich mich an die Ankunft des Sohns Gottes? Ich habe einen Erlöser. Jahrtausende seufzten nach denjenigen, welcher kommen sollte! Ich sehe den Tag des Menschensohns, welchen die alten Gerechten so sehnlich zu sehen verlangten: Ich habe einen Erlöser! Es ist der ewige Gottessohn, den der Vater vor dem Morgenstern gezeuget hat, der Glanz seiner Wesenheit, das Wort, durch welches die Welt geschaffen ist. Gott von Gott, Licht vom Lichte, der da kömmt! Ihr Engel bethet ihn an, da er in die Welt eingeht! Ihr Himmel verkündiget seine Herrlichkeit! Und du o Erde nimm mit Ehrfurcht

deinen Herrn, deinen Gott, deinen Heiland und Messias auf! O wunderbares Geheimniß! O unbegreifliche Erniedrigung! Der Sohn Gottes kömmt in die Welt mit dem menschlichen Fleische bedeckt, in der Schwachheit eines Kindes: der Ewige wird Mensch in der Zeit! Gott wird Fleisch! Der Stall ist sein Pallast, sein Thron die Krippe!

Gebeth.

O Jesus, ich bethe dich als meinen Herrn und Gott an! Selbst bey deiner Erniedrigung im menschlichen Fleische erkenne ich die Strahlen deiner Gottheit! Engel verkündigen es uns, daß du der Heiland Gottes bist! die Krippe, in welcher du liegest, die Windel, in welche du eingefätschet bist, sollen uns das Zeichen seyn, daß du Christus unser Herr bist! O könnte ich alle Völker zu deiner Krippe hinführen, o könnte ich ihnen sagen, kommet, und bethet den Heiland Gottes an!

O Gott! wie groß ist deine Liebe gegen uns Menschen! Keinen Engel, keinen Erzengel hast du geschickt, uns zu erlösen! Du, der Sohn Gottes selbst, kamst im sterblichen

Fleische, in der Schwachheit eines Kindes! so hast du nämlich wollen gebohren werden, der du von uns hast wollen geliebt werden! O wie sollte ich dich nicht lieben, der du mich also geliebt hast! O Jesu meine Liebe, ruhe in meinem Herzen, welches ich ganz mit allen seinen Anmuthungen dir schenke.

Gebeth der Kirche.

Verleih, o allmächtiger Gott! daß die Geburt deines eingebornen Sohnes, welcher unser Fleisch angenommen hat, uns endlich in vollkommene Freyheit bringe, nachdem wir so lang unter der Dienstbarkeit und dem Joche der Sünde geseufzet haben.

Am Neujahrstage.

Erwägung. Schon wieder ist ein Jahr dahin, ich bin um zwölf Monate älter, um wie vieles bin ich frömmer und heiliger geworden? Beschämt er mich nicht dieser Gedanke? Meine Freunde wünschen mir ein glückseliges neues Jahr: wird es für mich ein glückliches Jahr seyn, wenn ich es, wie die vorigen, wie das jüngst vergangene, mit Sünden befleckte? Wir blinde Menschen

schen halten die Jahre für glücklich, in welchen wir wohlauf sind, nach unsern Willen, Lüsten und Begierlichkeiten leben. Aber wenn wir als Christen urtheilen, sind diese nicht unglückliche Jahre? Sie tragen nichts zu unserer Seligkeit bey, sie rauben sie uns. Nur jene sind glückliche Jahre, die man im Dienste seines Gottes zubringt. Was hält mich zurück, das gegenwärtige dazu zu verwenden? Vielleicht ist es das letzte meines Lebens. Wenn ich es wieder in Sünden zubrächte, und darinn stürbe, würde es mich nicht ewig reuen? Ich will ja lieber eine kurze Zeit in Bußfertigkeit und Mäßigung leben, als eine volle Ewigkeit in fruchtloser Reue.

Vorsätze. 1) In welchem Zustande befindet sich mein Gewissen, habe ich vielleicht eine schwere Sünde auf mir? Ich will dieses Jahr nicht als ein Feind Gottes antreten, sondern durch eine reumüthige Beicht mein Gewissen reinigen. Meinen Gott sollen die Erstlinge dieses Jahrs gehören. 2) Ich will mich nicht nur heute von aller Sünde hüten, und diesen Tag

mit heiligen Uebungen zubringen, sondern auch für das künftige Jahr, und meine ganze übrige Lebenszeit mich Gott zu seinem heiligen Dienste aufopfern. 3) Die Maasregeln zu einem frömmern Leben sollen folgende seyn: Ich will vor allem jene über mich besonders herrschende Leidenschaft N. N. herzhaft angreifen und überwinden; täglich mein Gewissen darüber erforschen, ob ich meinem Vorsatz treu war; die begangenen Fehler bereuen, und durch willkührliche mir selbst auferlegte Bußwerke an mir rächen. Ich will öfters die heiligen Sacramente als Hülfsmittel gebrauchen. 4) Alle Jahre will ich über die verflossene Jahrszeit mit mir Rechnung halten, und über die in derselben begangene Fehler eine Jahrsbeicht ablegen.

Gebeth.

O Gott du Herr meines Lebens! mit welcher unvermerkter Geschwindigkeit laufen meine Jahre hin! schon wieder ist eines vorbey: wie wenig Gutes, wie viel Böses habe ich in demselben gewirkt? Fordert nicht deine Gerechtigkeit, daß endlich der

un-

unfruchtbare Baum ausgehauen und in das Feuer geworfen werde? Herr halte mit deiner Gerechtigkeit noch zurück! schenke mir noch Zeit der Buße. In Bitterkeit meiner Seele beweine ich die Bosheiten meiner vergangenen Jahre mit dem festen Entschlusse, in dem gegenwärtigen dir als ein frommer Christ zu dienen. Gott meines Heils! verschmähe nicht das Gebeth deines Knechtes, sondern verleihe mir deine Gnade dazu.

An dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Erwägung. Den Völkern, welche in Finsterniß saßen, ist ein Licht aufgegangen. Ja dieses ist der große Tag, an welchem Gott die Heiden zu seinem wunderbaren Lichte geführt hat, zu den Glauben an seinen Sohn. Von diesem Tage an war er nicht nur der Juden Gott, sondern der Gott aller Völker. Er hat gezeigt, daß er kein Ansеher der Personen ist, sondern aus jedem Volke diejenige ihm angenehm seyen, welche seiner Stimme folgen. Ein Stern erschien im Morgenlande: die Wei-

sen erkennen dieses Himmelslicht als das Zeichen des großen Königs! sie kommen in das Judenland, ihn anzubethen; sie als Fremdlinge glauben an den Heiland Gottes, da ihm Jerusalem nicht kennen will. Dieses war das Vorspiel meines Berufs. Unsere Voråltern waren Heiden, sie kannten den wahren Gott nicht, unsere Våter und wir wůrden Erben ihrer Irrthůmer geworden seyn, wenn uns Gott nicht erleuchtet håtte. Aber der Herr ließ unseren Gegenden den Stern des Glaubens aufgehen, wir wandeln im hellen Lichte der Glaubenswahrheiten. Welchen Dank sind wir dafůr dem Himmel schuldig?

Vorsåtze. 1) Heute will ich diese meine Danksagung Gott abstatten fůr die Gnade des Berufes zum wahren Glauben. Ohne diesen Glauben kőnnte ich ja unmőglich Gott gefallen, ich wåre verlohren. 2) Ich will heute den im Altarsgeheimniß verborgenen Gott besuchen, ihn mit eben jenem Glauben, wie die Weisen aus Morgenlande, anbethen, und vor ihm das katholische Glaubensbekenntniß ablegen. 3) Ich will

nie

nie verdächtige Bücher lesen, nie in Gesellschaften mich einfinden, wo vom Glauben oder christlichen Gebräuchen und Kirchensachen frey geredet wird, damit ich nicht Gefahr laufe, daß der Leuchter meines Glaubens verrücket werde. 4) Endlich will ich mirs zu einer heiligen Gewohnheit machen, daß ich die Uebung des Glaubens täglich erwecke.

Gebeth.

Jesus, du wahres Licht, welches vom Himmel in die Welt gekommen ist, die Gnade deines heiligen Glaubens hat auch mein Herz erleuchtet. Ich danke für diese kostbare Gabe! Hier vor deinem Altar, wo du als verborgener Gott wohnest, huldiget dir mein Verstand, ewige Wahrheit! Ich glaube an dich lebendigen und wahren Gott, daß du dreyfach in den Personen, einfach in der Wesenheit seyest. Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer, an Gott den Sohn, als meinen Erlöser, an den göttlichen Geist, meinen Seligmacher. Ich glaube an Gott als mein letztes Ziel und Ende, den freygebi-

gen Vergelter alles Guten, den gerechten Bestrafer alles Bösen. Ich bekenne mich zu jenem heiligen Glauben, den Jesus Christus gelehret, die Apostel geprediget haben, und welchen die heilige Römischkatholische Kirche hält: ich verpflichte mich, daß ich in diesem allein seligmachenden Glauben leben und sterben will, weil du o Gott als die unendliche Weisheit, die nicht irren, als die ewige Wahrheit, die nicht fehlen kann, denselben geoffenbaret hast. Herr stärke, vermehre in mir diesen Glauben!

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du an dem heutigen Tage deinen Eingebornen den Heiden durch Führung eines Sterns geoffenbaret hast; verleih gnädig, daß wir, die dich schon durch den Glauben erkannt haben, bis zur Anschauung der Gestalt deiner Herrlichkeit geführt werden. Durch eben diesen unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andacht eines Christen im Anfange der 40tägigen Fasten.

Erwägung. Die Kirche kündiget ihren Kindern eine Faste an, eine Enthaltung von den Fleischspeisen, und von der zweyten Sättigung. Diese Enthaltung stammet aus dem grauesten Alterthume her. Viele Gerechte des alten Bundes, zum Beyspiele Moses, Elias, haben vierzig Täge gefastet. In dem neuen Bunde gieng uns Jesus mit seinem Beyspiele vor. Der Herr hat mit seiner Faste die unserige geheiligt, sagt der heilige Ambrosius Serm. 34. Die Apostel fasteten, da der Bräutigam von ihnen genommen war, von diesen haben wir sie als eine heilige Uebergabe. Die gegenwärtigen Tage, sagt der heilige Leo Serm. 9. fordern also unsere Frömmigkeit besonders auf, in welchen billig von den heiligen Aposteln durch die Lehre des heiligen Geistes eine längere Faste angeordnet ist. Welche selige Früchte bringt eine wohlgeordnete Fasten? Sie unterdrücket die Laster, erhebet das Gemüth, pflanzet die Tugenden ein, und hat ihren Lohn in dem Himmel.

Vor-

Vorsätze. 1) Ich will diese Fasten mit einer heiligen Strenge halten. Oder wenn es meine häuslichen oder andere Umstände nicht zulassen, sondern ich mich der Dispensation gebrauchen muß, so will ich nicht aus Begierlichkeit, sondern mit Traurigkeit Fleischspeisen genießen, und diese mäßig. Ich will ohne Abbruch nie vom Tische gehen, keine zu große Collation machen, nicht unter der Zeit genießen. 2) Ich will keiner von jenen Witzligen seyn, die gegen das Fastengeboth, und die Enthaltung vom Fleische mit Bitterkeit reden, unter dem Vorwande, es komme wegen Fastenspeisen zu viel Geld aus dem Lande. Unterthanen steht nicht zu, die Gesetze der Obern, der Kirche zu untersuchen, sondern sie zu halten. Ein Geboth, welches in der Kirche einen tausend siebenhundertjährigen Besitzstand hat, soll mir heilig und ehrwürdig seyn. Ich will durch andere gute Werke die Fasten heiligen, durch öftere Beywohnung des Gottesdienstes, eifriges Gebeth, Betrachtungen, durch Allmosen, durch Enthaltung der auch erlaubten Ergötzungen, weil die Fasten eine Zeit der Buße ist.

Ge=

Gebeth.

Jesus mein Heiland! du selbst bist der große Vorgänger in Haltung der 40 tägigen Fasten, du hattest keiner Fasten vonnöthen, durch dein Beyspiel aber wolltest du uns unterrichten. Mit Freuden nehme ich das Geboth deiner Kirche an! Ich vereinige mein Fasten mit dem deinigen, also vereiniget opfere ich es dem himmlischen Vater auf, und bitte, daß ich Verzeihung meiner Sünden, Kraft, die Versuchungen zu überwinden, Vermehrung der Gnade, einen glückseligen Tod, und nach diesem Leben die ewige Seligkeit erlangen möge.

Gebeth der Kirche.

Verleih o Herr! deinen Gläubigen, daß sie diese hochfeyerliche Fastenzeit mit geziemender Andacht auf sich nehmen, und mit sicherer Gottseligkeit vollenden.

O Gott, der du deine Kirche durch eine jährliche Fasten reinigest, gieb deiner Gemeinde, daß sie dasjenige, was sie durch Mäßigkeit von dir zu erhalten sucht: durch gute Werke erfülle. Dieses bitten

wir

wir durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Anmerkung. Andere Andachten, welche die Fasten hindurch von einem Christen zu üben sind, wird die eigene Frömmigkeit einem jeden einrathen. Die Erinnerung an das Leiden Jesu ist eine der ersten, welcher sich der Christ bey täglicher Anhörung der heiligen Messe der oben gesetzten Weise bedienen, wo bey der Handlung des Priesters ein gewisses Geheimniß des Leidens Jesu vorkömmt. Bey Abbethung des Rosenkranzes die schmerzhaften Geheimnisse mit einmischen. Täglich die Wunden Jesu ehren. Den schmerzhaften Kreuzweg besuchen. Wer sich anderen heiligen Betrachtungen von dem Leiden Jesu widmen will, wird Bücher genug finden, die ihm in dieser heiligen Uebung Führer abgeben mögen.

Am heiligen Osterrag.

Erwägung. Dieses ist der Tag, welchen der Herr gemacht hat; lasset uns an demselben frohlocken und fröhlich seyn! Soll sich der Christ nicht freuen über die glorrei-

che Urstände seines Heilandes! Jesus ist kein Gefangener des Todes mehr, er hat die Bande desselben zerrissen, sein Fleisch sah die Verwesung nicht, er gieng verklärter aus dem Grabe hervor. O Tod, wo ist dein Sieg! in deinem eigenen Lager hat dich mein Erlöser überwunden! In diesem Geheimnisse finde ich nicht nur Nahrung einer geistlichen Freude, sondern auch den Beweisthum meines Glaubens, den Grund meiner Hoffnung, das Unterpfand meiner Glückseligkeit. Jesus ist erstanden wie er es vorgesagt hatte, seiner Lehre ist also das Sigill der Wahrheit aufgedrückt. Jesus ist erstanden, er wird auch mich wieder erwecken. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und daß ich am jüngsten Tage aus der Erde wieder auferstehen, und meinen Gott in diesem Fleische anschauen werde. (Job. 19.)

Vorsätze. 1) Ich will heute den erstandenen Jesus in seinem verherrlichten Leibe mit Ehrfurcht anbethen, mich über seinen Sieg und Verklärung erfreuen. 2) Kein Leid, kein Unglück, soll meine Ruhe mehr stöhren, dem Tode selbst will ich nicht

mehr

mehr mit unmäßiger Furcht entgegen sehen; über meine Seele kann er nicht herrschen, und für meinem Leibe ist er nur eine Ruhe, ein Schlaf nach diesem beschwerlichen Leben, von welchem ich einstens wieder erwachen werde. 3) Geistlicher Weise will ich itzt schon mit Jesus auferstehen, die Binden böser Gewohnheiten auflösen, das Grab, ich verstehe jene mir bekannten Gelegenheiten zur Sünde, verlassen, und in einem neuen Leben wandeln.

Gebeth.

Sey gegrüßet, du siegreicher Ueberwinder, Erstgebohrner unter den Todten, du König des Himmels und der Erde, der du nach zerbrochenen Banden des Todes, nach überwundener Hölle auch die Seelen der gefangenen Altväter in die Freyheit gesetzet hast! Lob und Dank sollen dir sagen alle deine Auserwählten! Du hast der Hölle ihren Raub abgenommen, den Himmel aufgeschlossen! du hast unseren Glauben bestättiget! unsere Hofnung befestiget! Herr, laß mich Theil nehmen an deinem glorreichen Siege! Mein zeither in Sünden zuge-

gebrachtes Leben soll in deinem Tode durch eine ernstliche Reue begraben seyn, und deine Urstände soll mich lehren, daß ich nur fürohin suche, was droben in dem Himmel, und nicht mehr, was auf der Erde ist.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du uns an dem heutigen Tag durch den Sieg, welchen dein eingebohrner Sohn über den Tod erhielt, den Eingang in die selige Ewigkeit eröffnet hast: Begleite unsere Wünsche und Gebethe, welche du selbst in unsere Herzen geleget hast, mit deinem göttlichen Beystande.

O Gott! der du durch das Osterfest die kräftigsten Hilfsmittel der Welt gegeben hast: wir bitten dich, du wollest deine himmlischen Gaben über dein Volk ausgießen, damit es die vollkommene Freyheit von dir erlange, und in dem himmlischen Leben mehr zunehme. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Auf die Bittwoche.

Erwägung. Das Gebeth ist das schätzbare Mittel, durch welches wir uns der Gaben und Gutthaten Gottes können theilhaftig machen; wir haben eine sichere Urkunde von seiner wunderbaren Kraft, eine göttliche Verheissung: Jesus versichert uns durch seinen eigenen Mund: Bittet, so wird euch gegeben; Suchet, so werdet ihr finden; Klopfet an, so wird euch aufgethan: Alles, was ihr den Vater in meinem Namen bittet, das wird er euch geben 2c. In dieser Woche versammelt die Kirche die Gläubigen zum allgemeinen Gebethe, zu feyerlichen Bittgängen. Es ist ausser allem Zweifel, daß dieses allgemeine, vereinigte Gebeth ganzer Gemeinden kräftiger, Gott angenehmer sey, als das besondere einzelner Gläubigen; Und da die Kirche bey dieser Andacht ihre Absichten auf das allgemeine Wohl richtet, so sollte auch ein jeder, der keine dringende Hinderniße hat, sich bey den verordneten Bittgängen einfinden.

Vorsätze. 1) Ich will mich diese Täge hindurch von den gewöhnlichen Processio-

nen ja nicht ausschließen, sondern mein Gebeth mit jenem des ganzen Pfarrspieles vereinigen. Ich verlange ja mit anderen den Segen Gottes zu theilen, so muß ich also auch in der Bitte um denselben mit ihnen einstimmig seyn. 2) Die Kirche schreibt neben den sonst gewöhnlichen Tagzeiten an den Bitttägen die Litaney von allen Heiligen vor: so ladet sie nämlich den Himmel selbst ein, unser Gebeth zu unterstützen: dieses Gebeth soll auch eine meiner Andachtsübungen heute seyn.

Gebeth der Kirche.

Gieb o allmächtiger Gott! daß wir in dem Vertrauen, welches wir in unseren Trübsalen auf deine Güte setzen, jederzeit durch deinen göttlichen Schutz wider alle Widerwärtigkeiten dieses Lebens gestärkt werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Auf das Fest Christi Himmelfahrt.

Erwägung. Sie sahen ihn auffahren in den Himmel (Apostelgesch.) Welcher Anblick, welche Verwunderung für die Jün-

ger Jesu! Auf einem Berge sind sie versammelt, ihr Meister ist bey ihnen, sie reden mit ihm, er tröstet, lehret und segnet sie. Aber eben dieser Segen war gleichsam der Abschied, welchen er von ihnen nahm. Denn nach diesem erhebt er sich in die Luft, steigt allmählich auf, sie besitzen ihn nicht mehr; eine lichte Wolke entzieht ihn ihren Augen. Die entzückten Jünger sehen noch in die Höhe. Aber ihr Männer von Galiläa, was jenseits den Wolken vorgeht, kann von Sterblichen nicht gesehen werden! Jesus fuhr also in den Himmel, aus welchem er gekommen war; er gieng hin sich zur Rechten seines Vaters zu setzen, uns aber einen Ort zu bereiten. Ach mit welchem Auge soll ich die Erde ansehen, da mir der Himmel offen stehet, da mir eine Wohnung in der heiligen Stadt Gottes zubereitet ist?

Vorsätze. 1) Was suche ich auf der Erde, und was finde ich in dem Himmel? O nein, dieser soll mir nicht mehr um irrdische Güter und Tröstungen feil sein! 2) Ich will öfters mich erinneren der seligen

Be=

Bestimmung, welche auch ich habe, einstens in den Himmel einzugehen: nach denselben eifrig zu verlangen, damit ich mein Herz immer mehr von der Welt abscheele.

Gebeth.

O Jesu, an diesem heiligen Tage, an welchem wir das Andenken deiner glorreichen Himmelfahrt feyern, bitten deine Gläubigen um deinen heiligen Segen. Gieb ihn uns, o Herr, wie du ihn deinen Aposteln gabest, und er müsse das Unterpfand von dem ewigen Segen seyn, den du uns am letzten Tage versprichst. O Jesu, wann werde ich mit dir in den Himmel eingehen? Wann werde ich mich mit dir vereinigen, um mich niemals von dir zu trennen? O Erde, wie schlecht und verächtlich bist du, wenn ich den Himmel betrachte! O Himmel, du angenehmer Gegenstand meiner Hoffnung, nimm mein Herz ein, verschlinge meine Gedanken, sey das Ziel meiner Seufzer, und der einzige Gegenstand aller meiner Wünsche, Amen.

Gebeth der Kirche.

Allmächtiger Gott, verleih uns die Gnade, daß, wie wir glauben, daß dein

eingebohrner Sohn unser Heiland an dem heutigen Tage gegen Himmel gefahren sey, wir gleichfalls mit dem Geiste und Gemüthe in dem Himmlischen wohnen.

Auf das Pfingstfest.

Erwägung. Die Begebenheit, an welche uns dieser Tag erinnert, ist die Vollendung aller Geheimnisse der Religion des neuen Gesetzes, welches Jesus eingeführt hat. Die Gesetztafeln Moses erhielt ehemals Israel durch Verordnung der Engel. Das Gesetz des neuen Bundes erhielten wir durch Jesus den Sohn Gottes, durch diesen hat er, der himmlische Vater in den letzten Zeiten zu uns geredet: diesem Gesetze das letzte Insiegel aufzudrucken, kam die dritte Person in der Gottheit, der heilige Geist auf die Welt. Es ward gehört ein starker Schall, es entstund ein starker Wind, welcher das Haus, wo die Jünger versammelt waren, erschütterte: es stiegen feurige Zungen herab, auf die Häupter der versammelten Jünger. Dieses waren die Zeichen der Ankunft eines mächtigen Gottes. Die zuvor so zagen Jünger treten aus dem

Speissaale hervor, sie reden alle Sprachen, sie predigen im Angesichte Jerusalems, daß Jesus, den die Juden gekreuziget hatten, der Sohn Gottes sey: und es wurden auf die einzige Predigt des heiligen Petrus drey tausend Seelen zum Glauben an Jesum bekehrt: Dieses war die Frucht der Ankunft des heiligen Geistes.

Vorsätze. 1) Ich will heute mein Gebeth verdoppeln, damit der Geist des Herrn auch bey mir seine Einkehr nehme. 2) Mein Herz will ich ganz seiner Leitung überlassen, in demselben keine Grundsätze herrschen lassen, welche von dem Weltgeiste herstammen. 3) Meine Sprache und meine Sitten sollen es fürohin darthun, daß ich vom Geiste des Herrn geleitet werde.

Gebeth.

Ewiger Vater! es war dir nicht genug, dem sündigen Menschen deinen Sohn zur Erlösung zu geben, auch deinen Geist hast du zu unserer Heiligung geschickt. O welcher Abgrund der Gnade und Barmherzigkeit! Der ganze Gott ist um mein Heil beschäftiget! O daß ich ganz versenkt wür-

würde in den Abgrund deiner Güte! Göttlicher Geist! besitze, regiere, herrsche über mich!

Gebeth der Kirche.

Wir bitten dich o Herr demüthigst, du wollest uns allzeit beystehen mit der Kraft deines heiligen Geistes, damit derselbe durch seine Barmherzigkeit die unsichtbaren Mackel und Flecken unserer Herzen reinige, und uns von allem Uebel dieses Lebens erlöse. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Auf das Fronleichnams-Fest.

Erwägung. Er hat ein Gedächtniß seiner Wunder gestiftet der gütige und barmherzige Gott. O wahrhaft ein unbegreifliches Wunder! welches seine Weisheit erfunden, seine Güte sehnlichst verlanget, seine Allmacht ausgeführet hat! Unter den Gestalten des Brodes und Weines verbirgt sich Jesus der heilige Gottmensch, er wohnet auf unseren Altären, er wird geopfert durch die Hände der Priester, er wird als eine heilige Speise genossen von allen Gläubigen.

bigen. Wahrhaftig Jesus Christus hat uns mehreres gegeben, als wir glauben, hoffen und begehren konnten! In dem göttlichen Geheimnisse des Altars finde ich den Leib, das Blut, die Seele, die Verdienste, die Genugthuungen, die Gottheit Jesu Christi! Welch göttlicher Reichthum!

Vorsätze. 1) Mit kindlicher Dankbarkeit will ich in dieser Woche die Gedächtniß eines so großen Geheimnisses begehen. 2) Ich will öfters mit Mund und Herzen jenen Lobspruch wiederholen: Gelobt und gebenedeyet sey Jesus Christus in dem allerheiligsten Sacrament, von nun an bis in Ewigkeit. Dieses soll die erste Sprache meines Herzens seyn, da ich erwache, und die letzten Worte, mit welchen ich den Tag beschließe. 3) Ich will diese Octav hindurch öfters Jesum in dem heiligsten Altarssacramente besuchen, und anbethen; auch fürohin mir ein Geschäft daraus machen, denselben bey Prozessionen, oder da er zu den Kranken getragen wird, zu begleiten.

Gebeth der Kirche.

O Gott, der du unter dem wunderbaren Sacrament uns die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast; verleihe uns die Gnade, die heilige Geheimnisse deines Leibs und Bluts also zu verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung in uns beständig empfinden. Der du lebest und regierest ꝛc.

Gebeth

bey Besuchung des h. Altars Geheimnisses.

Jesus mein Heiland! ich Unwürdiger erscheine vor deinem heiligen Altare; ich bekenne es, denn ich bin durch den Glauben versichert, daß du hier zugegen seyest als eben jener Gott, der in dem Himmel wohnet; daß dich die Liebe vermöget habe, bey uns nicht nur nach deiner Allmacht und Unermeßlichkeit, sondern auch mit deiner Wesenheit zu seyn. Ich bethe dich an in diesem wunderbaren Geheimnisse! Ich freue mich, daß dir, meinem in diesem heiligsten Sacramente verborgenen Gott durch die ganze Welt Ehre und Anbethung dargebracht wird; daß selbst Fürsten und Könige mit Ehrfurcht ihre Knie biegen, vor dir nie-

niederfallen, dich erkennen und anbethen. Ich bereue alle Entehrungen, welche ich gegen dich o Herr in diesem heiligen Geheimnisse jemals begangen habe! O könnte ich ersetzen die Entheiligungen und Unbilden, welche jemals von Ruchlosen geschehen sind! Könnte ich jene hindern, welche annoch geschehen! Deine heiligste Mutter sammt allen Heiligen sollen dich benedeyen für alle Unehre und Beleidigungen, die gegen dich als das höchste Gut jemals sind begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden. Ihr Engel des Herrn, lagert euch um den Altar, um diesen Thron des Lammes, und bringet ihm eure Anbetung dar! Mit dieser vereinige ich die meinige. Vermehre o Herr meinen Glauben, meine Hoffnung, meine Liebe gegen dieses göttliche Geheimniß; und mache, daß ich dasselbe in diesem sterblichen Leben allzeit würdig genieße; besonders aber verleihe, daß ich in meiner letzten Krankheit mit deinem heiligsten Fleische als einer kräftigen Wegzehrung gestärkt dorthin gelangen möge, wo die Heiligen dem Lamme nachfolgen, und sich mit ihm ewig freuen.

Auf das jährliche Dankfest.

Erwägung. Gott ist der Vater und Gutthäter der Menschen, alles was wir sind und haben ist von seiner milden Hand. Wir haben uns unser Daseyn nicht selber gegeben, der Allmächtige zög uns aus dem Staube des Nichts: Gott ist unser Schöpfer. Wir sind schwache Menschen, ohne Gottes Einflüsse könnten wir keine Hand bewegen, wenn er uns nicht erhielt, würden wir in jedem Augenblicke in unser Nichts zurückfallen. Die ganze Ordnung dieses Weltgebäudes hängt von ihm ab, von diesem allmächtigen und weisesten Werkmeister, ohne dessen Einfluß könnte dasselbe nicht bestehen: Gott regieret alles. Die Erde bringt ihre Früchte hervor, sie würde diese Kraft nicht haben, wenn der Herr des Himmels seine Sonne nicht aufgehen, wenn er keinen Thau und Regen zu gleicher Zeit auf die Erde fallen ließ: Gott ist unser Ernährer. Adam unser Stammvater hat Gottes Geboth übertreten, wir sind böse Kinder eines sündigen Vaters. Aber der Sohn Gottes ist selbst auf die Welt gekommen, hat

sein Leben und Blut für uns Sünder aufgesetzt: Gott ist unser Heiland und Seligmacher. Wie große Schuldner mein Gott, sind wir gegen dich? Jeder Tag, jeder Augenblick, alles, was ich um mich sehe, ermahnet mich, daß du mein Gutthäter bist! O ich sollte auch keinen Tag ohne Danksagung vorbeygehen lassen! Wie viele sind indessen wieder in diesem Jahre vorbey, in welchen ich an meinen Gutthäter nicht einmal dachte!

Vorsätze. 1) Die Absichten Gottes bey Ausspendung seiner Gutthaten sind, daß er uns an sich ziehe, und wir einem so freygebigen Gott mit mehrerer Freude, mit größerem Eifer dienen, dazu will ich heute einen ernsten Entschluß fassen. 2) Seiner Gaben will ich nie zu seiner Beleidigung, zum Beyspiele durch Unmäßigkeit, mich gebrauchen: Ich will in derer Genusse Gott allzeit danken, auch den Armen Jesu davon einen Theil zukommen lassen; ich will das, was ich besitze, als ein Kapital betrachten, das ich von Gott habe, und was ich den Armen gebe, oder zu andern frommen

men Handlungen verwende, soll gleichsam der Zinß seyn, den ich jährlich abtrage. 3) Heute will ich besonders mein Gebeth mit jenem meiner Pfarrkirche vereinigen, und meine Danksagung zum Himmel hinsteigen lassen.

Gebeth.

O Gott, dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist, wir sagen deiner Majestät für die ertheilten Gnaden unendlichen Dank, und bitten deine Mildthätigkeit, auf daß, der du jenen, welche bitten, ihr Begehren gewährest, dieselben niemals verlassen, sondern zu den künftigen Belohnungen vorbereiten wollest durch Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe bey uns allzeit, ℟. Amen.

Litaneyen,

welche auf jeden Tag der Woche können gebraucht werden.

Am Sonntage.

Litaney von der heil. Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison. Christe höre uns! Christe erhöre uns.
Gott Vater von Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Du Einigkeit in der Substanz, erbarme dich unser.
Du Dreyfaltigkeit in den Personen, erbarme dich unser.
Du ewiger Gott, erbarme dich unser.
Du unendlicher Gott, erbarme dich unser.
Du allmächtiger Gott, erbarme dich unser.
Du allwissender Gott, erbarme dich unser.
Du unergründlicher Gott, erbarme dich unser
Du glorwürdiger Gott, erbarme dich unser.

Du unaussprechlicher Gott,
Du wunderbarlicher Gott,
Du freygebiger Gott,
Du sanftmüthiger Gott,
Du barmherziger Gott,
Du gütiger Gott,
Du gnädiger Gott,
Du süßer Gott,
Du lieber Gott,
Du milder Gott,
Du getreuer Gott,
Du freundlicher Gott,
Du liebreicher Gott,
Du treuherziger Gott,
Du allerliebster Gott,

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns o Herr.

Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von der Nachläßigkeit im Guten,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von den Anfechtungen des bösen Feinds
Von allen bösen Gedanken,
Vom Geiste der Gotteslästerung,
Vom Zweifel im Glauben,
Vom gähen und bösen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch das unbegreifliche Geheimniß deiner Dreyfaltigkeit,

} Erlöse uns, o Herr!

Durch

Durch deine unendliche Allmacht und Gerechtigkeit,
Durch deine unendliche Weisheit und Gütigkeit,
Durch deine unendliche Liebe und Milde,
Durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit,
Durch deine unendliche Süßigkeit und Lieblichkeit,
Durch deine große Geduld und Langmüthigkeit,
Durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi,
Durch die Sendung des heil. Geistes,
Am Tage des jüngsten Gerichts,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns eine wahre Furcht geben wollest,
Daß du uns eine wahre Liebe mittheilen wollest,
Daß du uns in deinem Dienste erhalten wollest,
Daß du uns vor Krieg und Hunger bewahren wollest,
Daß du uns von schweren Anfechtungen erlösen wollest,
Daß du uns ein seliges End verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns die ewige Seligkeit schenken wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns mit deiner klaren Anschauung erfreuen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr.

Heiligste Dreyfaltigkeit! höre uns.
Einige Gottheit! erhöre uns.

℣. Lasset uns loben den Vater und den Sohn, sammt dem heiligen Geist!

℟. Lasset uns ihn loben und hoch erheben in Ewigkeit.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern verliehen hast, in der Erkenntniß des wahren Glaubens die Ehre und Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Herrlichkeit die Einigkeit anzubethen; wir bitten dich, daß wir durch die Beständigkeit desselben Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten mögen

jeder=

jederzeit beschützet seyn, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Montage.

Litaney von dem heiligen Geiste.

Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison.
Heiliger Geist! höre uns.
Heiliger Geist! erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

O Geist der Weisheit und des Verstandes,
O Geist des Raths und der Stärke,
O Geist der Erkenntniß und Gottseligkeit,
O Geist des Glaubens, der Hoffnung und Liebe,
O Geist der Wahrheit,

Erbarme dich unser.

O Geist der beständigen Freude und des Friedens,
O Geist der Geduld und Sanftmüthigkeit,
O Geist der Gütigkeit,
O Geist der Mäßigkeit,
O Geist der Keuschheit,
O Geist der erwählten Kinder Gottes,
O Regierer und Heiligmacher der katholischen Kirche,
O Erforscher der menschlichen Herzen,
O Schatzmeister und Ausspender der himmlischen Gaben,
O Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke und Sieg der Märtyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freude aller Heiligen,

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o heil. Geist!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o heil. Geist!
Von allem Uebel, erlöse uns, o heil. Geist!
Von aller Sünde, erlöse uns, o heil. Geist!
Von allen Versuchungen und heimlichen Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o heil. Geist!

Von

Von aller Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung der erkannten Wahrheit,
Vom Neid und Mißgunst brüderlicher Gnade,
Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen,
Von aller Ketzerey und Irrthum,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von aller Trägheit und allem Verdrusse in dem göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem gähen und unversehenen bösen Tode,
Durch deine wunderbarliche Kraft, dadurch die Jungfrau Maria den Sohn Gottes empfangen und gebohren hat.
Durch deine Herabsteigung vom Himmel in Gestalt einer Taube über Jesum, da er getauft wurde,
Durch deine Erscheinung in einer klaren Wolke, da Jesus auf dem Berge Tabor verkläret wurde,
Durch deine Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o heiliger Geist!

Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Kinder der wahren Kirche durch deine Gnade lebendig machen und heiligen wollest,

Daß du alle Ketzereyen ausreuten wollest,

Daß du alle christliche Fürsten und Herren vereinigen und in beständigen Frieden erhalten wollest,

Daß du die heilige katholische Kirche erhöhen und vermehren wollest,

Daß du uns mit deiner kräftigen Gnade jederzeit vorkommen, begleiten und nachfolgen wollest,

Daß du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wollest,

Daß du uns die Gnade des Gebeths und der rechten Andacht mittheilen wollest,

Daß du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu deiner Ehre und göttlichen Wohlgefallen richten und heiligen wollest,

Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,

Daß du die Liebe zur Armuth, Keuschheit und Gehorsam in uns erwecken und vermehren wollest,

Daß du die Geduld und Sanftmuth in uns pflanzen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du unser Herz zu wahrer Liebe und christlichen Barmherzigkeit neigen wollest,
Daß du einen rechten Geist, und ein reines Herz in uns schaffen wollest,
Daß du unsern Herzen den wahren Frieden und die Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß du uns auf den rechten Weg zum Lande der Lebendigen führen und leiten wollest,
Daß du uns in die Zahl der Auserwählten aufnehmen wollest,
O heiliger Geist, der du vom Vater und Sohn von Ewigkeit ausgehest,
O heiliger Geist, der du mit dem Vater und Sohne eine unzertheilte göttliche Natur hast,
O heiliger Geist, der du dem Vater und Sohne in aller Ehre, Macht und Herrlichkeit gleich bist,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Gieß über uns aus den heiligen Geist.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Sende uns den versprochenen Geist des Vaters.

O

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Gieb uns den Geist des Friedens.
Heiliger Geist, höre uns.
Heiliger Geist, erhöre uns.

℣. Sende aus deinen Geist, so werden die Dinge erschaffen werden,
℟. Und du wirst erneuern das Angesicht der Erde.

Gebeth.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen mit der Erleuchtuug des heiligen Geistes gelehret hast: gieb uns in demselbigen Geiste das Recht zu verstehen, und von seiner Tröstung uns allezeit zu erfreuen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Am Dienstage.

Litaney
von dem süßen Namen Jesu.

Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison.
Jesu Christe höre uns.
Jesu Christe erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gotres,
Jesu, du Glanz des himmlischen Vaters,
Jesu, du Schönheit des ewigen Lichts,
Jesu, du König der Glorie,
Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebwerthester Jesu,
Du wunderbarlichster Jesu,
Jesu, du starker Gott,
Jesu, du Vater des zukünftigen Lebens,
Jesu, du Engel des großen Raths,
Du allmächtiger Jesu,
Du geduldigster Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Jesu, sanft- und demüthig von Herzen,
Jesu, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, du Gott der Reinigkeit,
Jesu, du Gott des Friedens,
Jesu, du Urheber des Lebens,
Jesu, du Vorbild der Tugenden,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, unser Gott,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, ein Vater der Armen,
Jesu, ein Schatz der Gläubigen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du wahres Licht,

Erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Gütigkeit,
Jesu, unser Weg und Leben,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Erleuchter der Propheten,
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,
} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig! Verschone uns, o Jesu.
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu.

Von aller Gefahr,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pestilenz, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von dem Anlauf aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geisseln,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
} Erlöse uns, o Jesu!

Durch deine Freude, erlöse uns, o Jesu.

Durch deine himmlische Glorie, erlöse uns, o Jesu.

Durch die allersüßeste Jungfrau, deine Mutter, erlöse uns, o Jesu.

Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, erlöse uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Jesu.

℣. Der Name des Herrn sey gebenedeyt,

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebohrnen Sohns den Gläubigen ganz liebreich und anmüthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast; verleih gnädiglich, daß alle, welche den Namen Jesus andächtig auf Erden ehren,

die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen: durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Mittwoche.

Litaney
zu den heiligen Engeln.

Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, Königinn der Engel, bitt für nns.
Heil. Michael, bitt für uns.

Heil.

Heil. Gabriel, bitt für uns.
Heil. Raphael, bitt für uns.
Heilige Cherubim,
Heilige Seraphim,
H. H. Thronen,
H. H. Herrschaften,
H. H. Kräfte,
H. H. Gewalthaber,
H. H. Fürstenthümer,
H. H. Erzengel,
H. H. Engel,
Alle heilige Chöre der Engel,
Die ihr das Angesicht Gottes allzeit ansehet,
Die ihr Gott dem Herrn immer Heilig, heilig, heilig, singet,
Die ihr unser Herz und Gemüth erleuchtet,
Die ihr unser Gebeth Gott fürtraget,
Die ihr in allen Nöthen den Menschen zu Hilfe kommet,
Die ihr uns vor allem Uebel bewahret,
Die ihr euch über unsre Buße erfreuet,
Die ihr den Loth von den Sünden, und ihrer Strafe errettet,
Die ihr Christi Geburt der Welt verkündiget,
Die ihr Christo in der Wüste gedienet,
Die ihr den Lazarum in Abrahams Schooß getragen,

} Bittet für uns.

Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen absöndern werdet, bittet für uns.

Die ihr uns vor dem Throne Gottes fürstellen werdet, bittet für uns.

Alle heilige Engel, bittet für uns.

Von aller Gefahr, durch deine heil. Engel erlöse uns, o Herr.

Von heimlichen Nachstellungen des bösen Feindes,
Von aller Unreinigkeit,
Von Krieg, Pestilenz, und Hungersnoth,
Von aller Ketzerey,
Von einem unversehenen Tod,
Von der ewigen Pein,
} Erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns o Herr.

Durch deine heilige Engel,
Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den Pabst N. deinen Statthalter auf Erden, und alle katholische Stände beschirmen wollest,
Daß du dem römischen Kaiser und allen christlichen Königen, Fürsten und Herren, Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
} Wir bitten dich, erhöre uns 2c.

Daß

Daß du die Früchte des Erdreichs geben und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns o Herr.

Daß du allen im wahren Glauben Verstorbenen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. Erbarme dich ꝛc.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser ꝛc.

℣. Gott hat seinen Engeln von dir befohlen,

℟. Auf daß sie dich bewahren auf allen deinen Wegen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

G e b e t h.

O Gott, der du mit wunderbarlicher Ordnung der Engel und Menschen Dienste austheilest: verleih uns gnädiglich, daß von denjenigen, welche dir stäts im Himmel angenehme Dienste leisten, auf Erden unser Leben beschützet werde, durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Am

Am Donnerstage.

Litaney
vom hochwürdigsten Sacramente.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater von Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, welches du vom Himmel gekommen bist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit und Belustigung in sich begreift,
Du Brod für der Welt Leben gegeben,
Du feistes Brod und Wollust der Könige,
Du Brod des Lebens und des Verstandes,
Du wahres kräftiges Brod, welches uns stärket,
Du verborgener Gott und Heiland,
Dessen Geist über Hönig süß ist,

} Erbarme dich unser.

Dessen Genießung Trost und Freude bringet,
Dessen Erbgut über Hönig und Hönigbrod,
Von dessen Völle wir empfangen haben,
In welchem sich unser Geist und Herz erfreuet
In dem alle Hoffnung des Lebens und alle Tugend ist,
In dem alle Gnade des Wegs und der Wahrheit ist,
Du verborgenes Himmelbrod,
Du Gefäß der Liebe,
Du Frucht des allerschönsten Baums,
Du Krone der Auserwählten,
Du Brunn der Süßigkeit und Gnaden,
Du hönigfließender Felß,
Du Ueberfluß des Hauses Gottes,
Du rauschender Bach der Wollust,
Du Spezerey der Unsterblichkeit,
Du Frucht des ewigen Lebens,
Du heilige Hostie,
Du köstliches Edelstein,
Du verborgenes Pernlein,
Du Lämmlein ohne Mackel,
Du geistliche Süßigkeit im eigenen Brunne gekostet,
Du Begriff aller Vollkommenheit,
Du Ueberfluß der göttlichen Milde,

Erbarme dich unser.

Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der künftigen Glorie,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von der unwürdigen Genießung deines Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr.

Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du die Ostern mit deinen Jüngern in dieser Speise hast halten wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sacrament eingesetzt hast,
Durch dein kostbarliches Blut, welches du uns auf dem Altare hinterlassen hast,

Erlöse uns, o Herr.

Durch

Durch die fünf Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes, welche du für uns empfangen hast, erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbiethung und Andacht gegen dieses wunderbarliche Sacrament mehren und erhalten wollest,

Daß du uns vom Tode der Sünden zum ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß du alles in uns, was lasterhaft ist, todten und ausreuten wollest,

Daß du uns in deiner Gnade bestättigen und stärken wollest,

Daß du uns von aller Feinde heimlichen Nachstellungen versichern und beschützen wollest,

Daß du deine Gaben in uns häufen und mehren wollest,

Daß du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,

Daß wir uns allezeit in dir erlustigen und erfreuen mogen,

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,

Daß du unsere Seelen mit der Feiste deiner Liebe erfüllen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du durch das Band der ewigen Liebe uns mit dir vereinigen wollest, | Wir bitten dich ꝛc.
Daß du in der Stunde unsers Absterbens uns mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken und versichern wollest,
Daß du uns zu dem Abendmahle des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn Gottes!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, ꝛc. erbarme dich ꝛc.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser, ꝛc.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sacrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih uns, die Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns kräftiglich empfinden. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am

Am Freytage.

Litaney vom bittern Leiden Jesu.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater von Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Jesu, der du dich, wie ein Lamm, zur Schlachtbank führen, und für unsere Sünden hast opfern lassen,
Jesu, der du dich demüthig auf das Kreuz gelegt, deine Hände und Füße willig ausgestrecket, und selbe mit eisernen Nägeln hast durchbohren und an das Kreuz heften lassen,
Jesu, der du deine allerheiligste Seite nach deinem Tode mit einer Lanze hast eröffnen lassen, und all dein noch übriges Blut für uns vergossen hast,
Jesu, der du durch diese deine Wunden und Blut uns von unsern Sünden gewaschen hast,

} Erbarme dich unser.

Jesu, der du durch deine Wunden die Wunden unsrer Seelen geheilet hast,
Jesu, der du durch deine heilige fünf Wunden den höllischen Feind überwunden hast,
Jesu, der du durch diese Wunden uns den Himmel eröffnet hast,
Jesu, der du in deinen heiligen fünf Wunden unseren Seelen einen Ruheplatz bereitet hast,
Jesu, der du durch diese Wunden uns dem himmlischen Vater versöhnet, und zu Kinder Gottes gemacht hast,
Jesu, der du durch diese Wunden alle unsere Schulden und Nachläßigkeiten dem himmlischen Vater bezahlet hast,
Jesu, der du durch deine heilige fünf Wunden, als gleichsam in goldenen Rauchfässern, Gott dem himmlischen Vater das allerangenehmste Opfer für uns darbringest,
Jesu, der du an dem erschrecklichen Gerichtstage diese deine Wunden den Gerechten zum Trost, den Sündern aber zum Schrecken zeigen wirst,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von einem undankbaren, verstockten und un-

unbußfertigen Herzen: Durch deine heilige fünf Wunden erlöse uns, o Jesu!

Von der Kleinmüthigkeit, Lauigkeit und Trägheit im Dienste Gottes,
Von fleischlichen Begierden,
Von der Liebe der Welt,
Von den Versuchungen des Teufels,
Von Haß und Feindseligkeit,
Von allem Uebel Leibs und der Seele,
In der Stunde des Todes,
An dem erschrecklichen Tage des Gerichts,

Erlöse uns durch ꝛc.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unsere Herzen zu brünstiger Liebe gegen deine heilige fünf Wunden entzündest,
Daß du uns in dem Blute deiner heiligen Wunden als in einem heilsamen Schwemmteiche von den Krankheiten des Leibes und der Seele befreyen und heilen wollest,
Daß du durch die Wunden deiner Hände alle unsere Werke dir gefällig und heilig werden lässest.
Daß durch deine verwundete Hände uns alles Gute zufließe,
Daß deinen verwundeten Füßen unsere Füße angeheftet werden, damit sie

Wir bitten dich, erhöre uns.

nicht

nicht den Eitelkeiten und betrüglichen Scheingütern nachlaufen,

Daß du durch dein durchstochenes Herz unsere Herzen mit dem Pfeile deiner Liebe verwunden wollest,

Daß du durch das Blut und Wasser, so aus deiner Seite geflossen, uns von allen Sünden reinigen wollest,

Daß wir aus deinen Wunden sehen, und kosten mögen, wie süß du, o Herr, seyest,

Daß du uns in deinen heiligen Wunden wider alle Versuchungen und Anfälle unserer Feinde einen Zufluchtsort, Trost und Ruhe gestatten wollest,

Daß du deine heilige Wunden dem göttlichen Vater, und ihm selbige zu unserer Versöhnung aufopfern wollest,

Daß du uns durch deine heilige fünf Wunden Besserung des Lebens, und Geduld in Widerwärtigkeiten verleihen wollest,

Daß wir durch deine heilige fünf Wunden das Fleisch, die Welt und den Teufel überwinden mögen,

Daß wir in der Stunde des Todes in deinen heiligen Wunden selig entschlafen und ruhen mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns am Tage des Gerichts in deine heilige fünf Wunden vor deinem Zorn verbergen und vertheidigen wollest,
Daß wir alsdann und die ganze Ewigkeit hindurch deine heilige fünf Wunden mit Freuden anschauen mögen,
Jesu, du Sohn Gottes, und unser Bruder!
} Wir bitten dich, erh. ꝛc.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr.

Jesu Christe, höre uns.
Jesu Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes! der du aus übermäßiger Liebe gegen uns deine heiligen Hände und Füße mit eisernen Nägeln hast durch=

boh=

bohren, und deine heilige Seite mit einer Lanze durchstechen lassen; wir bitten dich demüthigst, du wollest uns deine Diener, die du mit so scheinbaren Buchstaben in deine heiligen Hände und Füße, und in dein göttliches Herz eingeschrieben hast, nicht vergessen; sondern uns beständige Wohlfahrt Leibs und der Seele und das ewige Leben verleihen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Samstage.

Litaney

von den sieben Schmerzen der seligsten Jungfrau Maria.

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison. Christe höre uns! Christe erhöre uns.

Gott Vater von Himmeln, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria, du schmerzhafte Mutter, bitt für uns.

Heil. Maria, die du deines liebsten Sohnes Abschied herzlich beklagt und beweinet hast,

Hei-

Heilige Maria, die du mit großem Herzenleid deinen zarten lieben Sohn so jämmerlich gegeisselt gesehen, bitt für uns.

Heilige Maria, die du deinen lieben Sohn, den König Himmels und der Erden, mit langen spitzigen Dörnern spöttlich gekrönet gesehen, bitt für uns.

Heilige Maria, die du deinen lieben Sohn ganz ermüdet und abgemattet mit jämmerlichen Seufzen, großen Weheklagen und nassen Augen bis auf den Kalvarieberg traurig nachgefolget, bitt für uns.

Heilige Maria, die du deinen lieben Sohn nackend und bloß am Stammen des heiligen Kreuzes erbärmlich ausgespannet und angenagelt, auch seine heil. Seite verwundt angeschauet und betrachtet, bitt für uns.

Heilige Maria, die du stehend unter dem Kreuze mit überaus großen Schmerzen und Herzenleid umgeben gewesen, bitt rc.

Heilige Maria, derer gebenedeyte Seele das scharfe Schwert des Schmerzens durchdrungen, bitt für uns.

Heil. Maria, die du den zerschlagenen verwundeten todten Leichnam deines lieben Sohnes, der vom Kreuze abgenommen worden, in deine mütterliche Schooß geleget, bitt für uns.

Hei-

Heilige Maria, die du die tiefen blutigen Wunden deines lieben Sohnes andächtig abgetrocknet, bitt für uns.

Heilige Maria, die du das mit Blute überronnene verspeite Angesicht deines lieben Sohnes zu küssen und zu umfangen, dich nicht entsetzet, bitt für uns.

Heilige Maria, die du Tag und Nacht den unschuldigen Tod deines lieben Sohnes beweinet, bitt für uns.

Heil. Maria, die du deines Sohnes Beschneidung mitleidig angesehen, bitt für uns.

Heilige Maria, die du von dem alten Simeon gehört, daß ein Schwert deine Seele durchdringen werde, bitt für uns.

Heilige Maria, die du mit deinem lieben Sohne in Aegypten hast fliehen, und dich kümmerlich mit deinem Kinde daselbst etliche Jahre lang aufhalten müssen, bitt rc.

Heilige Maria, die du dein verlornes zwölfjähriges Kind in dem Tempel drey Tage lang mit Schmerzen gesucht hast, bitt für uns.

Heilige Maria, die du deinem Sohne, da er mit seinem schweren Kreuze beladen war, begegnet bist, bitt für uns.

Heilige Maria, die du deines lieben Sohnes Leichnam ins Grab hast legen, und ganz betrübt und trostlos nach Haus kehren müssen, bitt für uns.

O Maria, voll der Traurigkeit! bitt für uns.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc.
℣. Deine selbst eigene Seele hat das Schwert des Schmerzens durchdrungen,
℟. Auf daß die Gedanken vieler Menschen geoffenbaret werden.

Wir bitten, Herr Jesu Christe, daß itzt und in der Stunde unsers Todes bey deiner Gütigkeit für uns anhalte die seligste Jungfrau Maria, deine Mutter, derer gebenedeyte Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat; durch dich Jesum Christum der Welt Heiland, der du mit dem Vater und heil. Geiste lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Lita-

E83

Litaney
Für die Abgestorbenen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns

Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich der Seelen der Christglaubigen.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich der Seelen der Christglaubigen.

Gott Heiliger Geist, erbarme dich der Seelen der Christglaubigen.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich der Seelen der Christglaubigen.

Heilige Maria, bitt für die Seelen der ꝛc.

Alle heilige Engel und Erz-Engel, bittet für die Seelen der Christglaubigen.

Alle H. Chöre der seligen Geister,
Alle H. Patriarchen und Propheten,
Alle H. Apostel und Evangelisten,
Alle H. unschuldige Kinder,
Alle H. Martyrer,
Alle H. Bischofe und Beichtiger,
Alle H. Kirchen-Lehrer,
Alle H. Priester und Leviten,
Alle H. Mönche und Einsiedler,
Alle H. Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle liebe Auserwählte Gottes,
} Bittet für die Seelen der ꝛc.

Sey ihnen gnädig, Herr Jesu Christe, erhöre sie.

Sey ihnen gnädig, Herr Jesu Christe erlöse sie.

Von deinem Zorn,
Von deiner strengen Gerechtigkeit,
Von Gewalt der bösen Geister,
Vom nagenden Wurm des Gewissens,
Von langwieriger Betrübniß,
Von den grausamen Flammen,
Von der unleidlichen Kälte,
Von der erschröcklichen Finsterniß,
Vom gräulichen Heulen und Wehklagen,
Durch deine wunderbarliche Empfängniß,
Durch deine heilige Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deinen süßen Namen,
Durch deine Tauf und H. Fasten,
Durch deine tiefe Demuth,
Durch deine allerreineste Keuschheit,
Durch deine äusserste Armuth,
Durch deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch deine angenehme Sanftmüthigkeit,
Durch deine unendliche Liebe,
Durch deine Angst und Noth,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch deine Gefängniß,
Durch deine ausgestandene falsche Anklag, Spott und Schmach,
Durch deine gelittene Stöß und Schläg,

} Herr Jesu Christe erlöse sie.

Durch

Durch deine Geißlung,
Durch deine Kronung,
Durch dein angenommenes ungerechtes Urtheil,
Durch deine Kreutzigung,
Durch deinen bitteren Tod,
Durch deine heilige Wunden,
Durch all dein Kreutz und Leiden,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heil. Geistes des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

Herr Jesu Christe erlöse sie.

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du der Christglaubigen Seelen verschonest,
Daß du ihnen alle Sünd und wohlverdiente Straf nachlassest,
Daß du sie von den Fürsten der Finsternisse erledigest,
Daß du ihnen die verlohrne Zeit und Versaumniß deiner Gnaden nicht zurechnest,
Daß du ihnen alle Ungerechtigkeit und gemachte Schulden austilgest,
Daß du sie aus der Finsterniß zum ewigen Licht bald kommen lassest,
Daß ihre Traurigkeit bald in Freud möge verändert werden,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß sie bald zum Land der Lebendigen mögen geführet werden,
Daß du ihre Begierden mit Güteren erfüllest,
Daß du zuförderst den Seelen unserer Eltern, Freunden und Anverwandten die ewige Ruhe verleihest,
Daß du den Seelen unserer Wohlthätern und deren, für welche wir zu beten schuldig seynd, das Reich der Himmeln geben wollest,
Daß du den Seelen, deren keine Gedächtniß auf Erden ist, sonderbare Gnad erzeigest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb ihnen die ewige Ruh.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb ihnen die ewige Ruh.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb ihnen die ewige Ruh.

Christe höre uns, Christe erhöre uns,

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.

Vater unser, 2c.

Gebeth.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottseelige Fürbitt erlangen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Von der Pforten der Hölle,

℟. Errette, o Herr, ihre Seelen.

℣: Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Empfehlung des Gebethes

öfters nützlich zu gebrauchen.

Nahet euch zu Gott, und er wird sich zu euch nahen. Jak. 5.

Bethen ist das seligste Geschäft des Christen.

Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen,
Sey wach und eifrig zum Gebeth!
Ein Fleh'n aus reinem guten Herzen,
Hat Gott, dein Vater, nie verschmäht.
Erschein vor seinem Angesichte,

Mit

Mit Dank, mit Demuth, oft und gern,
Und prüfe dich in seinem Lichte,
Und klage deine Noth dem Herrn.

Welch Glück, so hoch geehrt zu werden,
Und im Gebeth vor Gott zu steh'n!
Der Herr des Himmels und der Erden,
Bedarf der eines Menschen Fleh'n?
Sagt Gott nicht bittet: daß ihr nehmet?
Ist des Gebethes Frucht nicht dein?
Wer sich der Pflicht zu bethen schämet,
Der schämt sich Gottes Freund zu seyn.

Sein Glück von seinem Gott begehren,
Ist dieß denn ein schwere Pflicht?
Und seine Wünsche Gott erklären,
Erhebt dieß unsre Seele nicht?
Sich in der Furcht des Höchsten stärken,
In dem Vertrau'n daß Gott uns liebt,
Im Fleiß zu allen guten Werken,
Ist diese Pflicht für dich betrübt?

Beth oft in Einfalt deiner Seelen,
Gott sieht aufs Herz, Gott ist ein Geist.
Wie können dir die Worte fehlen,
Wofern dein Herz dich bethen heißt?
Nicht Töne sinds, die Gott gefallen,
Nicht Worte, die die Kunst gebeut.

O Gott

Gott ist kein Mensch. Ein gläubig Lallen,
Das ist vor Ihm Beredsamkeit.

Wer das, was uns zum Heile dienet,
Im Glauben sucht, der ehret Gott.
Wer das zu bitten sich erkühnet,
Was er nicht wünscht, entehret Gott.
Wer täglich Gott die Treue schwöret,
Und dann vergißt, was er beschwur,
Und klagt, daß Gott ihn nicht erhöret,
Der spottet seines Schöpfers nur.

Beth oft zu Gott, und schmeck in Freuden
Wie freundlich Er, dein Vater ist.
Beth oft zu Gott, und fühl im Leiden,
Wie göttlich er das Leid versüßt.
Beth oft, wenn dich Versuchung quälet;
Gott hörts, Gott ists, der Hülfe schafft,
Beth oft, wenn inn'rer Trost dir fehlet;
Er giebt den Müden Stärk und Kraft.

Beth oft, und heiter im Gemüthe
Schau dich an seinen Wundern satt;
Schau auf den Ernst, schau auf die Güte,
Mit der Er dich geleitet hat.
Hier irrtest du in deiner Jugend,
Im Alter dort. Er trug Geduld,
Rief dich durch Glück und Kreuz zur Tugend;
Erkenn und fühle seine Huld.

Beth oft, und schau mit sel'gen Blicken
Hin in des Ewigen Gezelt.
Und schmeck im gläubigen Entzücken
Die Freuden der zukünft'gen Welt.
Ein Glück von Millionen Jahren,
Welch Glück! Doch ists von jenem Glück,
Das dem der Herr wird offenbaren,
Der ihm hier dient, kein Augenblick.

Beth oft! durchschau mit heil'gem Muthe
Die Größe der Barmherzigkeit,
Daß Er mit seinem theuren Blute
Die Welt, der Sünder Welt befreyt.
Nie wirst du dieses Werk ergründen.
Nein, es ist eines Gottes That.
Erfreu dich ihrer, rein von Sünden,
Und ehr im Glauben Gottes Rath.

Beth oft; entdeck am stillen Orte
Gott ohne Zagen deinen Schmerz.
Er schließt vom Herzen auf die Worte,
Nicht von den Worten auf das Herz.
Nicht dein gebog'nes Knie, nicht Thränen,
Nicht Worte, Seufzer, Psalm und Ton,
Nicht dein Gelübd rührt Gott; dein Sehnen,
Dein Glaub an Ihn, und seinen Sohn.

Beth oft; Gott wohnt an jeder Stätte
In keiner minder oder mehr.

Denk nicht: Wenn ich mit vielen bethe:
So find ich eh bey Gott Gehör.
Gott ist kein Mensch. Ist dein Begehren
Gerecht und gut: so hört ers gern.
Ists nicht gerecht: so gelten Zähren
Der ganzen Welt nichts vor dem Herrn.

Doch säume nicht in den Gemeinen
Auch öffentlich Gott anzufleh'n,
Und seinen Namen mit den Seinen,
Mit deinen Brüdern zu erhöh'n;
Dein Herz voll Andacht zu entdecken,
Wie es dein Mitchrist dir entdeckt,
Und ihn zur Innbrunst zu erwecken,
Wie er zur Innbrunst dich erweckt.

Bist du ein Herr, dem andre dienen:
So sey ihr Beyspiel, sey es stets,
Und feyre täglich gern mit ihnen
Die sel'ge Stunde des Gebeths.
Nie schäme dich des Heils der Seelen,
Die Gottes Hand dir anvertraut.
Kein Knecht des Hauses müsse fehlen;
Er ist ein Christ und wird erbaut.

Beth oft zu Gott für deine Brüder,
Für alle Menschen, als ihr Freund:
Denn wir sind eines Leibes Glieder;
Ein Glied davon ist auch dein Feind,

Beth oft, so wirst du Glauben halten,
Dich prüfen und das Böse scheu'n,
An Lieb und Eifer nicht erkalten,
Und gern zum Guten weise seyn.

Kirchen-Gesänge.

Zum Credo.

Im Tone: Sey gegrüßt o Jungfrau rein.

An dich glauben wir o Gott!
Unser ganz Vertrauen
Wollen wir in jeder Noth
Auf dich allzeit bauen,
Und du wirst uns nicht verlassen
Wenn wir nur von Herzen hassen
Alle Uebelthaten
Die uns ewig schaden.

Bey der Wandlung, bey Aufhebung der heil. Hostia.

O, o, o! Jesu! sey mir gnädig.
O, o, o! Jesu! sey mir barmherzig.
O gütigster Jesu! verzeih' mir meine Sünden.

Bey Aufhebung des Kelchs.

O, o, o! Heiliges Blut! wasch mich von meinen Sünden.

Lösche aus die wohlverdiente Straf.
Rosenfarbes Blut! erlang mir Gnad und Barmherzigkeit.
O Jesu! ich glaube an dich.
O Jesu! ich hoffe auf dich.
Von ganzem Herzen lieb ich dich.
Von ganzem Herzen lieb ich dich.

Oder:

Heilig, heilig, heilig, heilig über heilig! :/: Jesus Christus ohne End, in dem heiligsten Sacrament. :/:

2. Heilig, heilig, heilig, heilig, über heilig! :/: Gott der Vater und der Sohn, auch zugleich die dritt Person. :/:

3. Heilig, heilig, heilig, heilig, über heilig! :/: die heiligst' Dreyfaltigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. :/:

Nach der Wandlung.

Im Tone: Dich mein Gott ich lieb von Herzen.

Jesu! unser Trost und Leben
Der du für das Heil der Welt
Dich zum Opfer dargegeben,
Sieh: mit Lieb und Inbrunst fällt
Dir dein glaubig's Volk zu Füssen,
Unsre Freudenzähren fliessen
:/: Daß du uns mit Gott versöhnt :/:

2. O du Lamm für unsre Sünden
Auf dem Kreuzaltar erwürgt!
Gnade werden wir nun finden,
Da du dich für uns verbürgt;
Laß uns nur auch christlich leben,
Und aus allen Kräften streben,
:,: Daß wir halten die Geboth :,:

Gott und unsern Nächsten lieben,
Keusch, gerecht, und redlich seyn!
Alle Tugenden ausüben
Ohne Stolz und Heuchlersschein
Dieß dieß waren die Gebothe
Die du noch vor deinem Tode,
:,: Sterbend uns ins Herz gebrägt. :,:

4. Laß uns selbst mit Lieb begegnen,
Allen, die mit Haß und Neid
Uns verfolgen, und die segnen
Die uns fluchen, stets erfreut!
Unser Brod mit dem zu brechen,
Den die Noth drückt, nie zu rächen,
:,: Was der Feind an uns gethan. :,:

5. Heiliges Gesetz der Liebe,
Du Gesetz der Frömmigkeit!
Das uns Jesus Christ vorschriebe,
Unser Herz sey stets bereit,

Dich

Dich mit dem dankbarsten Willen
Aufs genauste zu erfüllen
:/: Biß zum letzten Lebenshauch. :/:

Vor der Predigt.

Ich glaube, Gott! mit Zuversicht,
Was deine Kirche lehret,
Es sey geschrieben oder nicht;
Denn du hast ihrs erkläret,
Der du die Wahrheit selbsten bist,
Die Weisheit auch darneben.
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem muß er leben.

2. Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Und Gnad' im Leben, und den Lohn
Des Himmels einst zu finden;
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig, es zu geben.
In dieser Hoffnung stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

3. Gott! über alles lieb ich dich
Von meinem ganzen Herzen.
Daß ich von dieser Liebe wich,
Dieß wird mich ewig schmerzen:

Weil

Weil du des Guten Quelle bist,
Das Ziel, nach dem wir streben.
In dieser Liebe stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

4. O sende! Gott! uns deinen Geist
In dieser Predigtstunde!
Er ist es, der uns unterweist
Durch deines Dieners Munde.
Er, der der Herzen Rührer ist,
Soll unser Herz erheben,
Auf seine Lehre stirbt der Chrst,
Nach selber muß er leben.

Nach der Predigt.

1. Ganz schön bist du Maria :,:
℟. Ganz schön bist du Maria.
Gar keine Mackel ist an dir :,:
℟. Gar keine Mackel ist an dir.
2. Du bist die Glory Jerusalem :,:
℟. Du bist die Glory Jerusalem :,:
Du bist die Freud in Israel :,:
℟. Du bist die Freud in Israel :,:
3. Dein Volk durch dich geehret ist :,:
℟. Dein Volk durch dich geehret ist.
Ein Zuflucht aller Sünder bist,
℟. Ein Zuflucht aller Sünder bist.
4. O Maria! ℟. O Maria!

Folgende Gesätzlein werden nicht wiederholet.

5. O Jungfrau klug voll der Weisheit,
O Mutter der Barmherzigkeit.

6. Besorg uns deine Kinder:
Bitt für uns arme Sünder.

7. Bey Jesu deinem Sohn,
Bitt daß er uns verschon.

Advents-Gesänge.

1.

O Heiland reiß die Himmel auf, herab herab vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Thor und Thür, reiß ab, wo Schloß und Riegel für.

2. O Gott ein Thau vom Himmel gieß, im Thau herab o Heiland fließ, ihr Wolken brecht und regnet aus, den König über Jakobs Haus.

3. O Erd schlag aus, schlag aus, o Erd, daß Berg und Thal grün alles werd, o Erd, herfür dieß Blümlein bring, o Heiland aus der Erden spring.

4, Wo bleibst du Trost der ganzen Welt, darauf die Welt all Hoffnung stellt? O

komm!

komm! ach komm vom höchsten Saal, komm tröst uns hier im Jammerthal.

5. O klare Sonn, o schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern, o Sonn geh auf, ohn deinem Schein, in Finsterniß wir alle seyn.

6. Hier leiden wir die größte Noth, vor Augen steht der ewig Tod, ach komm führ uns mit starker Hand, vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all danken dir, unserm Erlöser für und für, da wollen wir all loben dich, je allzeit immer und ewiglich.

Der Englische Gruß.

Ave Maria gratia plena, so grüßet der Engel die Jungfrau Maria, in ihrem Gebeth, darinn sie saß.

2. Maria du sollst ein Sohn empfangen, darnach steht Himmel und Erden Verlangen, daß du ein Mutter des Herrn sollst seyn.

3. O Engel wie soll dann das geschehen, mein Herz hat keinen Mann erkennt, in dieser weiten breiten Welt.

4. Der heilige Geist soll über dich kommen, gleichwie der Thau fließt über die Blumen, also muß Gott gebohren seyn.

5. Maria die hört all solches gern, sie sprach: Ich bin ein Dienstmagd des Herrn, nach deinem Wort geschehe mir.

6. Maria du wollst Gott für uns bitten, auf daß wir kommen zum himmlischen Städten, daß wir mit dir erfreut mögen seyn.

7. Der Herr wird solches dir nicht versagen, er wird anhören unser Weinen und Klagen, und führen uns in das Himmelreich.

8. Nun wollen wir preisen, danken und loben, den Herrn im Himmel hoch daroben, daß uns der Herr erlöset hat.

Weihnachts-Gesang.

Laßt uns das Kindelein wiegen, das Herz zum Krippelein biegen; laßt uns im Geist erfreuen, das Kindelein benedeyen; o Jesulein süß, o Jesulein süß!

2. Laßt uns zum Kindlein neigen, ihm alle Lieb erzeigen, und fröhlich jubiliren, fein geistlich triumphiren, o Jesulein ꝛc.

3. Laßt uns dem Kindlein singen, und Opfergaben bringen, ihm alle Ehr beweisen, mit Lobgesängern preisen; o Jesulein ꝛc.

4. Laßt uns ihm fall'n zu Füßen, sein feurig Herzlein grüßen, und ihn mit Demuth ehren, als unseren Gott und Herren, o Jesulein süß ꝛc.

5. Laßt unser Stimm erschallen, dem Kindelein zu g'fallen, laßt unser Herz ihm schenken, und seiner stäts gedenken, o Jesulein süß ꝛc.

Fasten-Gesänge.

I.

Himmel und Erd, schau, was die Welt, heut für ein grausam Schauspiel hält, Tyranney ist zu sehen, o Jesu deine Schmerzen, o eisenharte Herzen, desgleichen nie geschehen.

2. Jesus der größte Menschenfreund, wird tractirt als der ärgste Feind, zum Lohn der Wunderthaten, o Jesu deine Schmerzen, o eisenharte Herzen, von Juda selbst verrathen.

3. Ach seynd nicht dreyßig Silberling, vor solchen Schatz viel zu gering, wer wollt nicht tausend Leben, o Jesu ꝛc. Jesum zu kaufen geben!

4. Wohlan der Kauf ist schon gemacht, Jesus wird vor den Richter bracht, wird hin und her gezogen, o Jesu ꝛc. ganz unmenschlich belogen.

5. Der Richter zwar bekennet frey, daß Jesus ganz unschuldig sey, doch auf der Juden Klagen, o Jesu ꝛc. läßt er den Herrn schlagen.

6. Wann es wird an ein Richten gehn, Pilate wie wirst du bestehn? Ja alle die zusammen, o Jesu ꝛc wird Gott mit dir verdammen.

7. Du aber o mein frommer Christ, denk was dieß für ein Urtheil ist, dem nehmen wir das Leben, o Jesu ꝛc. der uns dasselbig geben.

8. Maria schau dein liebes Kind, man allhie an Säulen bind, hör wie die Geissel knallen, o Jesu ꝛc. in Ohnmacht wird er fallen.

9. Es wird allhie das höchste Gut gewelzet in sein'm eignen Blut, das Blutbad

wirst

wirst du finden, o Jesu ꝛc. ein Ursach deiner Sünden.

10. Viel Henker hie um Jesum stehn, da wird es an ein Leiden gehn, das Kreuz, ists nicht zu klagen? O Jesu ꝛc. muß Jesus selber tragen.

11. Helfet ihr Christen insgemein, der matt Christus kanns nicht allein, schaut, wie er sich muß biegen, o Jesu ꝛc. bald wird er ganz erliegen.

12. Himmlischer Isaac trag nur fort, nicht weit von hinnen ist der Ort, an welchem du mußt sterben, o Jesu ꝛc. und uns das Heil erwerben.

13. Leg ab das Kreuz, nun ist es Zeit, hier ist der Ort, so dir bereit: streck aus mit allen Kräften, o Jesu ꝛc. die Arm', dich anzuheften.

14. Wie thun die Nägel also weh, das Blut spritzet in alle Höh', das heilig Fleisch gezwungen, o Jesu ꝛc. wird in das Holz gedrungen.

15. Ist dieses, Jesu, dein Todbett! O daß ich nicht gesündigt hätt'; dann dir mein sündigs Leben, o Jesu ꝛc. Ursach zum Tod gegeben. 16.

16. Wohlan es ist alles vollendt, Jesus läßt in des Vaters Händ, nach drey und dreyßig Jahren, o Jesu ꝛc. sein' edle Seele fahren.

17. Selig der Mensch, der diesen Tod allzeit vor seinen Augen hat: weil ihn Gott will bewahren. O Jesu, deine Schmerzen! o eisenharte Herzen! wie glücklich wird er fahren.

II.

Mit was Trauren und Bedauren, mit was Leid in ihrem Sinn, mit was Schmerzen in dem Herzen stund des Herrn Gebährerinn!

2. Als ihr' Augen mußten schauen, mit was Spott und schnöden Hohn, mit was Plagen wird geschlagen an das Kreuz ihr liebster Sohn.

3. Sie verharret, und verstarret vor dem großen Herzenleid: sunk darnieder, alle Glieder waren zu dem Tod bereit.

4. Lieb und Schmerzen in dem Herzen hatten einen harten Streit: Beyde nährten und vermehrten dieser Mutter Traurigkeit.

5. Sie sprach: Liebstes und betrübtes, ach mein allerschönstes Kind, in was Leiden, so thust streiten, ich dich arme Mutter find.

6. Wie verblichen, abgewichen ist dein rosenfarber Mund: wie zerfetzet und zerquetschet, wie schwer ist dein Haupt verwundt.

7. Wie vergangen seynd die Wangen, o das schönste Angesicht: alle Glieder hin und wieder, wie seynd sie nur zugericht!

8. Unerhöret ganz durchbohret seynd dein' Füß und deine Händ, angelehnet, ausgedehnet, durch den Tod des Kreuzs geschändt.

9. So viel Schrunden, so viel Wunden, als mein liebstes Kind empfängt: so vielfaltig und gewaltig wird mein mattes Herz gekränkt.

10. Thut erscheinen und beweinen, o ihr Himmel und die Erd! Helft mir mehren meine Zähren! Freud hat sich in Leid verkehrt.

11. Wann ich gehe und besehe, das mein' Sohn ins tiefe Grab man hinleget unbeweget; ich noch größern Schmerzen hab'.

12. O ihr Kinder! habt nicht minder ein mitleidig Herz mit mir: thut still stehen und besehen, was mein Sohn muß leiden hier.

13. Ohne Leben, das er geben, todt wird in das Grab gestellt: Helft mir trauren und bedauren, zu dem Weinen euch gesellt.

14. Euretwegen thut man legen meinen Sohn in diese Grub': Eurenthalben thut man salben; ja, sein' Marter sich erhub.

15. Seht die kalte, ungestalte Glieder und den ganzen Leib; wie gepeinigt ungereinigt das Blut annoch aus ihm treibt.

16. Thut ihn ehren, mit den Zähren, waschet rein und säubert ihn: mit Gedanken thut ihm danken, in das Herz begrabt ihn hin.

17. Ihm gebühret, wohl gezieret, zwar der Himmel selbst zur Leich; doch die Herzen voller Schmerzen liebt er wie das Himmelreich.

III.

Jesus ruft dir, o Sünder mein, mit ausgespannten Armen; wenn du schon wärst aus Marmelstein, es sollt dich doch erbarmen. Wein', ach wein', mein frommer Christ! denk, daß dieß dein Heiland ist, dein höchster Schatz auf Erden.

2. Hat Gottes Sohn auf solche Weis, den Himmel müssen kaufen, meynst du, du wollst ins Paradeiß mit Stieffeln und Sporen laufen? Nein, ach nein, mein frommer Christ! denk, wie eng das Thürlein ist: wer weiß, obs mög' gelingen.

3.

3. Drum eil' herzu, schau' Jesum an vom Haupte bis zu Füßen: gedenke wohl, es geht dich an, was du noch hast zu büßen. Wein', ach wein', mein frommer Christ! denk, daß dieß dein Richter ist, dem alle Herzen offen.

4. Obwohl der Schächer in Gottes Händ, sein Seel hat lassen fahren, willst du darum auch bis zum End, in Sündigen verharren? Nein, ach nein, mein frommer Christ! denk, daß gar gefährlich ist: ich fürcht', es möcht' dir fehlen.

5. Schau an das Kreuz und große Lieb, die Gott dir hat erwiesen, daß Gottes Sohn gleichwie ein Dieb für dich hat sterben müssen. Wein', ach wein', mein frommer Christ! denk, was für ein Wunder ist, daß Jesus für dich leidet.

6. Durch Kreuz und Leiden jedermann stehet der Himmel offen, gewiß es dir wohl fehlen kann, wann du wollst anders hoffen. Nein, mein Christ! es muß doch seyn, gieb dich nur geduldig drein, mit Jesu mußt du leiden.

7. Verleih mir dann, o höchstes Gut, Verzeihung meiner Sünden, und durch dein

rosenfarbes Blut bey dir stäts Gnad zu finden; denn mit dir, Herr Jesu Christ, nun mein höchst Begehren ist, zu leben und zu sterben.

IV.

Mein Gott! mein Trost und Zuversicht!
Du liebst, du siehst auf mich.
Mein Herz, entzündt von deinem Licht,
Verlangt und sucht nur dich.
Du kamst aus deines Vaters Schooß,
Die Liebe sandte dich,
Wer ist wie du im Lieben groß?
Du starbst am Kreuz für mich.

2.

Am Oelberg sahst du Schmach und Schmerz
Bis zu dem Lanzenstich.
Ich liebe dich: so spricht dein Herz,
Und ich, wie lieb ich dich?
Hast du ein Kreuz mir zugeschickt,
So liebst, so prüfst du mich.
Bist du mit mir bin ich beglückt,
Ich trags aus Lieb für dich.

3.

Mich reuet meine Missethat;
Von Herzen schäm' ich mich,
Die dich ans Krruz geheftet hat:
Verzeih! ich bitte dich.

Ge-

Gedenk nicht mehr der Sünden Schuld,
Daß ich von dir abwich,
Und schenk mir wieder deine Huld,
Dieß, Jesu! bitt ich dich.

4.

Ich lebe unter deiner Huth;
Was du willst, will auch ich.
Du giebst mir, was mir nutz und gut,
Und sorgest stäts für mich.
Und wenn einst kömmt der Todesschmerz,
Laß mich Erbarmniß sehn,
Und durch dein liebverwundtes Herz
Zu dir in Himmel gehn!

V.

Christi Mutter stand voll Schmerzen bey dem Kreuz mit schweren Herzen, da ihr lieber Sohn dran hieng :,:

2. Deren seufzend-traurige Seelen, ganz voll Kummer und groß Quälen, das mitleidend Schwert durchgieng :,:

3. Ach wie traurig und versehret war die Mutter hochgeehret, Gottes eingebohrner Sohn! :,:

4. Da sie sah den zarten Herren, sein so heiligs Blut verröhren, und ihm solche Pein anthun :,: 5.

5. Welcher Mensch wollt' doch nicht weinen, wann er säh' der Mutter reinen also große Qual und Pein:,:

6. Wer möcht' doch nicht mit ihr trauren, der Mariam mit Bedauren säh' in solchem Jammer seyn:,:

7. Sie sah Marter und viel Peinen, Jesum für die Sünd der Seinen leiden so geduldiglich:,:

8. Ihren allerliebsten Erben sah sie so verlassen sterben, als hätt' er viel Bös gethan.

9. Eja Mutter, Brunn, des Herzen! laß empfinden deinen Schmerzen: mach', daß ich auch wein' mit dir:,:

10. Mach mein Herz also entbrennen, Christum lieben und erkennen, daß er hab' Gefall'n an mir:,:

11. Heil'ge Mutter! dein's Sohns Schmerzen, wollst eindrucken meinem Herzen, daß ich stäts gedenk daran:,:

12. Mach, daß solche Streich' und Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, allzeit in mein' Herzen hab':,:

13. Mach mich traurig mit dir weinen, dem Kreuz Christi zu vereinen, so lang, als mein Leben währt:,:

14. Daß ich bey dem Kreuz gefunden, mit dir wein' zu allen Stunden, herzlich das ist mein Begeh 'n.

15. Jungfrau, aller Jungfrau'n Krone, bitt für mich bey deinem Sohne: nun mit dir ich weinen will:,:

16. Mach, daß ich sonst nichts werd' achten, Christi Leiden zu betrachten, nur sey meines Herzens Ziel:,:

17. Daß ich in der Lieb' gefirmet, durch die Jungfrau werd' beschirmet auf den Tag der letzten Zeit.

18. Mach', daß mich des Kreuzes Güte, und det Tod Christi behüte vor der Sünd' Absc eulichkeit:,:

19. Wann der Leib nicht mehr soll leben, meiner Seele werd' gegeben bey dir Freud' in seinem Reich. :,:

VI.

O mein Jesu! wer kann sagen, was du für ein' Lieb' getragen, daß du für der Menschen Leben selbst das deinig aufgegeben?
Durch dein heil'ges Kreuz und Leiden.
Hilf uns alle Sünden meiden:
Durch dein' Angst und Bitterkeit
Gieb uns wahre Reu und Leid.

2. O! wie ringt in deinem Herzen, da die Lieb' und dort die Schmerzen: da dann jedes will obsiegen, muß mein Jesus unterliegen. Durch dein ꝛc.

3. Alle Adern schon beginnen, häufig von dem Blut zu rinnen, obschon noch kein Jud vorhanden, er vor keinem Richter g'standen. Durch dein ꝛc.

4. Wer ist's dann, der dich so plaget, und so tiefe Wunden schlaget? ach wir seynd es, wir, o Sünder, Gott vergeßne Menschenkinder. Durch dein ꝛc.

5. Er sieht schon, wie schlecht auf Erden ihm die Menschen danken werden; wie sein Leiden ohne Früchten bey dem Sünder geh' zu nichten. Durch dein ꝛc.

6. Vater, spricht er, sieh mein' Weinen, thu den Kelch von mir ableinen, den ich bitter vor mir sehe, doch dein Will allein geschehe. Durch dein ꝛc.

7. Ob ich zwar für alle sterbe, und ein häufigs Heil erwerbe: in die Höll nichts desto minder, fallen so viel tausend Sünder. Durch dein ꝛc.

8. Viel mit Fluchen und mit Schelten, mir mein Blut und Tod vergelten; durch

die

die Laster und die Sünden sie sich wider mich verbinden. Durch dein ꝛc.

9. Durch die Feindschaft, Rach und Zorne flechten sie mir neue Dorne, mit Frechheit und Eitelkeiten Ruth und Geissel zubereiten. Durch dein ꝛc.

10. Das ist, was mein' Seel' durchdringet, und den größten Schmerzen bringet, da ich will dein' Sünd' abbüßen, tritt die Sünd' mein Blut mit Füßen. Durch ꝛc.

11. Drum, o Mensch, kannst du am besten dein' betrübten Jesum trösten, wann auch du mit ihm wirst büßen, Zähren für die Sünd' vergießen. Durch dein ꝛc.

Oster-Gesänge.

I.

Christus ist erstanden von seiner Marter alle, des sollen wir alle froh seyn, Christus will unser Trost seyn, Kyrie eleison.

2. Wär' er nicht erstanden, so wär' die Welt zergangen: nun seit daß er erstanden ist, so loben wir den Herrn Jesum Christ, Kyrie eleison.

3. Es giengen drey heilige Frauen des Morgens in dem Thauen: sie suchten den

Herrn

Herrn Jesum Christ, der von dem Tod erstanden ist. Kyrie eleison.

4. Maria, du viel reine, du hast gar heiß geweinet um unsern Herrn Jesum Christ, der von dem Tod erstanden ist, Kyrie eleison.

5. Maria, du viel zarte, du bist ein Rosengarte, den Gott selber gezieret hat, mit seiner göttlichen Majestät. Kyrie eleison.

6. Christus lag im Grabe, bis an den dritten Tage, verwundt an Händ und Füßen; o Sünder! du sollst büßen. Kyrie eleison.

7. Christe, lieber Herre, durch deiner Marter Ehre, verleih uns hier ein seliges End, und dort eine fröhliche Auferständ. Kyrie eleison.

8. Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison: des sollen wir alle froh seyn, Christus will unser Trost seyn. Kyrie eleison.

9. Alleluja, Alleluja, Alleluja: des sollen wir alle froh seyn, Christus will unser Trost seyn. Kyrie eleison.

II.

Ist das der Leib Herr Jesu Christ, der todt im Grab gelegen ist? Komm, komm,

o komm, komm Jung und Alt! komm, schau die schöne Leibsgestalt. Alleluja. :,:

2. Der Leib ist klar, klar wie ein Crystall, die Adern roth, roth wie ein Corall: die Seel hiedurch glänzt hübsch und fein, wie tausendmal der Sonnenschein. Alleluja. :,:

3. Der Leib hat die Unleidenheit, bleibt unverletzt in Ewigkeit: gleichwie die Sonn' bleibt eben klar, so viel und so viel tausend Jahr'. Alleluja. :,:

4. O wie subtil, o Leib wie zart! du gehst durch Stahl und Eisen hart, gleichwie die Sonn das Glas durchgeht, das nichts den Strahlen widersteht. Alleluja. :,:

5. Schnell ist der Leib, und ist geschwind, gleichwie ein Pfeil, und gleich dem Wind: gleichwie die Sonn viel tausend Meil die Welt umlauft in aller Eil. Alleluja. :,:

6. Nun deck', nun deck' die Augen zu, daß dir der Glanz nicht Schaden thu: im Leib die Gottheit schauen an kein Mensch, kein Aug auf Erden kann. Alleluja rc.

7. Glorreicher Leib! ich beth' dich an, so tief als aus den Kräften kann: ach! mach', daß dich in Ewigkeit anschauen mög' mit höchster Freud. Alleluja. :,:

8. So will ich mit der Engel Schaar im Himmel preisen immerdar, daß du mich durch das Leiden dein gebracht hast zu dem Himmel ein. Alleluja. :/:

III.

Freu dich, du Himmels Königinn, freu dich, Maria! Freu dich, das Leid ist alles hin, Alleluja! Bitt Gott für uns, Maria!

2. Den zu tragen würdig g'west, freu dich Maria, der hat uns allesammt erlöst, Alleluja! Bitt Gott für uns, Maria.

3. Er ist erstanden von dem Tod, freu dich Maria, wie vorgesagt der wahre Gott, Alleluja! Bitt Gott für uns, Maria.

4. Bitt Gott für uns, o Jungfrau schön, freu dich Maria, daß wir mit ihm mögen erstehn, Alleluja! Bitt Gott rc.

5. Des Morgens früh Marien drey, freu dich Maria, nahmen mit köstlich Speceren, Alleluja, Bitt Gott rc.

6. Giengen, zu salben Jesum Christ, freu dich Maria, der aller Welt Erlöser ist, Alleluja! Bitt Gott rc.

7. Das Grab sie offen fanden zwar, freu dich Maria, ein' weissen Engel sahn sie dar, Alleluja! Bitt Gott rc.

8. Der sprach: Förcht' euch nicht, fromme Leut', freu dich Maria, Christus ist auferstanden heut, Alleluja! Bitt Gott ꝛc.

9. Geh't hin, und sagts den Jüngern sein, freu dich Maria, daß er nun lebt ohn' alle Pein, Alleluja! Bitt Gott ꝛc.

10. Petro zu sagen nicht vergess't, freu dich Maria, Jesus der lebet, glaubt es fest, Alleluja! Bitt Gott für uns, Maria.

11. In Galiläam ziehet hin, freu dich Maria, da werd' ihr lebend sehen ihn, Alleluja! Bitt Gott ꝛc.

12. Mariä Magdalenä zwar, freu dich Maria, macht er sich erstlich offenbar, Alleluja! Bitt Gott ꝛc.

13. Darnach den Jüngern allzumal, freu dich Maria, als sie beysammen waren all, Alleluja! Bitt Gott ꝛc.

14. Wir freuen uns der Auferständ, freu dich Maria, Christus sey uns gnädig an dem End, Alleluja! Bitt Gott ꝛc.

Pfingst-Gesang.

Komm, reiner Geist, komm Schöpfer aller Ding'! such' heim mit deinem Licht die Herzen deiner Seelen. :/: Thu sie durch

deine Gnad auf allzeit dir vermählen, und ihr Gemüth mit deiner Hitz durchdring. :,:

2. Ein Tröster du der Armen wirst genannt! des höchsten Gottes Gab vom hohen Himmel kommen. :,: Die geistlich Salbung bist, die Lebensquell der Frommen, ein göttlich' Flamm, das keusche Liebesband. :,:

3. Kehr' ein bey uns, kehr ein, o süßer Gast! Erfüll', o Gottes Kraft, die Welt mit deinen Gaben. :,: Das Licht des Glaubens wir von dir empfangen haben, durch deine Gnad du uns geheiligt hast. :,:

4. Zünd' an in uns dein Licht, vertreib die Nacht; gieß aus in unser Herz die süße Liebes Flammen. :,: Stärk' unser schwaches Fleisch, mach', daß wir allzusammen im Streit und Kampf verspüren deine Macht. :,:

5. Den Feind des Heils, o Herr, schlag in die Flucht: die rechte Herzens-Ruh', den Frieden uns thu senden. :,: Auf daß wir unser Herz von aller Sünd abwenden: vermehr' in uns all deiner Gaben Frucht. :,:

6. Gieb, daß wir hier des Vaters Herrlichkeit, und seines lieben Sohns durch deine Hülf erkennen. :,: Auch dich der

bey-

beyden Geist mit steifen Glauben nennen, mit Herz und Mund dich ehren allezeit :,:

7. Sey Lob und Preiß dem Vater und dem Sohn, der von den Todten ist mit großer Macht erstanden, :,: Und uns erlöset hat vom Tod und Satans-Banden; Lob sey dem Geist im hohen Himmels-Thron. :,:

Zur heiligsten Dreyfaltigkeit.

Gelobt sey Gott der Vater, in seinem höchsten Thron, und auch der Seligmacher, sein eingebohrner Sohn, gelobt sey auch der Tröster, der lebendmachend Geist, der einig Gott und Herrscher, die höchst Dreyfaltigkeit, Kyrie eleison.

2. O Gott du wollst ausreuten, Irrthum und Ketzerey, damit bey Christenleuten ein Glaub und Gottesdienst sey, verleih den Fürsten und Herren, der ganzen Christenheit, daß sie den Glauben mehren, in Fried und Einigkeit, Kyrie eleison.

3. Gieb, daß sie sich verleiben, mit Macht, Lieb, Ehr und Gut, den Erbfeind zu vertreiben, schützen unschuldiges Blut, weiter wir Herr dich bitten, durch dein sehr

große

große Lieb, du wollest uns behüten, vor Aufruhr Mord und Krieg, Kyrie eleison.

4. Wollst unser Sünd nicht rächen, getreuer Herr und Gott, durch Krankheit und Gebrechen, noch theure Hungersnoth, in diesen unseren Nöthen, erhör uns lieber Gott, darum wir dich jetzt bitten, hilf uns in aller Noth, Kyrie eleison.

5. Gieb, daß wir würdig niessen, das heilig Sacrament, wann wir von hinnen müssen, an unserm letzten End, daß wir kommen zusammen, bey deiner Engelschaar, wer daß begehrt, sprech Amen, dann werde alles wahr, Kyrie eleison.

II.

Te Deum laudamus, Te Dominum confitemur.

Te æternam Patrem omnis terra veneratur,

Tibi omnes Angeli, Tibi cœli et universæ Potestates.

Tibi Cherubim et Seraphim, incessabili voce proclamant.

Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt cæli et terra, Majestatis Gloriæ tuæ.

Te

Te gloriosus, Apostolorum, Chorus.
Te Prophetarum laudabilis numerus.
Te Martyrum candidatus, laudat Exercitus
Te per orbem terrarum, sancta confitetur Ecclesia.
Patrem immensä Majestatis.
Venerandum tuum verum, et unicum Filium.
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.
Tu Rex gloriä Christe.
Tu Patris sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti Virginis uterum.
Tu devicto mortis aculeo aperuisti Credentibus regna cölorum.
Tu ad Dextram Dei sedes in gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.
Te ergo quäsumus, tuis famulis subveni, quos pretioso Sanguine redemisti.
Aeterna fac cum Sanctis tuis in Gloria numerari.
Salvum fac populum tuum Domine: et benedic Häreditati tuä.
Et rege eos, et extolle illos usque in äternum.
Per singulos dies benedicimus Te.

Et laudamus nomen tuum in sæculum, et in sæculum sæculi.

Dignare Domine die isto sine peccato nos custodire.

Miserere nostri Domine, miserere nostri.

Fiat misericordia tua Domine super nos, Quemadmodum speravimus in te.

In te Domine speravi, non confundar in æternum.

III.

Kommt laßt uns unsern Gott und Herrn preisen, und ihm mit aller Andacht Ehr erweisen, laßt die Stimmen klingen, und uns samtlich singen, sey gelobt in Ewigkeit, heiligste Dreyfaltigkeit.

2. Dann daß Er uns für seine Freund erkennet, und uns seine liebe Kinder nennet: will sichs ja geziemen, daß all unsre Stimmen fröhlich singen jederzeit: Ehr sey Gott in Ewigkeit.

3. Er hat uns Leib und Seel und unser Leben, und über das viel tausend Gnaden geben, alles was wir haben, seynd göttliche Gaben, Ey so sing ich allezeit, Ehr sey Gott in Ewigkeit.

4. Zu uns herab vom Himmel ist er kommen, hat unser Fleisch und Blut an sich genomen, hat für uns gestritten, viel für uns gelitten: Ey so sing ich allezeit, Ehr sey Gott in Ewigkeit.

5 Er selbst für uns am Kreuz auch ist gestorben, hat uns durch seinen Tod das Heil erworben, und sich selbst beyneben, uns zur Nahrung geben: Ey so sing rc.

6. Aus Gottes G'heiß auch uns die Engel dienen, ob wir schon das um sie gar nicht verdienen, sie in allen G'fahren, wollen uns bewahren, Ey so sing rc.

7. Uns leuchtet Sonn und Mond, und was sonst glanzet, uns wachset, was man in den Feldern pflanzet, uns die Vögel singen, alle Thier uns springen: Ey so sing rc.

8. Er will uns mehr als väterlich versorgen, wann wir nur ihm kindlich wollen g'horchen, und zu allen Zeiten, Sünd und Laster meiden: Ey so sing rc.

9. Wann wir in seiner Gnad von hinnen scheiden, will er uns geben ewige Himmels-Freuden; So will er uns lohnen, bey Ihm sollen wir wohnen, ewig singen ohne Leid, Ehr sey Gott in Ewigkeit.

Am Frohnleichnamsfest.

I.

O Christ hie merk, den Glauben stärk, und schau dieß Werk, dieß Brod, all Gut, Gott Fleisch und Blut begreifen thut. Ave Jesu, wahres Manhu, Christe Jesu, dich Jesum süß, ich herzlich grüß, o Jesu süß.

2. In der Monstranz, ist Christus ganz, kein Brod Substanz: vom Brod allein, Gestalt und Schein, vor Augen seyn. Ave Jesu. rc.

3. Kein Brod ist da, noch bey, noch nah, in Hostia: was darinn ist, Herr Jesu Christ, du selber bist. Ave Jesu, rc.

4. Nun bieg die Knie, Gott selbst ist hie, weist du nicht wie? wie das geschieht, der Glaub es sieht, die Augen nicht. Ave Jesu, rc.

5. Mit Cherubin und Seraphin erhebt euer Stimm, und preiset Gott, Gott Sabaoth, in diesem Brod. Ave Jesu, rc.

6. Vor meinem Tod, Christ Mensch und Gott, gieb mir dieß Brod: Gieb mir die Speiß, zum Paradeiß, wohl auf die Reis. Ave Jesu, rc.

II.

II.

Wahrer Leichnam sey gegrüßet, den Maria uns gebahr, der am Kreuz für uns gebüßet, sich opfernd, ist g'storben gar. Blut und Wasser aus ihm fließen, da sein Herz durchstochen war. Gieb uns, daß wir dich genießen, in der letzten Tods-Gefahr.

2. Heil'ges Gastmahl sey gegrüßet, darinn ist das Himmel-Brod, welches alles Leid versüßet, bringet Gnad in aller Noth. Wann zuletzt ihr Gift ausgießen, alle Uebel auf uns dar, gieb uns, daß wir dich genießen, in der letzten Tods-Gefahr.

III.

Aus Lieb verwundter Jesu mein, wie kann ich dir gnug dankbar seyn: Wollt wünschen ich, könnt lieben dich, wie du allzeit geliebt hast mich.

Jesu dein Gott im Sakrament, sag Lob und Dank bis an das End, Maria auch die Jungfrau rein, soll allezeit geprieſen seyn.

2. Mir giebst dich auf ein neue Weis, o großer Gott zu einer Speiß: Von meinetwegen machst dich klein, wie könnt dein Lieb noch größer seyn? Jesu rc.

3. Ach komm zu mir, ich bitte dich, mit deiner Gnad erquicke mich, mein Seel nach Jesu dürstet sehr, o daß ich dessen würdig wär. Jesu ꝛc.

4. Gleichwie ein Hirsch zur Wasserquell, in vollem Lauf sich sehnet schnell: Mit gleichem Durst seufz ich zu dir, ach Jesu! Jesu komm zu mir: Jesu ꝛc.

5. Ich kann dir nicht gnug dankbar seyn, für diese Gnad, o Jesu mein! noch preisen dein Freygebigkeit, noch loben gnug dein Gütigkeit. Jesu ꝛc.

6. Dann wann ich tausend Leben hätt, und alle für dich geben thät: Wär dieses noch ein schlechtes Ding, und gegen deiner Lieb zu g'ring. Jesu ꝛc.

7. Kann ich nicht lieben nach Gebühr, o höchstes Gut verzeih es mir! so will ich lieben, was ich kann, wo nicht das Leben spannen dran. Jesu ꝛc.

8. Nach Gott sollst du o Jungfrau rein, zu lieben mir die nächste seyn; von deiner Lieb laß ich nicht nach, bis ich ein End des Lebens mach: Jesu ꝛc.

9. Die Brüst alsdann zeig deinem Sohn, daß er durch dein Bitt mir verschon: Ver-

misch

misch dein Milch mit seinem Blut, das ist der Seel ihr größtes Gut. Jesu ꝛc.

IV.

Ihr Engeln allzumal, preiset zu tausendmal, Jesum hier eben: der sich als eure Speiß, auf ein so wunder Weis, auch uns hat geben. Der sich ꝛc.

2. Ihr Engeln allzumal, bey diesem Abendmahl, Glory thut singen: gleichwie gesungen habt, als er gebohren ward, das Heil zu bringen. Gleichwie ꝛc.

3. Ihr Engeln allzumal, vom hohen Himmel-Saal, herab euch schwinget, Heilig, Heilig ist Gott: Heilig Gott Sabaoth, mit uns hier singet. Heilig ꝛc.

4. Ihr Engeln allzumal, weit über Berg und Thal, laßt Lob erschallen: vor diesem Himmels-Brod, all Uebel, Höll und Tod, durch euch soll fallen. Vor diesem ꝛc.

5. Ihr Engeln allzumal, in diesem Jammerthal, uns wollt anfrischen: dieß heiligst Sakrament, hier loben ohne End, dort ewiglichen. Dieß heiligst ꝛc.

V.

Mein Herz entzünd, vor Liebe brinnt, Lieb süßiglich mich quälet: Lieben will ich

beständiglich, den ich mir auserwählet: Der ist allein auf dieser Erd, der tausendmal des Liebens werth. O Jesu, wo bist du? dich meine Seele begehrt.

2. Die Welt zu sich zwar locket mich, viel Liebsstrick sie mir leget, zeigt mir viel Gunst, braucht all ihr Kunst; doch mich gar nichts beweget. Ich seh mich um, und seh mit Fleiß, den Bräutigam so roth und weiß; treff ich dann, dich nicht an, o meiner Seelen Speiß!

3. Auf dieser Welt mir nichts gefällt, kein Mensch vom Weib gebohren: sein Contrafee vergeht wie Schnee; grün fangt er an zu dorren. Zuletzt ein Kreuzlein auf sein Grab, ist von der Welt die beste Gab: fort o Gunst, wann ich sonst nichts zu gewarten hab.

4. Was ewig bleibt, zur Lieb mich treibt, dann scheiden thut bald kränken. Die Lieb zu Gott, förcht keinen Tod, thut Scheidens nicht gedenken. O Mensch du bist ein fremder Gast, die schnöde Welt nicht lieb zu fast; lieb dafür, was du hier, ewig zu lieben hast.

5. Lieben will ich was adelich, allein was ohne Tadel, mein Bräutigam; mit Nam und

und Stamm, der ältest ist von Adel; der sein Geschlecht viel Jahr und Zeit, probiren kann von Ewigkeit. Dieser ist, vor gewiß, der meine Seel erfreut.

6. Mir kommt gesandt, aus Judenland, sein Bildniß voll des Schmerzens: Die Liebsgestalt er selbst gemahlt, am Trosttag seines Herzens. Dieß soll seyn meiner Augen Licht, bis jener schöne Tag anbricht, da er mir, thut herfür, sein fröhlichs Angesicht.

VI.

Herr! du unerschaffnes Wesen,
Du noch nicht begriffnes Gut!
Da kann man die Allmacht lesen,
Die in deinen Werken ruht.
Dich, o großer Gott, zu schränken,
Sind die Himmel viel zu klein,
Und du schließt, wer kanns gedenken,
Dich in einer Hostie ein.

2. Allmacht! ja vielmehr o Liebe!
Was hat doch der Mensch gethan,
Daß dich so inbrünstig triebe,
Fleisch und Blut zu nehmen an?
Um der Sünder Freund zu werden,
Stiftest du ein neues Band,

Zu

Zu verbleiben stäts auf Erden
Im verborgnen Liebsgewand.
3. Unter kleinen Brodsgestalten,
O Geheimniß, fasse mich!
Bleibst du schon dem Aug verhalten,
Doch im Glauben seh' ich dich.
Da der Sinne schwach's Empfinden
Dich unmöglich fassen kann,
Laß ich mich vom Glauben binden,
Bethe dich demüthigst an.
4. Jesu! wenn ich dich genieße,
O du wahre Seelenspeis!
Neue Kräfte in mich gieße,
Daß ich dich zu lieben weiß,
Du mein Reichthum, mein Verlangen
Du mein letztes Ziel und End,
Laß mit Liebe dich umfangen,
Wahrer Gott im Sacrament.
5. Deine Lieb' ich mir erwähle
Bis zum letzten Lebenstag,
Jesu! mach mit meiner Seele
Diesen treuen Liebsvertrag:
Daß wir stäts vereinigt bleiben,
Ich in dir, und du in mir,
Bis die Lieb' nach dem Entleiben
Mich zu deiner Glorie führ'.

Mutter Gottes Gesänge.

I.

O Königinn, gnädigste Frau, o Königinn, zu uns herab vom Himmel schau, o Königinn, Maria, Maria, o Königinn!

2. O Mutter der Barmherzigkeit, o Königinn, bitt für die ganze Christenheit, o Königinn, rc.

3. Bitt, daß uns Gott barmherzig sey, o Königinn, bitt daß uns Gott mach Sünden frey, o Königinn, rc.

4. Bitt, daß uns Gott geb Kraft und Gnad, o Königinn, daß uns an Leib und Seel nichts schad, o Königinn, rc.

5. Bitt, daß uns Gott den Frieden geb, o Königinn, bitt, daß Gott Mord und Krieg aufheb, o Königinn, rc.

6. Bitt für das Feld und Ackerland, o Königinn, behüt uns auch vor Feuer und Brand, o Königinn, rc.

7. Halt ab den bösen gähen Tod, o Königinn, und bitt für uns in aller Noth, o Königinn, rc.

8. Ach steh uns bey am letzten End, o Königinn, o Mutter dich nicht von uns wend, o Königinn, rc.

II.

II.

Maria lebendiger Brunn, daraus mein Leben quället, ich grüße dich mit deinem Sohn, o Trost und Heil der Seelen! dich grüße ich zu tausendmal, dich mein Trost, dich mein Lieb bitt für uns Maria.

2. Der Satan, die höllische Macht, viel tausend Fallstrick legen, will führen ein grausame Schlacht, der Seelen viel erlegen, Maria steck dein Fähnlein aus, zeig dein Macht, in der Schlacht, streit für uns Maria!

3. Maria in solcher Quaal, bitt wollest uns beystehen, die Feinde in großer Zahl noch ringsweis um uns gehen: Maria zeig dein starke Hand, schlag die Feind, die da seynd, streit für uns Maria!

4. Die Schmerzen, die Stricke des Tods, die haben mich umfangen, Maria bey deinem Sohn hilf, daß wir Gnad erlangen; wann unser Seel von hinnen scheid, in der Noth, in dem Tod, bitt für uns Maria!

III.

Vater hoch im Himmelsthron, Kyrie eleison. Jesu Christe Gottes Sohn, Kyrie

Kyrie eleison. Und du Geist der Heiligkeit, Kyrie eleison. Heilige Dreyfaltigkeit, Kyrie eleison.

2. O Maria auserkohren, aus dein Leib ist Gott gebohren, o du Jungfrau der Jungfrauen, und der ganzen Welt Vertrauen. Alles Unheil von uns treibe, unsre Frau und Mutter bleibe, hilf uns in dem letzten Streit, Mutter der Barmherzigkeit.

3. Mutter Christi unsers Herren, voller Gottes Gnad und Ehren, du die reineste vor allen, dero Keuschheit Gott gefallen. Alles Unheil von uns treibe ꝛc.

4. Nicht beflecket, nicht berühret, nie von einer Sünd verführet, Mutter aller Lieblichkeiten, wundersam zu allen Zeiten. Alles Unheil von uns treibe, ꝛc.

5. Von dem du erschaffen bist, hat gesogen deine Brüst, und in deiner Schooß ist gewest, der uns und dich hat erlöst. Alles Unheil von uns treibe, ꝛc.

6. Jungfrau aller Weisheit voll, die man billig ehren soll, die man nicht gnug loben kann, dero Macht hilft Jedermann. Alles Unheil von uns treibe, ꝛc.

7. Du so milde, du so treu, steh uns armen Sündern bey, Spiegel der Gerechtigkeit, Sitz der Weisheit zubereit. Alles Unheil von uns treibe rc.

8. Du bist unter so viel Leuten, meiste Ursach unsrer Freuden, G'fäß des Geistes, G'fäß der Ehren, du thust unsre Andacht mehren. Alles Unheil rc.

9. Rosen aus dem Himmelsfeld, Thurn von David wohl bestellt, schöner Thurn von Helfenbein, Haus von Gold gezieret rein. Alles Unheil von uns treibe rc.

10. Arch des Bunds, der gemacht ist worden, allzeit offne Himmelspforten, du o schönster Morgenstern, leucht der blinden Welt von fern. Alles Unheil rc.

11. O du Heil der kranken Kinder, du o Zuflucht aller Sünder, du o Trost der Traurigkeit, du, o Hülf der Christenheit. Alles Unheil von uns treibe, rc.

12. Königin der Englen all, sey gegrüßt zu tausendmal, dich die Patriarchen loben, die Propheten auch dort oben. Alles Unheil von uns treibe, rc.

13. Dich lobt der Apostelschaar, und der Blutzeug immerdar, alle die deinen Sohn

erken-

erkennen, dich ihr Königin thun nennen. Alles Unheil von uns treibe, ꝛc.

14. Dir geht nach und dir geht vor, der schneeweisse Jungfraun-Chor, dir erzeiget Lob und Ehr, das ganze himmlische Heer. Alles Unheil von uns treibe, ꝛc.

15. O Lamm Gottes alle Sünden, dieser Welt durch dich verschwinden, o Lamm Gottes unser Herr, uns verschon und uns erhör.

16. O Lamm Gottes steh uns bey, uns barmherzig allen sey, thue gnädig auf uns schauen, durch die Fürbitt unsrer Frauen.

IV.

O Maria sey gegrüßt, die du voller Gnaden bist, sey gegrüßt du höchste Zier, Gott der Herr ist selbst mit dir.

2. Die du bist gebenedeyt, unter den Weibern allezeit, und es sey die Frucht gepreist, deines Leibs, so Jesus heißt.

3. Keusche Mutter unsers Gott's, jetzt und in der Stund des Tods, für uns arme Sünder bitt, bey dein Sohn ins Mittel tritt.

V.

Maria Jungfrau rein, mein Trösterin :,: du bist die Mutter mein, nach Gott mein Trost allein, mein Helferin. :,:

2. Du hast ganz mütterlich erzeigt dein Schutz :,: du hast ganz wunderlich erzeigt ein Mutter dich, dem Feind zum Trutz :,:

3. Dein Disposition ist über mich, :,: obwohl ich öfters schon, als ungerathner Sohn, betrübet dich. :,:

4. Aus dem erscheinet klar die Mutter, treu, :,: und meine Schuldigkeit, erhellet weit und breit, wird täglich neu. :,:

5. Darum ich flehentlich meine Schuld bekenn, :,: du nicht verarge mich, daß ich so freventlich dich Mutter nenn. :,:

6. Die Noth und Liebeszwang, darin ich steck, :,: treibt, laßt nicht warten lang, daß ich mich unterfang, zu seyn so keck. :,:

7. Was soll ich würdigs dir, vergelten dann :,: das fallt ohnmöglich mir, allweil ich lebe hier, sags jedermann. :,:

8. Nimm an ganz mütterlich die g'ringe Gab, :,: die ich demüthiglich, kindlich zu loben dich, gerichtet hab. :,:

9. Indessen hab dießmahl mit mir Geduld, :,: bis daß ich überall, mit Dank und baar bezahl, mein große Schuld. :,:

10. Drum ich mich ganz und gar zum Pfand dir gieb, :,: erklär mich offenbar, dein Sclav auch in Gefahr, aus Liebestrieb. :,:

11. Weil ich bey Leben bin bist du ganz mein, :,: wann endlich's Leben hin, verlohren meine Sinn, so bin ich dein. :,:

12. So will ich dankbar dir, auf ewig seyn :,: was ich varg'nommen mir, soll niemand ändern hier, o Mutter mein. :,:

13. Nun bin ich völlig dein, mit Seel und Leib, :,: laß mich geschrieben seyn, in dein liebs Herz hinein, dabey es bleib. :,:

VI.

Sey gegrüßt, o Jungfrau rein, sey gegrüßt Maria, zu dir steht all Hoffnung mein, zu dir o Maria: o Maria, voll der Gnaden, hilf, daß uns kein Feind mag schaden, sey gegrüßt Maria :,: Salve.

2. Du bist schöner als die Sonn, übertriffst all Sternen, zu dein Füssen schwebt der Mond, Königin der Ehren: Mutter Christi hoch erhoben, dich verlangt mein Herz zu loben. Sey gegrüßt Maria. :,: Salve.

3. Brunnquell aller Lieblichkeit, wer soll dich nicht lieben? du bringst Freud zu aller Zeit, du kannst nicht betrüben: o du goldne Himmelspforten, dein Hülf zeigst an allen Orten, sey gegrüßt Maria. :,: Salve.

4. O Maria Jungfrau rein, Mittlerinn Maria, laß uns dir befohlen seyn, unser Hülf Maria: bitt daß uns nach diesem Leben, Gott die Seligkeit mög geben. Sey gegrüßt Maria :,: Salve.

VII.

Mutter Christi hoch erhoben, in dem schönen Himmel droben, aller Engeln Königinn, unsre Frau und Mittlerinn. Deinen Segen uns mittheile, uns zu helfen nicht verweile. O Maria steh uns bey, daß uns Gott barmherzig sey.

2. Du o Jungfrau voll der Gnaden, weißt von keinen Sündenschaden: voller Glanz und Tugendschein, allzeit heilig, allzeit rein. Deinen Segen rc.

3. O du Zuflucht aller Sünder: schau wir arme Adamskinder, die gesündigt ohne Zahl, weinen in dem Jammerthal. Deinen Segen rc.

4. Laß uns deine Hülf erscheinen, laß uns nicht vergebens weinen: führ uns zu dem Gnadenthron, und versöhn uns deinem Sohn. Deinen Segen rc.

5. Daß er uns die Sünd verzeihe; sie zu meiden Gnad verleihe: daß wir leben in der

Buß, sterben in dem Friedenskuß. Deinen Segen 2c.

6. Bitt, daß Gott nach diesem Leben, uns die Seligkeit woll geben. O Maria Jungfrau rein, laß uns dir befohlen seyn. Deinen Segen 2c.

VIII.

Maria wir fallen dir alle zu Füßen, o Maria Jungfrau rein, wir wollen dich hundert tausendmal grüßen, laß uns dir befohlen seyn, um was man dich bitt, abschlage uns nicht, o Mutter Jesu, verlaß uns nicht.

2. Wir schreyen zu dir von Grund unsers Herzen, o Maria Jungfrau rein, wir bitten durch dein sieben Schmerzen, laß uns dir befohlen seyn, um was man dich bitt, abschlage uns nicht, o Mutter Jesu verlaß uns nicht.

3. Sollen wir hier im Jammerthal büssen, o Maria Jungfrau rein, so laß uns all dein Hülf genießen, laß uns dir befohlen seyn, um was man dich bitt, abschlage uns nicht, o Mutter Jesu verlaß uns nicht.

4. Du weißt, daß wir in Elend sitzen, o Maria Jungfrau rein, und viel heisse Zäh-

ren schwitzen, laß uns dir befohlen seyn, um was man dich bitt, abschlage uns nicht, o Mutter Jesu verlaß uns nicht.

5. Es schreyen zu dir viel Reich, und Armen, o Maria Jungfrau rein, wir bitten, du wollest dich unser erbarmen, laß uns dir befohlen seyn, um was man dich bitt, abschlage uns nicht, o Mutter Jesu verlaß uns nicht.

6. Seynd wir schon so große Sünder, o Maria Jungfrau rein, seynd wir ja noch deine Kinder, laß uns dir befohlen seyn, um was man dich bitt, abschlage uns nicht, o Mutter Jesu, verlaß uns nicht.

7. Wann wir in dem Todbett liegen, o Maria Jungfrau rein, und in unsern letzten Zügen, laß uns dir befohlen seyn, um was mau dich bitt, abschlage uns nicht, o Mutter Jesu verlaß uns nicht.

8. Wann austreibt der Tod den Schweisse, o Maria Jungfrau rein, und uns das Gewissen macht heisse, laß uns dir befohlen seyn, um was man dich bitt, abschlage uns nicht, o Mutter Jesu verlaß uns nicht.

9. Wann sich Leib und Seel auch trennen, o Maria Jungfrau rein, nimm die

Seele

Seele zu deinen Händen, laß sie dir befoh-
len seyn, um was man dich bitt, abschlage
uns nicht, o Mutter Jesu verlaß uns nicht.

10. Wann wir auf der Waag thun si-
tzen, o Maria Jungfrau rein, und viel heis-
se Zähren schwitzen, laß uns dir befohlen
seyn, um was man dich bitt, abschlage uns
nicht, o Mutter Jesu verlaß uns nicht.

11. Amen, Amen, daß wir bestehen, o
Maria Jungfrau rein, wann wir zum Ge-
richt Gottes gehen, laß uns dir befohlen
seyn, um was man dich bitt, abschlage uns
nicht, o Mutter Jesu verlaß uns nicht.

IX.

Maria Mutter Jesu Christ, Alleluja,
Zum Himmel aufgefahren ist, Alle-
luja, Alleluja.

2. Gott sand viel Engel hoch herab, All.
Den Schatz zu nehmen aus dem Grab, Al-
leluja, All.

3. Viel tausend Engel waren da, All.
Die fuhren auf mit Maria, All. All.

4. Was Freud war hier, was Lust dabey?
All. o Lust! o Freud! o Harmony! All. All.

5. Die Jungfrau war roth wie ein Ros,
All. Ihr Glanz, ihr Schönheit Wunder
groß, All. All. 6.

6. Ihr Seel durch sie glänzt überall, All. Als wann die Sonn glanzt durch Crystall, All. All.

7. Wie Perl im Gold, ihr Herz im Leib, All. Nichts gleich erschaffen diesem Weib, All. All.

8. Ihr Schuh der Mond, zwölf Stern ihr Kron, All. Ihr Kleid die Sonn, gedenkt wie schön, All. All.

9. Im Himmel sie sehr willkommen kam, All. Christus sie auf mit Freuden nahm, All. All.

10. Sehr hoch bey Gott war sie gesetzt, All. Den Sohn in Schooß, das theure Pfand, All. All.

11. Im Himmel ist sie Königinn, All. Und aller Welt ein Trösterinn, All. All.

X.

Liebste Mutter wollest schauen, auf dein Volk, so mit Vertrauen, dich als eine Mutter ehrt, von dir Hülf und Trost begehrt.

2. Wahren Glauben wollest mehren, Irrthum, Ketzerey zerstöhren, wollst ausstrecken deine Hand, über Stadt und Vaterland.

3. Alles Uebel wollst abwenden, reichen Segen uns zusenden, zu dir unser Hoffnung steht, segne dein Sodalität.

4. Segne uns aus deinem Herzen, tröste uns in unsren Schmerzen, steh uns bey in letzter Noth, zeig uns Jesum nach dem Tod.

XI.

Meerstern ich dich grüsse, o Maria hilf. Gottes Mutter süsse, o Maria hilf.

2. Wann die Trübsaalwellen, o Maria hilf. Uns thun niederfällen, o Maria hilf.

3. Hilf in schwehren Kriegen, o Maria hilf. Hilf den Feind obsiegen, o Maria hilf.

4. Wann der Türken Machte, o Maria hilf. Uns ankünd die Schlachte, o Maria hilf.

5. Wann die Frucht der Erden, o Maria hilf. Nicht will wachsend werden, o Maria hilf.

6. Wann iu Theurungszeiten, o Maria hilf. Wir thun Hunger leiden, o Maria hilf.

7. Wann die Krankheit eben, o Maria hilf. Schwächet unser Leben, o Maria hilf.

8. Wann uns auch die Peste, o Maria hilf. Geben will den Reste, o Maria hilf.

9. Wann die Augen brechen, o Maria hilf. Der Mund nicht kann sprechen, o Maria hilf.

10. Wann die Ohr'n verstopfet, o Maria hilf. Und der Tod anklopfet, o Maria hilf.

11. Wann die Seel thut scheiden, o Maria hilf. Thu sie wohl begleiten, o Maria hilf.

12. Wann uns Gott will richten, o Maria hilf. Verlasse uns mit nichten, o Maria hilf.

13. Wann wir nicht bestehen, o Maria hilf. Ach für uns thu gehen, o Maria hilf.

14. Wann der Stab gebrochen, o Maria hilf. Das Urtheil ausgesprochen, o Maria hilf.

15. Aus Fegfeuers Peine, o Maria hilf. Erlöß die Kinder deine, o Maria hilf.

16. Hilf uns all auf Erden, o Maria hilf. Daß wir selig werden, o Maria hilf.

XII.

Gegrüßet seyst du Königinn, o Maria! der Menschen und der Engelen, o Maria! Freuet euch ihr Cherubin, Lobsinget ihr Seraphin, grüßet eure Königin. Salve! Salve! Salve Regina.

2. O Mutter der Barmherzigkeit, o Maria! das Leben und die Süßigkeit, o Maria: Freuet euch ihr Cherubin ꝛc.

3.

3. Du unsre Hoffnung sey gegrüßt, o Maria! dann du des Heilands Mutter bist, o Maria: Freuet euch ihr Cherubin ꝛc.

4. In diesem Elend schreyen wir, o Maria! vom Zährenthal, helf uns zu dir, o Maria: Freuet euch ihr Cherubin ꝛc.

5. Eja unsre Fürsprecherin, o Maria! Zu dir steht unser Herz und Sinn, o Maria: Freuet euch ihr Cherubin ꝛc.

6. Dein milde Augen zu uns wend, o Maria! Zeig uns Jesum nach unserm End, o Maria: Freuet euch ihr Cherubin ꝛc.

7. O Jungfrau mild, voll Gütigkeit, o Maria! Dein süßes Herz hast uns bereit, o Maria: Freuet euch ihr Cherubin ꝛc.

XIII.

O Maria! zu dir kommen sowohl Sünder, als die Frommen. Alle dein erfreuen sich. Ich darum komm dich zu grüssen, Dir o Mutter! fall zu Füßen. Nicht, Ach! nicht verwerfe mich. :,:

2. Dir mein Noth ich will vortragen, Mutter laß mich nicht verzagen; Trost bey dir findt Jedermann. Wirst du für mich Sünder sprechen, Gott an mir sich nicht wird rächen, Gott dir nichts versagen kann. :,:

3. Mir zur Mutter bist gegeben, da dein Sohn gab auf das Leben. Darum trag ich keine Scheu: Was ich immer hab zu klagen, als ein Kind werd dir vortragen. Du allzeit mein Mutter bist. :,:

4. Ach! mein' Herz gar oft sich schröcket, Gottes Zorn weil hab erwecket, durch mein viel und schwere Sünd. Hilf, daß ich mein Sünd bereue: und dein Sohn mir Gnad verleihe, sonst kein Rath noch Ruh ich find. :,:

5. Dein Sohn sich zwar laßt erbitten, weil er viel für mich gelitten: Doch er auch zu fürchten ist: Dann wie er belohnt die Kinder, also straft er auch die Sünder: Du gar nicht zu fürchten bist. :,:

6. Dir die Lieb ist angebohren: Keiner ewig geht verlohren, dessen du dich nimmest an. Diese Lieb jetzt an mir zeige, und dich gnädig zu mir neige. Nehme dich nun meiner an. :,:

7. Nie von mir, o Mutter weiche, deine treue Hand mir reiche, seh ich lauf in deinen Schooß. Ach! dich meiner thu erbarmen. Nehm mich auf in deine Armen. Ach mich Sünder nicht verstoß. :,:

8. Wann zuletzt von hier muß fahren, unter tausend Höllgefahren, mir die letzte Lieb erzeig. Alsdann spüren laß dein Güte: Mich vor Sünd und Höll behüte: Alsdann dich ein Mutter zeig. :,:

9. Mich zu deinen Sohn begleite: Mir ein Stell bey ihm bereite, Mutter! liebste Mutter mein! Dieß allein von dir begehre. Meine Bitt und Seufzer höre, Mutter! liebste Mutter mein! :,:

Zu allen Heiligen Gottes.

I.

O Ihr Freund Gottes allzugleich, Ihr Engel in dem Himmelreich, helft uns in diesem Jammerthal, daß wir durch Gottes Gnadenwahl, zum Himmel kommen allzumahl.

2. Ihr Patriarchen hoch gebohrn, o ihr Propheten auserkohrn! helft uns in diesem Jammerthal, rc.

3. O Ihr Apostel allesamt, erwählt zu solchem hohen Amt, helft uns rc.

4. O ihr gekrönte Martyrer, und ihr viel tausend Beichtiger, helft uns in diesem Jammerthal, rc.

5. O ihr Jungfrauen Lilienweis, ihr Lämmlein zart im Paradeiß, helft uns in diesem Jammerthal, ꝛc.

6. O ihr Wittfrauen keusch und rein, o ihr Freund Gottes insgemein! Helft uns in diesem Jammerthal ꝛc.

7. Wir bitten euch durch Christi Blut, für uns bey Gott ein' Fußfall thut. Helft uns in diesem Jammerthal ꝛc.

8. Der heiligsten Dreyfaltigkeit tragt vor die Noth der Christenheit. Helft uns in diesem Jammerthal, ꝛc.

II.

Lobgesang zum heil. Kaiser Heinrich.

Lob nun alle Geister sagt Christo, der durch Gottes Macht mit dem Kränzlein hat geziert, sein' glorreichen Freund und Heiligen, Henricum den Stiftspatron, der hell leuchtet wie die Sonn.

2. Wer mit zartem Herzenstrieb, mit dem Mund und reiner Lieb, diesen Diener Gottes ehrt; wenn er gleichwohl ganz der Sünd voll, wird ihm doch das Gnadenkleid sammt dem Ring gleich mitgetheilt.

3. Einstens er geschrieben las: Nach sechs. Was bedeutet das, sagt er, und verwundert sich. Da die Sonnen mit zwey Kronen hat das sechste Jahr vollendt, wurd der Zweifel auch geendt.

4. Von des Stein-Schmerz' großem Leid, ward er glücklich auch befreyt, auf dem Cassinenserberg: durch das Bitten und Meriten, welches that Sanct Benedict, dem es Gott versagte nicht.

5. In dem Kriegsfeld streit' für ihn, ein sehr starker Seraphin, treibt den Feind oft in die Flucht: frey von Sorgen, ganz verborgen bitt' er Gott von Herzens Grund, daß die Welt in Frieden stund.

6. Da er von der Welt hintritt, hat sein' Tod ein Eremit von dem Satan bald erfahr'n: nichts auf Erden konnt' ihm werden; er zwar Mensch war in der That, doch nichts menschlichs an sich hat.

7. Also hat er Gott geliebt, und mit Christo sich geübt nach dem lieben Vaterland. Großer Heinrich, gieb das einig, wir auch Freund' und Diener seyn Gottes mit dem Gnadenschein.

III.

Zu der heil. Kaiserinn Kunegundis.

O des höchsten Vaters Macht, die uns hat bekannt gemacht seine wunderrei-che Hand! Was nur lebet und hier schwebet, redet sein Vorsichtigkeit :,: in jeder Bege-benheit :,:

2. Kunegundis Jungfrau rein, wollt' Ma-riä ähnlich seyn, in der Engel Reinigkeit; mit Henrico und Josepho schließen zwar ein ehe-lichs Band, bleiben doch im Jungfraustand.

3. Dennoch hat der Neid ein Gift zwi-schen beyden angestifft; aber bald von Gott vernicht: denn unschuldig, doch geduldig Kunegund, o Wunderding, frisch durchs glühend Eisen gieng.

4. Bald hernach verließ die Welt, gieng ins Klosters enge Zelt nach des Kaisers Hein-rich Tod; bittet, singet und vollbringet ih-ren wohl verdienten Lohn, den ihr Gott be-reitet schon.

5. Nun dann fromme Seelen all, kommt von euerm Thränenthal, bittet, daß Sanct Kunegund; wann wir diesen Weltlauf schlie-ßen, durch der keuschen Jungfrau Sohn führe uns zur Himmels Kron.

6. Gott dem Vater sey der Thron, auch sein' eingebohrnen Sohn, wie auch gleich dem heil'gen Geist, der mit Gaben uns thut laben, und beglückt in Ewigkeit, seine liebe Christenheit.

Verschiedene Gesänge.

I.

Auf mein Seel! fang an zu loben deinen Gott im Himmel droben von dem Morgen bis zur Nacht. Lobe Gott mit Werk und Worten, denk, er ist an allen Orten, Gott nimmt alles wohl in Acht. :,:

2. Alles meinem Gott zu Ehren, Gottes Lob und Ehr zu mehren in der Arbeit, in der Ruh'. Meinem Gott allein will geben Leib und Seel, mein ganzes Leben: gieb, o Jesu, Gnad dazu. :,:

Anrufung um göttliche Gnade.

3. Ja, mein Gott! dein Gnad mir gebe, daß ich allzeit christlich lebe, fleißig halte dein Geboth. Lehre mich, nach deinem Willen dein Gesetz recht zu erfüllen; weil du bist mein Herr und Gott. :,: Alles meinem ꝛc.

Glaub

Glaub, Hoffnung, und Liebe.

4. An ein' Gott in drey Personen, der allein uns kann belohnen, glaub' und hoffe festiglich. Gott mein höchstes Gut ich liebe, diese Lieb' von Herzen übe bis in Tod beständiglich. :/: Alles meinen rc.

Die Reue, und der Vorsatz.

5. Nichts als Gott im Leben suche, und darum die Sünd verfluche, weil Gott haßt die Sünd allein: eh' ich will ein' Sünd begehen, lieber will ich gleich ausstehen alles Uebel, alle Pein. :/: Alles meinem rc.

Protestirung.

6. Nichts von Gott mich soll abscheiden: Glück und Unglück, Kreuz und Leiden gilt mir alles eben gleich. Ja, nach Kreuz mein Herz verlanget, dort am Kreuz mein Jesus hanget, zeigt den Weg zu seinem Reich. :/: Alles meinem rc.

Gute Meinung.

7. Was ich thue, was ich denke, Jesu! in dein Herz versenke. O mein allerbestes Gut! mich in Leibs- und Seelgefahren wollest vor der Sünd bewahren, vor der ewig' Höllenglut. :/: Alles meinem rc.

Ver-

Verachtung des Zeitlichen.

8. Was die Welt in diesem Leben uns hier zeitlich Guts kann geben, ist ja lauter Eitelkeit. Gottes Gnad und Freundschaft haben seynd die allerbesten Gaben in der Zeit und Ewigkeit. :,: Alles meinem &c.

Bitte um den göttlichen Segen.

9. O mein Gott! an deinem Segen weil dann alles ist gelegen, segne mich † o liebster Gott! alle Falschheit von mir treibe, daß ich dir getreu verbleibe in dem Leben, in dem Tod. :,: Alles meinem &c.

Anrufung Mariä, und des heiligen Schutzengels.

10. Deine Hülf auch mir wollst senden, deine Augen zu mir wenden, Mutter der Barmherzigkeit! Auch, mein Engel, in dem Leben, den mir Gott zum Schutz gegeben, steh mir bey im letzten Streit. :,: Alles meinem Gott zu Ehren, &c.

II.

Dich, mein Gott! ich lieb' von Herzen, nicht aus Lieb' der Seligkeit, noch aus Furcht der Höllenschmerzen, noch aus eig-

ner Nutzbarkeit. Dich aus ganzer Seel zu lieben, hat allein mich angetrieben :,: deine Lieb' und Gütigkeit. :,:

2. Da ich in der Sünd gebohren, mit der ganzen Menschenschaar ohne Hoffnung gieng verlohren, und zur Höll verdammet war; bist für mich vom Himmel kommen, hast mein' Schuld auf dich genommen, :,: dich zum Bürgen geben dar. :,:

3. Deine Gottheit hast verborgen, Fleisch und Blut gezogen an; ausgestanden Müh' und Sorgen, die kein Mensch begreifen kann: Pein und Marter hast gelitten, drey und dreyßig Jahr gestritten, :,: scharfe Buß für mich gethan. :,:

4. Bist verschimpft und hart gebunden von der bösen Schlangenbrut; durch viel Streich' aus tausend Wunden fließt vom Leib dein edles Blut. Wie ein Lämmlein ohne Klagen, wirst geschlacht, ans Kreuz geschlagen, :,: stirbst für mich, o höchstes Gut! :,:

5. Du hast dich mich ganz ergeben, du mein Freund bist in der Noth; du mein Speiß, mein Trank im Leben, mein Belohner nach dem Tod; alle Gnaden von dir

fließ.

fließen, die wir hier und dort genießen. :,: Du bist unser Herr und Gott. :,:

6. Wer soll dann aus ganzem Herzen dich nicht lieben ewiglich? Ach! ich sags mit großem Schmerzen: spat hab' ich geliebet dich! Meine Sünd' mich heftig plagen, thu mit mir Erbarmniß tragen. :,: Dich zu lieben stärke mich. :,:

7. Welt! geh fort mit deinem Schmeicheln, fort mit deinem falschen Schein; dein Versprechen ist nur Heucheln, dein Liebkosen Qual und Pein. Nur mein' Jesum werd' ich lieben, nicht mehr will ich ihn betrüben: :,: Er ist mein, und ich bin sein. :,:

8. Hunger, Kummer, Kreuz und Leiden, auch den Tod ich wenig acht'; nichts wird mich von Jesu scheiden, Troß der ganzen Höllenmacht! Mit der Lieb' an deine Wunden halt, mein Jesu! mich gebunden: :,: Dort laß ruhen Tag und Nacht. :,:

III.

Ich lieb' dich Herr, und nicht darum, daß ich durch Lieb in Himmel komm'; :,: auch nicht, weil du strafst ewiglich, die nicht von Herzen lieben dich. :,:

2. Da du am Kreuz streckst aus die Händ, mit Lieb umfangst mich ohne End: :,: Bist lauter Lieb und lauter Pein für mich, verwundter Jesu mein! :,:

3. Aus Lieb zu mir, o liebster Gott! gelitten hast viel Schmach und Spott, :,: viel Angst und Schmerzen ohne Zahl, unendlich große Pein und Qual. :,:

4. Für meine Schuld und Sündenlast viel Strick und Band getragen hast: :,: dein Herz ist Lieb und Wunden voll; wer ist, der dich nicht lieben soll?

5. So liebtest du auch deine Feind, o Jesu, treuer Seelenfreund! :,: für mich gekreuzigt auch sogar, da ich nichts als ein Sünder war. :,:

6. Ach! wie viel Thräaen, Schweiß und Blut vergossen hast, o höchstes Gut! :,: Gestorben auch für meine Sünd, und dieß nun mich zur Lieb verbind. :,:

7. Zu lieben ich dann dich begehr', wenn schon kein Höll, kein Himmel wär'; :,: umsonst, um nichts, gleichwie du mich, lieb' ich o liebster Gott, auch dich. :,:

8. Dir ganz mein Herz ergeben ist, weil du mein Herr und König bist, :,: und sonder,

derbar weil du mein Gott, will ich dich lieben bis in Tod. :,:

IV.

Ach Gott mein letztes Ziel und End, hör' meine Seufzer an! Von Herzen ich mich zu dir wend' auf wahrer Tugendbahn. Ich ehre, lobe, preise dich, ich beth' dich an demüthiglich, :,: o höchste Majestät. :,:

2. Der Vater mich erschaffen hat, der Sohn mich hat erlöst, der heilig Geist mir seine Gnad im Tauf hat eingeflößt. Es seynd zwar der Personen drey, im Wesen doch nur einerley, :,: ganz gleich in der Natur. :,:

3. Gerechter Gott! wann ich alldort mich werde finden ein; all der Gedanken, Werk und Wort wirst du ein Richter seyn. Den Frommen hast die Himmelsfreud, den Bösen aber ewigs Leid :,: unfehlbar zubereit. :,:

4. Dieß alles glaub ich vestiglich, und was sonst Christus mehr durch seine Kirch geleh, ret mich, zu halten ich begehr'. Weil du die höchste Wahrheit bist, dein' Weisheit auch unendlich ist, :,: glaub' ich dir, großer Gott! :,:

5. Ich hoff' die Güter meines Heils, so Gott versprochen hat, wenn ich nur werde

mei,

meines Theils wirken mit seiner Gnad. Weil er allmächtig und getreu, weil er barmherzig ist darbey, :,: mein' Hoffnung vest besteht. :,:

6. Mein Gott! von Herzen lieb' ich dich, weil mich erschaffen hast: weil du am Kreuz aus Lieb für mich zernicht' mein' Sündenlast. Doch allermeist ich liebe dich, weil du in dir bist wesentlich :,: das höchste beßte Gut. :,:

7. Dein Ebenbild, den Nächsten mein, ich wie mich selbsten lieb': aus wahrer Lieb zu dir allein, ihm alle Schuld vergieb. Wer sollt nicht lieben Freund und Feind, weil wir in Christo Brüder seynd, :,: alle von ihm erlöst. :,:

8. Es ist mir Leid, o großer Gott! daß ich mich hab' erkühnt, zu handeln wider dein Geboth, dadurch die Höll verdient; dadurch den Himmel, deine Gnad verloren hab', o höchster Schad! :,: Es ist mir Leid, o Gott! :,:

9. Doch ist mir dieß der größte Schmerz, daß ich durch meine Sünd betrübet hab' dein liebstes Herz, o mich verwegnes Kind! Nichts mir so weh, so leid mir thut, als daß ich dich das höchste Gut :,: so oft beleidigt hab'. :,:

10. Mit deiner Gnad bin ich bereit, und nehm mir vor, o Gott! all Sünd und all Gelegenheit zu meiden bis in Tod, und lieber alle

Pein

Pein und Qual zu leiden, als ein einzigsmal :,: aufs neu zu thun ein' Sünd. :,:

11. O liebster Gott! ich danke dir für all dein Lieb und Gnad, so deine Güte jemals mir liebreich erwiesen hat. Mein Leib und Seel dir schenke ich, noch mehr und mehr zu lieben dich, o Gott, mein höchstes Gut! :,:

Gesänge für die Abgestorbenen.

I.

O Christliche Herzen! betrachtet die Schmerzen der Seelen in Flammen mit größter Geduld. :,: In Peinen und Qualen sie müssen bezahlen, was ihnen noch übrig an zeitlicher Schuld. :,:

2. Ach höret das Klagen! Ach sehet die Plagen! Betrachtet der armen Gefangenen Pein. :,: Ach helfet erretten von Banden und Ketten; an welche die Seelen gebunden noch seyn :,:

3. Mit Seufzen und Weinen die Seelen in Peinen verlangen mit Schmerzen zur ewigen Ruh. :,: O liebe Bekannte, ihr Freund

und Verwandte! mit Seufzen und Bethen ach helfet dazu. :,:

4. O Jesu! der Armen ach laß dich erbarmen, die Leiden im Feuer viel Schmerzen und Leid. :,: Ach stille das Klagen, vertilge die Plagen; laß, Jesu, die Seelen zur himmlischen Freud. :,:

5. O klägliches Weinen! O bittere Peinen auf glühenden Kohlen, auf glühendem Rost! :,: Dein' traurige Stunden, dein' Schmerzen und Wunden laß, Jesu! den Seelen heut werden zum Trost. :,:

6. Dein Leiden gedenke, aus Gnaden auch schenke ein Tröpflein von deinem vergossenen Blut! :,: Die Wunden laß bluten den Seelen zu Guten, und lösche die Flammen, die brennende Glut. :,:

7. Ach sehet, ihr Herzen! den Peinen und Schmerzen der leidenden Seelen macht Jesus ein End. :,: Das Seufzen und Bethen zerreisset die Ketten, und löschet das Feuer, so zeitlich nur brennt. :,:

8. Das Feuer, o Seelen! nicht ewig thut quälen: die Zeit der Erlösung euch kommet

met auch zu. :,: So gehet vom Leiden in Himmel mit Freuden, gereinigte Seelen, Genießet die Ruh. :,:

II.

Am Tag des Zorns, an jenem Tage,
Nach Davids und Sibillen Sage,
Versinket einst in Asche diese Welt.
O! welch ein Schrecken wird entstehen,
Wann wir den Richter kommen sehen,
Der nun Gericht von unserm Leben hält?

2. Wann der Posaune Schall erklinget,
Der in die tiefen Thäler dringet;
Wird kein Geschöpf des Richters Aug entgehn.
Der Tod und die Natur wird beben,
Wann alle Menschen zu dem Leben
Und zu der strengsten Rechenschaft erstehn.

3. Dann wird ein Buch von allen Tagen,
Von allen Werken aufgeschlagen,
Nach dem der Erdenkreis gerichtet wird:
Dieß wird auch die geheimsten Thaten
Vor seinem Richterstuhl verrathen:
Nichts bleibet ungerächt, nichts unberührt.

4.

4. Was werde dann, ich Armer! sagen,
Da die Gerechten selber zagen?
Zu wem werd' ich um Schutz und Bey-
stand flehn?
Schreckbarer König! Quell der Gnaden!
Der nur aus Güte mich geladen,
Erbarmer! laß mich nicht zu Grunde gehn.

5. O Jesu! denk, daß du dein Leben
Für mich empfangen und gegeben.
Verdamme mich nicht dann zur Höllen-
pein!
Du saßest, müde, mich zu suchen,
Du ließest dir am Kreuze fluchen,
Laß diese Mühe nicht verlohren seyn!

6. Gerechter Richter unsrer Sünden,
Laß uns bey dir Vergebung finden,
Noch vor dem Tag der strengen Rechen-
schaft!
Ich seufze tief in Staub gestrecket,
Das Angesicht mit Scham bedecket:
Verschon, o Gott! gieb meinen Bitten
Kraft.

7. Du hast Marien Gnad verliehen,
Dem Schächer an dem Kreuz verziehen;
Dieß ist, was mir auch Trost und Hoff-
nung bringt,

Ich bin zwar unwerth, weh mir Armen!
Doch mach, o Herr! durch dein Erbarmen,
Daß mich das Höllenfeuer nicht verschlingt.

8. Laß mich zu deiner Rechten stehen,
Mich unter deinen Schafen sehen,
Und stelle mich nicht zu den Böcken hin!
Wann diese dann dein Fluch ergreifet,
Und in dem Flammenmeer ersäufet,
Heiß mich mit dir und deinen Erben ziehn!

Innhalt der Andachten.

Morgengebethe Seite 3
Abendgebethe 15
Meßgebethe 25
Beichtgebethe 33
Communiongebethe 43
Andachtübungen der Sodalen 55
Weise, einen neuen Sodal einzuverleiben 72
Tagzeiten für die Abgestorbenen 75
Formul des jährlichen Gelübdes 119
Gebethe und Gesänge bey der heil. Messe 121
Andachten, welche das Jahr hindurch in der katholischen Kirche gefeyert werden. 138
Litaney von der heil. Dreyfaltigkeit 173
— vom heil. Geiste 177
— vom süßen Namen Jesu 182
— von den heil. Engeln 186
— vom hochwürdigsten Sacramente 190
— vom bitteren Leiden Jesu 195
— von den sieben Schmerzen Mariä 200
— für die Abgestorbenen 204
Empfehlung des Gebeths. 208

Innhalt der Gesänge.

An dich glauben wir o Gott 213
Ave Maria gratia plena 219

Aus

Register.

	Seite
Aus Lieb verwunder Jesu mein	245
Auf meine Seel fang an zu loben	271
Ach Gott mein letztes Ziel und End	277
Am Tag des Zorns, an jenem Tage	281
Christi Mutter stand voll Schmerzen	229
Christus ist erstanden.	233
Dich, mein Gott! ich lieb von Herzen	273
Freu dich, du Himmels Königinn	236
Ganz schön bist du Maria	217
Gelobt sey Gott der Vater	239
Gegrüßet seyst du Königinn	264
Heilig, heilig, heilig	214
Himmel und Erd, schau, was die Welt	221
Herr! du unerschaffnes Wesen	249
Jesu unser Trost und Leben	214
Ich glaube, Gott! mit Zuversicht	216
Jesus ruft dir, o Sünder mein	226
Ist das der Leib Herr Jesu Christ	234
Ihr Engeln allzumahl	247
Ich lieb dich Herr, und nicht darum	275
Komm reiner Geist	237
Kommt, laßt uns unsern Gott	242
Laßt uns das Kindelein wiegen	220
Liebste Mutter wollest schauen	262
Lob nun alle Geister sagt Christo	268

Mit

Register.

	Seite
Mit was Trauren und Bedauren	224
Mein Gott! mein Trost und Zuversicht	228
Mein Herz entzünd	247
Maria lebendiger Brunn	252
Maria Jungfrau rein	255
Mutter Christi hoch erhoben	258
Maria wir fallen dir alle zu Füßen	259
Maria Mutter Jesu Christ	261
Meerstern ich dich grüße	263
O, o, o Jesu sey mir gnädig	213
O Heiland reiß die Himmel auf	218
O mein Jesu! wer kann sagen	231
O Christ hie merk	244
O Königinn gnädigste Frau	251
O Maria sey gegrüßt	255
O Maria zu dir kommen	265
O ihr Freund Gottes allzugleich	267
O des höchsten Vaters Macht	270
O christliche Herzen	279
Sey gegrüßt, o Jungfrau rein	257
Te Deum Laudamus	240
Vater hoch im Himmelsthron	252
Wahrer Leichnam sey gegrüßet	245

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Orig.-Einband war sehr dünner Holzdeckel, mit marmoriertem Kalbleder überzogen (etwas heller als der jetzige)

A. Ringer 5.1.66

Besondere Andacht-Uebungen der Herren und Bürger zu Bamberg, welche in den gewöhnlichen Sodalitäten, sowohl in Gebethern als Gesängen, das Jahr hindurch gebraucht werden nebst beygefügter Sammlung verschiedener Gebethe zum täglichen Gebrauche

Bamberg 1798

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Th.lit.o.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11713255-0
VD18 12700843-001